

## Französische Sprache und Kultur / Russische Sprache und Kultur 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- kurze Texte und Gespräche verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache und langsamem Sprechtempo über vertraute Inhalte gesprochen wird
- kurze, einfache Texte zu vertrauten und jugendgemäßen Themen mit überwiegend bekanntem Wortschatz verstehen
- sich in einfachen vertrauten Situationen verständigen und kurze Gespräche führen
- über vertraute Themen sprechen, indem einfache Wendungen und weitgehend zusammenhängende Sätze verwendet werden
- kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation schreiben
- ausgewählte Aspekte der sozialen, politischen und kulturellen Gegebenheiten des Ziellandes mit der eigenen Lebenswelt vergleichen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen	weitere Bausteine
<b>Hören</b>					
kurze Texte und Dialoge der Lebenswelt sowie kurze einfache Redebeiträge, Berichte,	Grundwortschatz Aussprache- und Intonationsmuster	Schulung aller Sprachkompetenzen (Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen, Schreiben, Interagieren) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer-/Schülergespräch</li> <li>• Schülervortrag</li> <li>• Schülerreferat</li> </ul>	1. Lernjahr (Frz. / Russ.): <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich begrüßen /</li> <li>• sich vorstellen</li> <li>• Schule</li> </ul>	Vergleich mit anderen Sprachen	Förderung der Freude am [Fremd-]Sprachenlernen

Präsentationen verstehen			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnort / Stadtviertel</li> </ul>		
Gesprächen über geläufige Sachverhalte gezielt Informationen entnehmen	Hörstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrervortrag</li> <li>• Tafelbild</li> <li>• Overhead</li> <li>• Einsatz audiovisueller Mittel</li> <li>• Wörterbucharbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnung</li> <li>• Familie</li> <li>• Einkaufen</li> <li>• Freizeitaktivitäten</li> <li>• Tagesabläufe</li> </ul>	Zusammenarbeit mit anderen Sprachen in Bezug auf Themen, Inhalte, Methoden, Kompetenzen, Fertigkeiten	Förderung des aktiven Sprachgebrauchs im Fremdsprachenunterricht
wesentliche Aspekte in klar formulierten und langsam gesprochenen Hörtexten verstehen	elementare grammatische Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet-Recherche</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Gruppen-/Einzel-/Partnerarbeit</li> <li>• Gruppendynamische/gruppendifferenzierende Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegbeschreibung</li> <li>• Verkehrsmittel</li> <li>• Uhrzeit</li> <li>• Berufe</li> <li>• Feiern</li> <li>• Reise / Schüleraustausch</li> </ul>		Förderung der Kommunikationsfertigkeiten
<b>Lesen</b>					
kurze, alltägliche Gebrauchstexte verstehen und gezielt deutlich erkennbare Einzelheiten entnehmen	Grundwortschatz einfache Textstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stille Lektüre</li> <li>• Lektüre im Plenum</li> <li>• Cursorisches Lesen / Detaillesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ländervergleich</li> <li>• Kommunikationsformen</li> <li>• Ferien</li> <li>• Wetter</li> </ul>		Förderung der intuitiv-kreativ – affektischen Kompetenzen

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Natur</li> </ul>		
Texten Informationen zum Thema, zu Figuren sowie zum groben Handlungsverlauf entnehmen	Elemente der Textgestaltung Erschließungstechniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rekonstruktion von Texten</li> <li>• Lückentexte</li> <li>• Wortfelder</li> <li>• Vokabel- und Grammatikarbeit</li> </ul>	2. Lernjahr (Frz.): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der [Haupt-]Stadt und in der Provinz</li> </ul>		Förderung des fächerübergreifenden Lernens
die Artikulation von Lauten und Lautkombinationen auf neue Wörter anwenden	Zusammenhang zwischen Schriftbild und Aussprache; Betonungs- und Akzentregeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit zur Vertiefung</li> <li>• Einsatz von authentischen Sach- bzw. fiktionalen Texten</li> <li>• Authentisches Bild- und Tonmaterial</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul-/ Klassenprojekte</li> <li>• Essgewohnheiten</li> <li>• Region und Tourismus</li> </ul>		Förderung der sprachlichen Sensibilität (Interferenzen, stilistische Eigenheiten, lexikalische und phonetische Besonderheiten)
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>					
Informationen erfragen und geben	funktionaler Grundwortschatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chorsprechen</li> <li>• [Bildunterstütztes] Hörverstehen</li> <li>• Lautdiskriminierung</li> <li>• Singen</li> <li>• Lautes Lesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendkultur</li> <li>• Landeskunde</li> </ul>		Förderung des vertiefenden authentischen Spracherwerbs im Ausland (erste Information und Unterstützung bei Sprachaufenthalten in den Sommermonaten, bei Auslandssemestern/-jahren; Angebote der Region)
Aufforderungen, Wünsche und Bitten situativ angeben	geeignete Redewendungen Körpersprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenisches Sprechen</li> <li>• Fragen / Antworten</li> <li>• Fragenkatalog</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und Vertiefung</li> </ul>		

messen formulieren, Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen reagieren		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diktat</li> <li>• Transformationsübungen</li> <li>• Übersetzungsübungen</li> </ul>	der kommunikativen Inhalte aus dem 1. Lernjahr		
Sich an einfachen Gesprächen über vertraute Themen zu Personen und ihres Umfelds beteiligen und einfache Fragen stellen	Einfache Sprachstrukturen und sprachlichen Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion</li> <li>• Resümee</li> <li>• Gelenktes Textverständnis</li> <li>• Kreatives Schreiben</li> </ul>			
In erarbeiteten Dialogen eine Rolle gestaltend übernehmen	Gesprächsstrategien				
über persönliche Erfahrungen und Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne sprechen	Grundgrammatik				
<b>Zusammenhängend sprechen</b>					
Wörter buchstabieren und Aussprache und Intonation berücksichtigen	Alphabet; Elemente der Phonetik				

kurze, geübte Texte sinngestaltend vortragen	Strukturierung von Texten, Aussprache und Intonation				
In einfachen, meist vollständigen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte in vertrauten Kontexten beschreiben	Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung				
Ausgehend von sprachlichen, visuellen oder auditiven Impulsen eine einfache Geschichte erzählen	Einfache Sprachstrukturen				
Die wichtigsten Informationen eines Textes mit vertrauter Thematik inhaltlich korrekt wiedergeben	Techniken der Texterarbeitung				
geografische und kulturelle Gegebenheiten des Ziellandes in Grundzügen beschreiben	Soziokulturelles Wissen, Traditionen und Feste, Lebensgewohnheiten				
<b>Schreiben</b>					

Bekannte Wörter weitgehend korrekt schreiben und einfache Strukturen konkret anwenden	Sprachregeln				
Gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen stichwortartig festhalten	Elementare Grammatik- und Satzstrukturen				
Inhalte und Handlung von einfachen Texten wiedergeben	Grundwortschatz				
kurze, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus dem unmittelbaren Umfeld verfassen	Geeignete Redemittel				

Die unter dem Begriff „Inhalte“ angegebenen Themen der Kommunikation beziehen sich auf die eingeführten Lehrwerke in Französisch und Russisch, die sich in ihrer Konzeption am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen orientieren. Die in den Lehrwerken bereitgestellten Text-, Bild- und Tonmaterialien können bei Bedarf durch weitere Materialien ergänzt/vertieft bzw. durch andere Materialien ausgetauscht werden. Es soll aber darauf geachtet werden, dass die unter dem Begriff „Strukturen“ angegebenen grammatischen Kenntnisse bzw. Fertigkeiten auch in Ersatztexten abgedeckt sind.

## Spanische Sprache und Kultur 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- kurze Texte und Gespräche verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache und langsamem Sprechtempo über vertraute Inhalte gesprochen wird
- kurze, einfache Texte zu vertrauten und jugendgemäßen Themen mit überwiegend bekanntem Wortschatz verstehen
- sich in einfachen vertrauten Situationen verständigen und kurze Gespräche führen
- über vertraute Themen sprechen, indem einfache Wendungen und weitgehend zusammenhängende Sätze verwendet werden
- kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation schreiben
- ausgewählte Aspekte der sozialen, politischen und kulturellen Gegebenheiten des Ziellandes mit der eigenen Lebenswelt vergleichen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen	weitere Bausteine
<b>Hören</b>					
kurze Texte und Dialoge der Lebenswelt sowie kurze einfache Redebeiträge, Berichte, Präsentationen, Kurzfilme, Lieder verstehen	Grundwortschatz Aussprache- und Intonationsmuster	Schulung aller Sprachkompetenzen (Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen, Schreiben, Interagieren) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer-/Schülergespräch</li> <li>• Schülervortrag</li> <li>• Schülerreferat</li> </ul>	1. Lernjahr (Spanisch) <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich begrüßen /</li> <li>• sich vorstellen</li> <li>• Schule/Beruf</li> <li>• Wohnort</li> </ul>	Vergleich mit anderen Sprachen	Förderung der Freude am [Fremd-]Sprachenlernen

<p>Gesprächen über geläufige Sachverhalte gezielt Informationen entnehmen</p>	<p>Hörstrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrervortrag</li> <li>• Tafelbild</li> <li>• Overhead</li> <li>• Einsatz audiovisueller Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnung</li> <li>• Familie &amp; Freunde</li> <li>• Einkaufen</li> <li>• Freizeitaktivitäten</li> <li>• Tagesabläufe, Alltagsaktivitäten</li> </ul>	<p>Zusammenarbeit mit anderen Sprachen in Bezug auf Themen, Inhalte, Methoden, Kompetenzen, Fertigkeiten</p>	<p>Förderung des aktiven Sprachgebrauchs im Fremdsprachenunterricht</p>
<p>wesentliche Aspekte in klar formulierten und langsam gesprochenen Hörtexten verstehen</p>	<p>elementare grammatische Strukturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet-Recherche</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Gruppen-/Einzel-/Partnerarbeit</li> <li>• Gruppendynamische Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegbeschreibung</li> <li>• Verkehrsmittel</li> <li>• Uhrzeit</li> <li>• Feste und Bräuche</li> <li>• Reisen &amp; Unterkunft</li> </ul>		<p>Förderung der Kommunikationsfertigkeiten</p>
<p><b>Lesen</b></p>					
<p>kurze, alltägliche Gebrauchstexte verstehen und gezielt deutlich erkennbare Einzelheiten entnehmen</p>	<p>Grundwortschatz einfache Textstrukturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stille Lektüre</li> <li>• Lektüre im Plenum</li> <li>• Kursorisches Lesen / Detaillesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ländervergleich</li> <li>• Kommunikationsformen</li> <li>• Ferien</li> <li>• Wetter &amp; Jahreszeiten</li> </ul>		<p>Förderung der intuitiv-kreativ-affektischen Kompetenzen</p>



Texten Informationen zum Thema, zu Figuren sowie zum groben Handlungsverlauf entnehmen	Elemente der Textgestaltung Erschließungstechniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rekonstruktion von Texten</li> <li>• Lückentexte</li> <li>• Wortfelder</li> <li>• Vokabel- und Grammatikarbeit</li> </ul>	<p>2. Lernjahr (Spanisch):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der [Haupt-]Stadt und in der Provinz</li> <li>• Einfache Detektivromane aus Spanien und Lateinamerika</li> </ul>		Förderung des fächerübergreifenden Lernens
die Artikulation von Lauten und Lautkombinationen auf neue Wörter anwenden	Zusammenhang zwischen Schriftbild und Aussprache; Betonungs- und Akzentregeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausarbeit zur Vertiefung</li> <li>• Einsatz von authentischen Sach- bzw. fiktionalen Texten</li> <li>• Authentisches Bild- und Tonmaterial</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul-/ Klassenprojekte</li> <li>• Essgewohnheiten</li> <li>• Region und Tourismus</li> </ul>		Förderung der sprachlichen Sensibilität (Interferenzen, stilistische Eigenheiten, lexikalische und phonetische Besonderheiten)
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>					
Informationen erfragen und geben	funktionaler Grundwortschatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chorsprechen</li> <li>• [Bildunterstütztes] Hörverstehen</li> <li>• Lautdiskriminierung</li> <li>• Singen</li> <li>• Lautes Lesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendkultur</li> <li>• Landeskunde</li> </ul>		Förderung des vertiefenden authentischen Spracherwerbs im Ausland (erste Information und Unterstützung bei Sprachaufenthalten in den Sommermonaten, bei Auslandssemester/-jahren; Angebote der Region)

Aufforderungen, Wünsche und Bitten situativ angemessen formulieren, Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer Personen angemessen reagieren	geeignete Redewendungen Körpersprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenisches Sprechen</li> <li>• Fragen / Antworten</li> <li>• Fragenkatalog</li> <li>• Diktat</li> <li>• Transformationsübungen</li> <li>• Übersetzungsübungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und Vertiefung der kommunikativen Inhalte aus dem 1. Lernjahr</li> </ul>		
Sich an einfachen Gesprächen über vertraute Themen zu Personen und ihres Umfelds beteiligen und einfache Fragen stellen	Einfache Sprachstrukturen und sprachlichen Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktion</li> <li>• Resümee</li> <li>• Gelenktes Textverständnis</li> <li>• Kreatives Schreiben</li> </ul>			
In erarbeiteten Dialogen eine Rolle gestaltend übernehmen	Gesprächsstrategien				
über persönliche Erfahrungen und Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne sprechen	Grundgrammatik				
<b>Zusammenhängend sprechen</b>					
Wörter buchstabieren und Aussprache und Intonation berücksichtigen	Alphabet; Elemente der Phonetik				

kurze, geübte Texte sinngestaltend vortragen	Strukturierung von Texten, Aussprache und Intonation				
In einfachen, meist vollständigen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte in vertrauten Kontexten beschreiben	Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung				
Ausgehend von sprachlichen, visuellen oder auditiven Impulsen eine einfache Geschichte erzählen	Einfache Sprachstrukturen				
Die wichtigsten Informationen eines Textes mit vertrauter Thematik inhaltlich korrekt wiedergeben	Techniken der Texterarbeitung				
geografische und kulturelle Gegebenheiten des Ziellandes in Grundzügen beschreiben	Soziokulturelles Wissen, Traditionen und Feste, Lebensgewohnheiten				
<b>Schreiben</b>					
Bekannte Wörter weitgehend korrekt schreiben und	Sprachregeln				

einfache Strukturen konkret anwenden					
Gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen stichwortartig festhalten	Elementare Grammatik- und Satzstrukturen				
Inhalte und Handlung von einfachen Texten wiedergeben	Grundwortschatz				
kurze, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen aus dem unmittelbaren Umfeld verfassen	Geeignete Redemittel				

Die unter dem Begriff „Inhalte“ angegebenen Themen der Kommunikation beziehen sich auf die eingeführten Lehrwerke in Spanisch, die sich in ihrer Konzeption am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen orientieren. Die in den Lehrwerken bereitgestellten Text-, Bild- und Tonmaterialien können bei Bedarf durch weitere Materialien ergänzt/vertieft bzw. durch andere Materialien ausgetauscht werden. Es soll aber darauf geachtet werden, dass die unter dem Begriff „Strukturen“ angegebenen grammatischen Kenntnisse bzw. Fertigkeiten auch in Ersatztexten abgedeckt sind.

## Bewegung und Sport 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren
- die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogenen Rollen übernehmen
- den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen
- Bewegung, Spiel und Sport in der Natur umweltbewusst ausüben, Verantwortung für die eigenen und die Sicherheit anderer übernehmen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte 1. Klasse	Inhalte 2. Klasse
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung				
<p>Richtige motorische Bewegungsabläufe in komplexen Situationen einsetzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vielfältige Bewegungserfahrungen an Geräten.</li> <li>• führen turnerische Grundtätigkeiten sicher aus.</li> </ul>	<p>Körperfunktionen und Bewegungsmöglichkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der verminderten Lernhilfe</li> <li>• Prinzip der graduellen Annäherung</li> <li>• Prinzip der Aufgliederung in funktionelle Teileinheiten</li> <li>• Geländehilfe, Gerätehilfe, aktive Hilfe</li> <li>• Verbales Erklären von Übungen, Übungsausführungen, Bedeutung praktischer Inhalte, Spielregeln und taktischer Verhaltensregeln</li> </ul>	<p>Drehen (um Längs- und Breitenachse), springen, balancieren, stützen, rollen, überschlagen, klettern, hangeln, schwingen, hocken, grätschen,</p> <p>kippen und flanken an verschiedenen Geräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Boden</li> <li>• Sprungkasten, Bock, Pferd</li> <li>• Schwebebalken</li> <li>• Barren</li> <li>• Ringe</li> <li>• Reck</li> </ul>	<p>Festigen, weiterführen, vertiefen der in der 1. Klasse erarbeiteten Inhalte.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen ausgewählte Fertigkeiten in der Grobform und führen diese aus.</li> <li>• benennen die Übungen in der Fachsprache</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise auf häufige Fehler und Versuch der Korrektur derselben</li> <li>• Vormachen durch Lehrer und Schüler</li> <li>• Rhythmische, akustische und taktile Hilfsmittel</li> <li>• Vorzeigen von Übungen, Bewegungsphasen und Elementen durch Bildreihen und -tafeln</li> <li>• Stellen von Bewegungsaufgaben</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Kreis- und Stationsbetrieb</li> <li>• Verwendung von Methodischen Spiel- und Übungsreihen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stange, Tau, Leiter, Sprossenwand</li> <li>• Künstliche Kletterwände (Kletterhalle)</li> <li>• Minitrampolin</li> </ul>	
<p>Rhythmus bei Bewegungsabläufen gestalten</p>	<p>Bewegungsrhythmus</p>		<p>Gehen, Laufen, Hüpfen und Springen nach einfachen vorgegebenen Rhythmen mit und ohne Kleingeräte/mit und ohne Musik</p>	

Sportmotorische Qualifikationen				
<p>Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Gleichgewicht aufbauen und festigen</p>	<p>Kondition und Koordination</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der verminderten Lernhilfe</li> <li>• Prinzip der graduellen Annäherung</li> <li>• Prinzip der Aufgliederung in funktionelle Teileinheiten</li> <li>• Geländehilfe, Gerätehilfe, aktive Hilfe</li> <li>• Verbales Erklären von Übungen, Übungsausführungen, Bedeutung praktischer Inhalte, Spielregeln und taktischer Verhaltensregeln</li> <li>• Hinweise auf häufige Fehler und Versuch der Korrektur derselben</li> <li>• Vormachen durch Lehrer und Schüler</li> <li>• Rhythmische, akustische und taktile Hilfsmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aerobe und anaerobe Ausdauer (Dauerlauf, Orientierungslauf, Hindernisparcour, Zirkeltraining, Musikgymnastik, Spiele)</li> <li>• motorische Kraft: Klettern, Zirkeltraining, Musikgymnastik, Haltungsgymnastik, Ziehen, Schieben, Stoßen</li> <li>• motorische Schnelligkeit: Lauf-ABC, Sprint, kleine Spiele, Reagieren auf verschiedene Signale</li> <li>• motorisches Gleichgewicht: Balancieren</li> <li>• motorische Beweglichkeit: dynamische und statische Dehnungsübungen</li> <li>• Gewandtheits- und Geschicklichkeitsübungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele</li> <li>• Gymnastik</li> <li>• Turnen an Boden und Geräten</li> <li>• Jonglieren</li> </ul> </li> </ul>	<p>Festigen, weiterführen, vertiefen der in der 1. Klasse erarbeiteten Inhalte.</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorzeigen von Übungen, Bewegungsphasen und Elementen durch Bildreihen und -tafeln</li> <li>• Stellen von Bewegungsaufgaben</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Kreis- und Stationsbetrieb</li> <li>• Verwendung von Methodischen Spiel- und Übungsreihen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klettern an der Kletterwand</li> <li>• Korrekte Alltagsbewegungen (z.B. Sitzen, Gehen, Stehen, Heben...)</li> </ul>	
<p>Bewegungsabläufe unter Anwendung der richtigen Technik verbessern</p>	<p>Technische Elemente und Grundlagen mehrerer Sportarten</p>		<p>Laufen, Werfen, Springen, Stoßen, Schleudern in Form leichtathletischer Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lauschulung, Rhythmusschulung, Hürdenschulung</li> <li>• Sprint, Start, Staffellauf/Stafette</li> <li>• Hochsprung</li> <li>• Weitsprung</li> <li>• Kugelstoß/Medizinballstoßen</li> <li>• Vortex</li> <li>• Schleuderball, Schlagball</li> </ul>	



			• Diskuswurf	
--	--	--	--------------	--

Bewegungs- und Sportspiele				
<p>Technik und Taktik anwenden und aktiv auch in der Gruppe bei Mannschafts- und Sportspielen mitwirken</p> <p>Verschiedene Rollen übernehmen und sich fair verhalten</p>	<p>Spielregeln</p> <p>Individual- und Mannschaftstaktik</p> <p>Grundtechniken der verschiedenen Sportspiele</p> <p>Bedeutung fairen Verhaltens im Spiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der verminderten Lernhilfe</li> <li>• Prinzip der graduellen Annäherung</li> <li>• Prinzip der Aufgliederung in funktionelle Teileinheiten</li> <li>• Geländehilfe, Gerätehilfe, aktive Hilfe</li> <li>• Verbales Erklären von Übungen, Übungsausführungen, Bedeutung praktischer Inhalte, Spielregeln und taktischer Verhaltensregeln</li> <li>• Hinweise auf häufige Fehler und Versuch der Korrektur derselben</li> <li>• Vormachen durch Lehrer und Schüler</li> <li>• Rhythmische, akustische und taktile Hilfsmittel</li> <li>• Vorzeigen von Übungen, Bewegungsphasen und Elementen durch Bildreihen und -tafeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundtechniken, vereinfachte Spielformen und Zielspiel in Sportspielen:</li> </ul> <p>Große Sportspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volleyball</li> <li>• Basketball</li> <li>• Handball</li> <li>• Fußball</li> </ul> <p>Weitere Sportspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Floorball</li> <li>• Badminton/Speedminton</li> <li>• Tennis/Tischtennis</li> <li>• Baseball/Brennball</li> <li>• Ultimate-Frisbee</li> <li>• Rugby</li> <li>• Tschoukball</li> <li>• Prellball</li> <li>• Faustball</li> <li>• Völkerball</li> <li>• Staffelspiele, Fangenspiele, Ausdauerspiele,</li> </ul>	<p>Festigen, weiterführen, vertiefen der in der 1. Klasse erarbeiteten Inhalte.</p> <p>Zunehmende Komplexität der Spiel- und Organisationsformen</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen von Bewegungsaufgaben</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Kreis- und Stationsbetrieb</li> <li>• Verwendung von Methodischen Spiel- und Übungsreihen</li> </ul>	<p>Reaktionsspiele, Parteispiele, Teamspiele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache und komplexe Spielformen oben genannter Sportspiele</li> </ul>	
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser				
Sport und Spiel im Freien ausüben	Motorische und sportliche Aktivitäten in der Natur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der verminderten Lernhilfe</li> <li>• Prinzip der graduellen Annäherung</li> <li>• Prinzip der Aufgliederung in funktionelle Teileinheiten</li> <li>• Geländehilfe, Gerätehilfe, aktive Hilfe</li> <li>• Verbales Erklären von Übungen, Übungsausführungen, Bedeutung praktischer Inhalte, Spielregeln und taktischer Verhaltensregeln</li> <li>• Hinweise auf häufige Fehler und Versuch der Korrektur derselben</li> </ul>	<p>Gehen, Laufen, Gleiten, Steigen, Balancieren, Klettern, Treten, Risiko einschätzen, sich im Gelände orientieren, sich fortbewegen mit traditionellen und modernen Sportgeräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandern</li> <li>• Läufe/Orientierungsläufe</li> <li>• Radfahren</li> <li>• Ski und Snowboard fahren, Skilanglauf, Rodeln, Schneeschuhwandern, Eislaufen, Eishockey</li> <li>• Sportklettern</li> <li>• Kennenlernen des Mediums Wasser</li> </ul>	Festigen, weiterführen, vertiefen der in der 1. Klasse erarbeiteten Inhalte.

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vormachen durch Lehrer und Schüler</li> <li>• Rhythmische, akustische und taktile Hilfsmittel</li> <li>• Vorzeigen von Übungen, Bewegungsphasen und Elementen</li> <li>• durch Bildreihen und -tafeln</li> <li>• Stellen von Bewegungsaufgaben</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Kreis- und Stationsbetrieb</li> <li>• Verwendung von Methodischen Spiel- und Übungsreihen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angst abbauen</li> <li>• Im und unter Wasser fortbewegen</li> <li>• Grundtechniken in folgenden Schwimmmarten:</li> <li>• Kraul, Brust, Rücken</li> <li>• Tauchen</li> <li>• Sprünge</li> <li>• Spiele im Wasser</li> </ul>	
--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

## Deutsch 1. Biennium

### Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren,
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen,
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren,
- Strategien zum Leseverständnis zielgerichtet anwenden,
- Literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen,
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erwerben,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen,
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationssystems Sprache erkennen, benennen und anwenden.

### Stoffverteilungsplan: 1. Klasse

Hören und Sprechen	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten	Einsicht in Sprache
Kommunikationsfaktoren Referieren Diskutieren Erzählen Beschreiben Argumentieren situatives Sprechen	Gebrauchstexte: Protokoll Exzerpt Erzählung Inhaltsangabe und Zusammenfassung Kurzfassung argumentative Textsorten (z.B. Erörterung) kreatives Schreiben zu vorgegebenen Texten	Epische Gattungen Sach- und Medientexte Jugendliteratur Einblick in den Literaturbetrieb (Bibliothek, Buchhandlung, ...) Unterstützung und Förderung einer positiven Lesehaltung mindestens ein Ganzwerk	Grundwortarten Grammatik auf Wort-, Satz- und Textebene systematische Erarbeitung von wichtigen Prinzipien der Rechtschreibung

**Stoffverteilungsplan: 2. Klasse**

<b>Hören und Sprechen</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen - Umgang mit Texten</b>	<b>Einsicht in Sprache</b>
Kommunikationsfaktoren mit theoretischer Fundierung Referieren Diskutieren Beschreiben Berichten Kommentieren Argumentieren Appellieren situatives Sprechen	Erörtern und bewerten komplexerer Sachverhalte journalistische Stilformen und Textsorten (Kommentar, Bericht, Nachrichtentexte) Inhaltsangabe, Zusammenfassung mit Interpretationsaufgaben kreativer Umgang mit Textvorgaben	Lyrische und dramatische Texte Sach- und Medientexte Jugendliteratur Sprachgeschichte Literaturgeschichte: - Anfänge der deutschen Literatur - Höfische Literatur Unterstützung und Förderung einer positiven Lesehaltung mindestens ein Ganzwerk	Textgrammatik  Reflexion innerer und äußerer Mehrsprachigkeit

N.B.:

Die folgenden Module können in beliebiger Reihenfolge im Unterricht behandelt werden.

Die einzelnen Module sind so zusammengesetzt, dass allen in den Rahmenrichtlinien vorgesehenen Kompetenzen (Kenntnissen und Fertigkeiten) Rechnung getragen wird. Einzelne Kompetenzen werden immer wieder, teilweise auch auf einem höheren Anspruchsniveau, trainiert und gefestigt.

**Modul 1: Kommunikation in der Klasse (1. Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch- didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Hören und Sprechen</b>	<p>in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren</p> <p>Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen</p>	<p>Gesprächsregeln</p> <p>Faktoren der Kommunikation</p>	<p>Die einzelnen Übungsbausteine dienen vorrangig der Sensibilisierung und der Motivierung der Schüler:innen. Sie sind so konzipiert, dass die Schüler:innen in aktiver und kreativer Weise über die konkreten Kommunikationsbedingungen und -störungen <u>in der Klasse</u> nachdenken.</p> <p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragerunden</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Regelerarbeitung</li> <li>• Erstellung einer Wandzeitung</li> </ul>	<p>Erarbeitung von Regeln und Wegen, wie das gängige Kommunikationsrepertoire verbessert werden kann.</p>	<p>Dieses Modul sollte zu Beginn des Schuljahres in der ersten Klasse behandelt werden. Alle Unterrichtsfächer können davon profitieren. Alle Lehrpersonen sollen auf die Einhaltung von Gesprächsregeln achten.</p>	<p><u>Mögliche Erweiterung:</u></p> <p>Wie übe ich konstruktiv Kritik? (Ich-Botschaften)</p> <p>Körpersprache: Wie komme ich bei anderen an? Wie wirken Gesten und Körperhaltung?</p>

**Modul 2: Sprache und Normen: (1. Klasse und aufgrund situativer Notwendigkeit auch in der 2. Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch- didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Einsicht in Sprache</b>	Sprache als System von Regeln begreifen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik	Übungen im Sprachbuch, auf Arbeitsblättern (je nach Bedarf)  Einführung in das Arbeiten mit dem Duden der Grammatik	Wortarten, Deklination, Konjugation, Modi, Tempusformen, Satzbau, abhängige Sätze	Dieses Modul sollte zu Beginn des Schuljahres behandelt werden, weil sich hier häufig Defizite zeigen und die Erlernung einer Fremdsprache erleichtert wird, wenn Inhalte und Fachtermini in der deutschen Grammatik klar sind.	Übungen im www.

**Modul 3: Erzählen – Beschreiben – Berichten (1.Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Hören und Sprechen</b>	freies Sprechen unter Berücksichtigung verschiedener kommunikativer Erfordernisse	Merkmale mündlichen Erzählens, Beschreibens, Berichtens	Die Schüler:innen sollen sich darin üben, frei zu sprechen (erzählen, beschreiben, berichten). Sie machen das zunächst in Partner- und Kleingruppen, da dies die Sprechfrequenz steigert und die einzelnen Schüler:innen mehrfach zum Sprechen kommen. Zudem überwinden sie dadurch ihre Hemmungen, vor einer großen Gruppe zu sprechen. Es sind Übungen vorgesehen, die allen Schüler:innen das Recht auf subjektive Äußerungen und Einschätzungen, auf persönliche Assoziationen und Stellungnahmen, auf unzensuriertes Brainstorming und angstfreie Sprechversuche zusichern; diese Übungen sollen auch dazu führen, dass die Lernenden ihre Sprechangst im Unterricht überwinden und Selbstvertrauen aufbauen. Dabei lernen die Schüler:innen mit unterschiedlichen Ansprüchen und Sachverhalten angemessen umzugehen und den Anforderungen des Erzählens, Beschreibens und Berichtens zunehmend gerecht zu werden.  Sie eignen sich unterschiedliche Redestrategien an.		

<p><b>Schreiben</b></p>	<p>fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen</p> <p>einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben</p> <p>Anleitungen adressatenbezogen erstellen</p> <p>Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten</p> <p>Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten</p>	<p>Merkmale kreativer Textsorten (erzählende Texte)</p> <p>Merkmale des Berichts</p> <p>Strategien der Textüberarbeitung</p> <p>Phasen des Schreibprozesses</p>	<p>Die Schüler:innen lernen auch beim Schreiben an andere die jeweiligen kommunikativen Erfordernisse angemessen anzuwenden und die Kriterien, die sich daraus für die Textgestaltung ergeben, zu erfüllen. Sie versuchen, je nach Notwendigkeit eine angemessene erzählende oder beschreibende Darstellungsform zu finden und den unterschiedlichen Anforderungen auch in sprachlich stilistischer Hinsicht gerecht zu werden.</p> <p>a) Es werden verschiedene Formen des Erzählens geübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche kreative Schreibaufgaben (Schreibspiele, Figurengeschichten, Bildgeschichten, Ich-Du-Er-Erzählung, ...)</li> </ul> <p>b) Fragen der Textproduktion werden in der Klasse thematisiert und die einzelnen Schreibprozesse geübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken zum Ideenfinden</li> <li>• Textaufbau</li> <li>• Textüberarbeitung</li> </ul> <p>c) Verfassen von Berichten</p>		
<p><b>Lesen - Umgang mit Texten</b></p>	<p>literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinander-setzen, Leseerfahrungen reflektieren</p> <p>sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen</p>	<p>Lesetechniken</p> <p>Techniken der Lesereflexion</p> <p>Ausdrucksformen</p>	<p>Erzählende, beschreibende und berichtende Texte werden gelesen und analysiert, Stilmerkmale werden herausgearbeitet.</p> <p>Texte umschreiben, z.B. eine Erzählung in einen Bericht umwandeln</p>		



<b>Einsicht in Sprache</b>	unterschiedliche sprachliche Mittel bewusst unter Berücksichtigung der jeweiligen Textsorte einsetzen können	stilistische Eigenheiten von Textsorten	<p>Texte werden in stilistischer Hinsicht miteinander verglichen.</p> <p>Die Schüler:innen werden für die unterschiedlichen sprachlichen Mittel des Erzählens, Beschreibens und Berichtens sensibilisiert.</p>		
----------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

**Modul 4: Rechtschreibung (1. Klasse und aufgrund situativer Notwendigkeit auch in der 2. Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Einsicht in Sprache</b>	Sprache als System von Regeln begreifen	Regeln der Orthographie	<p>Übungen im Sprachbuch, auf Arbeitsblättern (je nach Bedarf!), Diktate</p> <p>Einführung in das Arbeiten mit dem Duden</p>	Groß- und Kleinschreibung, dass – das, Satzzeichen (besonders Beistriche)		Übungen im www

**Modul 5: Argumentieren (Behaupten - Begründen - Erörtern)**  
**(1. Klasse und auf einem anspruchsvolleren Niveau auch in der 2. Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Hören und Sprechen</b>	<p>monologische und dialogische Hörtexte verstehen</p> <p>einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden</p>	<p>Merkmale von Hörtexten</p> <p>Rede-strategien</p>	<p>verschiedene monologische und dialogische Hörtexte anhören, Argumente notieren, einander gegenüberstellen, kommentieren, bewerten, Stellung nehmen.</p> <p>Diskussionen zu verschiedenen Themen in der Klasse führen unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln</p>	<p>Pro- und Kontra (Fernsehsendung)</p> <p>Argumentationsstruktur in einer Rede nachzeichnen (z.B. politische Rede, Plädoyer, ...)</p> <p>Debatte, Podiumsdiskussion, Diskussion verschiedene Streitgespräche (Rollenspiele)</p> <p>Wie wirkt eine Argumentation überzeugend?</p> <p>Welche Fehler sollten vermieden werden?</p>		<p>Aktives Zuhören üben, indem Redebeiträge zusammengefasst werden, bevor man den eigenen Beitrag liefert</p> <p>Thematisierung von „unfairen Tricks“ in der Argumentation: Entlarvungsstrategien und mögliche Reaktionen</p> <p>Konstruktiv Feedback geben/Kritik üben (Ich-Botschaften)</p>
<b>Schreiben</b>	<p>in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen</p> <p>Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten</p>	<p>argumentative Textsorten</p> <p>Strategien der Text-überarbeitung</p>	<p>argumentative Texte verfassen, dabei auf die Bausteine These – Argument – Beispiel“ detailliert eingehen</p> <p>Fünf-Satz-Methode zum Einüben einfacher Argumentationsketten</p> <p>fehlerhafte Texte analysieren und verbessern:            Argumentationsstrategie, Anordnung von Argumenten, Aufbau, Folgerichtigkeit, Einleitung, Schluss ...</p>	<p>argumentative Textsorten wie Erörterung, Kommentar, Leserbrief u.a.</p>		<p>authentische Schreibsituationen wahrnehmen (Leserbrief für eine Tageszeitung, Schulzeitung)</p>

			Arbeit an verschiedenen Themenstellungen Textpuzzles sinnvoll zusammensetzen			
<b>Schreiben</b>	Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten	Phasen des Schreibprozesses	Einleitungen und Schlüsse vergleichen, zu fertigen Hauptteilen Einleitung und Schluss verfassen	Stoffsammlung (Cluster) Stoffordnung Gliederung Verfassen einer Einleitung Verfassen eines Schlusses		
<b>Lesen - Umgang mit Texten</b>	literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen  sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren	Lesetechniken  Techniken der Lesereflexion	argumentative Texte lesen, Argumente herausarbeiten, einander gegenüberstellen  Überzeugungskraft eines Textes prüfen, kommentieren, bewerten, Stellung nehmen	Leserbriefe, Kommentare, offener Brief, ev. auch literarische Texte mit argumentativer Ausrichtung		Analyse von Flugblättern
<b>Einsicht in Sprache</b>	non-verbale und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen und begreifen  Sprachebenen unterscheiden	non- und paraverbale Signale  Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen  Merkmale der Schriftlichkeit und Mündlichkeit	Wie wirke ich überzeugend: Aspekte der Körpersprache Video-Aufzeichnung einer Diskussion und gemeinsame Analyse  Fernsehdiskussion ohne Ton anschauen, für Körpersprache sensibilisieren  sachlich nüchterne Sprache in argumentativen Texten nachweisen und gegen eine gefühlsbetonte, blumig ausschmückende Sprache abgrenzen  Fachwortschatz identifizieren			

	Merkmale der gesprochenen und geschriebenen Sprache erkennen und vergleichen		mündliche und schriftliche Argumentation vergleichen (Diskussionsbeitrag - Erörterung)			
--	------------------------------------------------------------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

**Modul 6: Das Referat (1. und 2. Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Hören und Sprechen</b>	unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	einfache Präsentationstechniken	Erstellen eines Handouts, Strukturierung des Stoffes, PowerPoint-Präsentation erstellen,	beliebig (Buchvorstellung)	fächerübergreifendes Arbeiten	Fernsehreden analysieren
<b>Schreiben</b>	sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	Merkmale einer Mitschrift	Wesentliches herausfiltern und angemessen schriftlich festhalten	beliebig		
<b>Lesen - Umgang mit Texten</b>	literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen  sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren	Lesetechniken  Techniken der Lesereflexion	Erstellen eines Handouts, Strukturierung des Stoffes, PowerPoint-Präsentation erstellen,  Wesentliches herausfiltern und angemessen schriftlich festhalten	Buchvorstellung, Analyse verschiedener journalistischer Texte		
<b>Einsicht in Sprache</b>	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Merkmale von Mündlichkeit und Schriftlichkeit	Reden analysieren (mündliche Sprache ist „fehlerhaft“)		fächerübergreifendes Arbeiten	

**Modul 7: Lektüre eines Ganzwerkes (ev. Jugendroman) (1. und 2. Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>Eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Hören und Sprechen</b>	<p>Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen</p> <p>unter Einsatz von verschiedenen Hilfsmitteln einen Vortrag halten</p>	<p>gestaltendes Sprechen</p> <p>einfache Präsentationstechniken</p>	<p>Passagen vorlesen, szenisch darstellen</p> <p>ev. Referate zu Hintergründen der Entstehungsgeschichte des Werkes; Biografie des Autors</p>			
<b>Schreiben</b>	<p>fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen</p> <p>Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben</p>	<p>Merkmale kreativer Textsorten</p> <p>Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe</p>	<p>Diverse kreative Schreibangebote, z.B. Brief an eine Figur des Buches schreiben, Ende umgestalten, Handlung aus einer anderen Perspektive erzählen, Textstelle in einen Dialog umformen, ...</p> <p>Verfassen einer Inhaltsangabe</p>			Lesetagebuch
<b>Lesen - Umgang mit Texten</b>	<p>literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen</p>	<p>Lese-techniken</p>	<p>Selbstständiges Lesen in der Klasse und als Hausarbeit; Erarbeitung von Inhalt, zentraler Thematik, Figuren (z.B. über eine Literaturkartei, Erschließungsfragen, ...)</p>			

	sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren	Techniken der Lesereflexion	Soziogramm und Schaubilder zum Inhalt erstellen,			
<b>Lesen - Umgang mit Texten</b>	literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen  sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen  Ausdrucksformen	Internetrecherche, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit an Leitfragen  kreative Schreibangebote schaffen (siehe oben)  Präsentation der Arbeiten (ev. Literarisches Café)			Was macht ein gutes Buch aus?  Erarbeitung von Qualitätskriterien eines guten Buches;

### Modul 8: Epische Textsorten (1.Klasse)

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Einsicht in Sprache</b>	Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen  monologische und dialogische Hörtexte verstehen	gestaltendes Sprechen  Merkmale von Hörtexten	Hörbücher einsetzen, rollenverteilt lesen (Lesetheater),  szenisches Darstellen in Gruppenarbeit und Unterschiede zwischen epischer und dramatischer Form feststellen,	Inszenierung epischer Texte oder Textauszügen  Strategien des wirkungsvollen Vorlesens (Blickkontakt, Lesetempo und -pausen, Intonation, Satzmelodie, Modulation)  Unterschiede zwischen epischen und dramatischen Textsorten		

			<p>Vorlesen in der Kleingruppe oder vor der Klasse üben und die Wirkung analysieren</p> <p>Inhalte mündlich zusammenfassen und nacherzählen</p>			
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

<b>Schreiben</b>	<p>fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen</p> <p>Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben</p>	<p>Merkmale kreativer Textsorten</p> <p>Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe</p>	<p>Schreibimpulse geben: Texte um- und weiterschreiben, Perspektiven, Sprachregister, Textsorte wechseln</p> <p>Regeln zu Inhaltsangabe und Zusammenfassung vorgeben und an verschiedenen Texten einüben</p>	<p>Inhaltsangabe, Zusammenfassung</p> <p>Textproduktion verschiedener epischer Textformen</p>		
	<b>Lesen - Umgang mit Texten</b>	<p>literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen</p> <p>sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren</p> <p>literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Text den Textsorten zuordnen</p>	<p>Lesetechniken</p> <p>Techniken der Lesereflexion</p> <p>Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen</p> <p>Ausdrucksformen</p>	<p>Texte anhand von Leitfragen erschließen, nach Informationen und Textmerkmalen gezielt suchen</p> <p>Lesetagebuch, freies Schreiben, Gespräche und Diskussion in der Klasse/Kleingruppe über Texte und ihre Aussagen führen</p> <p>Textmerkmale selbständig oder im Unterrichts-gespräch erschließen</p> <p>im kreativen Schreiben Stilmerkmale nachahmen und Texte umschreiben</p>	<p>Lesetechniken: überfliegendes Lesen, systematisches Lesen</p> <p>Merkmale epischer Textsorten: z.B. Erzählung, Kurzgeschichte, Kalendergeschichte, Fabel, Sage, Märchen, Gleichnis, Parabel, Anekdote, Novelle, Roman)</p> <p>Darbietungsformen des Erzählens: z. B. Erzählsituationen, die Gestaltung der Zeit, Personen und Schauplätze</p>	



	und die Zuordnung begründen  sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen		Texteinstiege ausprobieren, weiterschreiben; Figuren charakterisieren, Erzählsituation wechseln			
<b>Einsicht in Sprache</b>	Sprachebenen unterscheiden  die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen	Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen  wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen	Merkmale des Sprachgebrauchs am Text erkennen, unterscheiden und in der Wirkung reflektieren Texte umschreiben: Sprachebene ändern	Merkmale der Alltagssprache, der poetischen Sprache und textsortenspezifischer Sprachmerkmale  Sprachliche Bilder (z. B. Metapher, Symbol)		Über die Vieldeutigkeit von repräsentativen Textstellen sprechen, deren Wirkung reflektieren, sie umformen und in die eigene Textproduktion bewusst einbauen.

**Modul 9: Gebrauchstexte: Exzerpt, Zusammenfassung, Protokoll und Exzerpt (1. Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Schreiben</b>	Gebrauchstexte normgerecht verfassen  Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten	Es sollen vor allem authentische Situationen genutzt werden: Protokoll einer Stunde, einer Klassenversammlung, ... Exzerpt eines Sachtextes aus einem anderen Unterrichtsfach (fächerübergreifende Zusammenarbeit)	Protokoll Exzerpt Zusammenfassung	situativ	
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>	literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Lesetechniken	Die Schüler:innen lernen, wesentliche Aussagen aus einem Text herauszuholen und geben diese in Form eines Exzerpts wieder			

<b>Einsicht in Sprache</b>			Die Schüler:innen werden für die unterschiedlichen sprachlichen Mittel der jeweiligen Textsorte sensibilisiert und auf Normen hingewiesen			
----------------------------	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

**Modul 10: Nachdenken über Sprache und Kommunikation (2. Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Einsicht in Sprache</b>	<p>Sprache als Kommunikationsmedium begreifen</p> <p>non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen Sprachvarietäten und Sprachvielfalt wahrnehmen und benennen</p> <p>Sprachebenen unterscheiden</p>	<p>einfache Kommunikationsmodelle</p> <p>non- und paraverbale Signale</p> <p>Dialekte und Sprachvielfalt in Südtirol</p> <p>Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen</p>	<p>Analyse von verschiedenen Kommunikationsmodellen</p> <p>Sprechakte in Bühlers Kommunikationsmodell einordnen</p> <p>Grundgrößen des Kommunikationsprozesses rekonstruieren</p> <p>Analyse von Bildergeschichten Analyse misslungener Dialoge Sketche spielen Interpretation von Zeichen, Signalen, Gesten und Bildern</p> <p>Analyse und Interpretation von Körpersprache</p> <p>Rollenspiele mit Beobachtungsaufträgen</p>	<p>ev. Kommunikationsmodell von Karl Bühler und von Friedemann Schulz von Thun</p> <p>ev. Peter Bichsel: „Ein Tisch ist ein Tisch“</p> <p>Dialekträume in Südtirol</p>		

			<p>Training zum bewussten Verwenden der Körpersprache</p> <p>Die Schüler:innen sammeln Dialektwörter, besprechen und vergleichen sie mit denen ihrer Mitschüler:innen; Herausarbeiten von Unterschieden</p> <p>Dialekträume in eine Landkarte eintragen</p> <p>Analyse von mundartlich gefärbten Texten / Dialektgedichten</p> <p>Texte von der Standardsprache in die Mundart umschreiben</p> <p>Fachausdrücke und Termini von Sondersprachen sammeln und erklären</p> <p>Bewertung von Sprachvarietäten in Diskussionen und argumentativen Texten (z.B. Leserbrief)</p>	<p>ev. Märchenparodien in den verschiedenen Sprachvarietäten</p>		<p>Kennenlernen von Südtiroler Mundartdichtern</p> <p>ev. differenzierte Beschäftigung mit der Jugendsprache Erstellung eines Wörterbuches oder Sachfeldes in der Jugendsprache</p>
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Modul 11: Einführung in die Dramatik (2. Klasse)

	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen	eventuelle weitere Bausteine
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>	literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten	Grundbegriffe der Dramatik Aspekte des klassischen und modernen Dramas	<p>Lektüre eines Ganzwerkes oder Lektüre von Textauszügen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche und formale Analyse</li> </ul>		

	<p>literarische Texte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen</p> <p>sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren</p>				<p>ev. einen epischen Text in ein Drama umschreiben</p> <p>Sketch aufführen</p> <p>Entwurf von Bühne, Requisiten, Kostümen</p> <p>epische Texte in ein Hörspiel umschreiben und aufnehmen</p>
<b>Schreiben</b>	Texte mit komplexen Inhalten knapp und präzise wiedergeben	Merkmale der Inhaltsangabe	Inhaltsangabe zu einer einzelnen Szene oder zum Ganzwerk verfassen mit vertiefenden Interpretationsaufträgen und persönlicher Reflexion		

### Modul 12: Gedichte – Einführung in die Lyrik (2.Klasse)

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>	literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten	<p>Das sprachliche Bild sachliche Information, Dichtersprache</p> <p>Formen bildhaften Sprechens</p>	<p>z.B. ein Gedicht in einen Bericht/Infotext umschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in lyrischen Texten sprachliche Bilder suchen</li> <li>- über Bedeutung und Wirkung sprechen</li> </ul>		
<b>Lesen – Umgang</b>	literarische Textformen nach Leitfragen	<p>Grundbegriffe der Lyrik</p> <p>Das Motiv in der Lyrik</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motiv in Gedichten bestimmen</li> <li>- Gestaltung desselben Motivs in verschiedenen Gedichten vergleichen</li> </ul>		

<b>mit Texten</b>	untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten	Die äußere Form von Gedichten: Strophen, Reim, Metrum  Gedichtformen: Sonett, Limerick, Ballade, ...  eigene dichterische Versuche  Gedichte wirkungsvoll vortragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretische Fundierung anhand von Textbeispielen</li> <li>- Klangproben zur Sensibilisierung</li> <li>- Gedichte sprechen</li> <li> </li> <li>- Beispieltex-te</li> <li>- Analyse von Textsortenmerkmalen</li> <li> </li> <li>- kreatives Schreiben</li> <li>- Multiple-Choice-Lyrik</li> <li>- lyrische Texte umgestalten</li> <li>- Gedichte parodieren</li> <li>- Textmontage</li> <li>- Lyrische Texte nach bestimmten Vorgaben schreiben</li> <li> </li> <li>- ev. literarisches Cafe` oder Lesung</li> </ul>		
<b>Einsicht in Sprache</b>	die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen	wesentliche Bedeutung von Wörtern und Wendungen; übertragene Bedeutung/sprachliche Bilder	Die Schüler:innen erschließen aus dem Kontext die Bedeutung lyrischer Bilder und Metaphern.		

**Modul 13: Zeitungen von innen und außen (2. Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Schreiben</b>	einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bericht</li> <li>- Interview</li> <li>- Leserbrief</li> <li>- Kommentar</li> </ul>	Analyse von Mustertexten hinsichtlich Aufbaus und sprachlicher Gestaltung  selbstständige Textproduktion		
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>	Medien und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Medienanalyse	Die Schüler:innen analysieren verschiedene Zeitungen und Zeitschriften und gehen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit (oder im gelenkten Unterrichtsgespräch) folgenden Fragen nach:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie sind Zeitungen/Zeitschriften gestaltet?</li> <li>- Welche Ressorts und Sparten gibt es in Zeitungen/Zeitschriften?</li> <li>- An welchen Leserkreis richtet sich die jeweilige Zeitschrift/Zeitung? Was deutet darauf hin?</li> <li>- Wodurch unterscheiden sich Zeitungen von Zeitschriften?</li> <li>- Wie werden Informationen vermittelt?</li> <li>- Welche journalistischen Textsorten gibt es in der jeweiligen Zeitung/Zeitschrift?</li> <li>- Wie sind die jeweiligen Texte aufgebaut und gestaltet? <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bericht/Meldung</li> <li>▪ Leserbrief</li> <li>▪ Kommentar ...</li> </ul> </li> </ul> Lektüre verschiedener Mustertexte. Dabei sollen die Schüler:innen auf den Unterschied von informativ-sachbetonten und meinungsbetonten Texten hingewiesen werden. Sie sollen Texten zentrale Informationen entnehmen, kursorisches und zielorientiertes Lesen üben.	Es sollte in diesem Kontext auch besprochen werden, wie Zeitungen zu Nachrichten kommen und nach welchen Kriterien diese ausgewählt werden.  Verschiedene Meldungen zum gleichen Ereignis können verglichen werden. Die Schüler:innen sollen ein Gespür dafür entwickeln, dass oft ein Ereignis zu Gunsten der Sensation	ev. Lehrausgang in die Redaktion einer Zeitung  ev. tiefgründigere Beschäftigung mit einer Jugendzeitschrift  Man könnte in diesem Kontext auch die Frage nach der Verantwortung der Presse stellen und mit den Schüler:innen über

				aufgebauscht wird. Sie erkennen, dass einzelne Medien durchgehend auf Sensation zielen und gehen der Frage nach, wie die Aufmerksamkeit der Leserschaft geködert werden kann (Schlagzeile, Fotos, ...)	Rufschädigung und Datenschutz diskutieren.  ev. Lektüre des Romans „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ (Böll) oder dessen Verfilmung
--	--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Modul 14: Deutsche Literatur im Mittelalter (2.Klasse)**

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b>	<b>eventuelle weitere Bausteine</b>
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>	<p>über eigene Lektüreerfahrungen nachdenken und persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben</p> <p>Texte in historische, gesellschaftliche, kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen</p>	<p>Einstieg in den Literaturunterricht mit einer Lesebiographie:</p> <p>Welche Art von Literatur kennst du?</p>	<p>Die Schüler:innen suchen selbst nach Definitionen; Begriffsbestimmung: Unterscheidung zwischen Gebrauchsliteratur und Belletristik</p> <p>Einblick in das Grundmodell literarischer Kommunikation</p> <p>Frage nach der Sinnhaftigkeit von Literaturunterricht</p> <p>Besprechung der einzelnen literarischen Zeugnisse in Bezug auf Inhalt, sprachliche Gestaltung (Stabreim), Ideengehalt</p> <p>Lehrerreferat</p> <p>Textanalyse</p>	<p>Begriff „Literatur“</p> <p><b>Althochdeutsche Literatur</b></p> <p><u>Wichtige literarische Zeugnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Merseburger Zaubersprüche</li> <li>○ Hildebrandslied</li> </ul> <p><b>Das Hochmittelalter</b></p> <p><u>Das Heldenepos</u></p> <p>Die Form des Epos</p> <p><i>Nibelungenlied</i> (Auszüge): Inhalt und Form</p>	<p>geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen des frühen Mittelalters (Karl der Große, Missionierung der Germanen)</p> <p>politisch-kultureller Kontext/ historische Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die mittelalterliche Gesellschaftsordnung</li> </ul>	<p>Vergleich von Helden früher und heute</p>

					<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Lehnswesen</li> <li>- Die ideale Lebensform des Ritters</li> </ul>	
<b>Lesen – Umgang mit Texten</b>			<p>Lehrerreferat oder Internetrecherche Textanalyse über Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit</p> <p>Durch Übersetzungsübungen und Gedichtvortrag (auch Einsatz von Tonaufzeichnungen) soll die Eigenart des Minnesangs in seiner sprachlichen und akustischen Wirkung bewusst gemacht werden.</p> <p>Textanalyse anhand von Leitfragen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit bzw. im fragend entwickelnden Unterrichtsgespräch</p> <p>Erarbeitung von wesentlichen Merkmalen mittelalterlicher Spruchdichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die besonderen Bedingungen eines politischen Dichters in der ständisch feudalen Gesellschaft</li> <li>- das Dienstverhältnis des Dichters</li> <li>- Intention und Strategie politischer Gedichte</li> <li>- Einsicht in den ideologischen Aspekt der Sprüche</li> </ul>	<p><u>Das höfische Epos</u></p> <p>Die Artussage</p> <p>Dichter höfischer Epen</p> <p>ev. Eschenbachs „Parzival“ (Auszüge)</p> <p><u>Minnelyrik</u></p> <p>gesellschaftliche Funktion des Minnesangs</p> <p>Inhalt, Sprache, Form hohe und ebene Minne (Textbeispiele)</p> <p><u>Walthers Spruchdichtung</u></p> <p>Walthers Sprüche im Reichston</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literatur als Standes-dichtung</li> <li>- Hauptkennzeichen der höfischen Literatur</li> <li>- Der soziale Stand des Ritters</li> </ul>	<p>Diskussion (Erörterung) über Wertvorstellungen, Rollenbilder von Mann und Frau früher und heute</p> <p>Vergleich mit politischer Lyrik im 20.Jh.</p>



<b>Einsicht in Sprache</b>	Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren	Veränderung von Sprache	Erklärung an Beispielen; Partner- und Einzelarbeit:  Entschlüsselung von Lautgesetzen, Erklärung der Wortgestalt der von lateinischen Lehnwörtern; Vergleich und Erklärung von Dialektwörtern;	<b>Sprachgeschichte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Althochdeutsche</li> <li>- Das Mittelhochdeutsche</li> <li>- Lautverschiebung</li> <li>- Monophthongierung</li> <li>- Diphthongierung</li> <li>- Schreibweise / Aussprache des Mittelhochdeutschen</li> </ul>		
----------------------------	-------------------------------------------------------	-------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## Englisch 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann:

- wesentliche Hauptaussagen verstehen, Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam gesprochen wird und klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus der Schule, Arbeit, Freizeit usw. geht
- Texte sowie schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltags- und Berufssprache vorkommt und in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird
- an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, persönliche Anliegen, Meinungen erklären und begründen und Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes wiedergeben und kommentieren
- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und in persönlichen Mitteilungen von Erfahrungen und Eindrücken berichten
- selbständig für das eigene Lernen geeignete Strategien, Methoden und Hilfsmittel einsetzen
- durch die Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten Menschen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen mit Offenheit begegnen

### 1. Klasse

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Hinweise und Anmerkungen
Hören	Die Bedeutung von gelegentlich vorkommenden unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen	Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtssprache Englisch</li> <li>• Hörübungen aus dem Lehrwerk</li> <li>• <i>Listening for gist/ Listening for detail</i></li> <li>• Dialoge</li> </ul>	Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Your current life, daily routines</li> <li>• Health and happiness</li> </ul>	
	Fragen, Aussagen und Anweisungen unterscheiden	Rezeptive Grundkennt-			

	<p>Aus Gesprächen, Kurzvorträgen und Tonaufzeichnungen (z.B. persönlichen Gesprächen, Telefongesprächen, Erzählungen, Durchsagen, Mitteilungen und Anweisungen, Kurzreferaten, Liedern, Video-clips, Nachrichtensendungen mit Bildmaterial, und Filmen mit einfacher Handlung) die wichtigsten Inhalte entnehmen, wenn sie in deutlicher Standardsprache gesprochen sind</p>	<p>nisse der Lautung und Intonation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Sketches</li> <li>• <i>Stories</i></li> <li>• <i>Easy Readers</i> mit CD</li> <li>• <i>Jokes</i></li> <li>• <i>True / false questions</i></li> <li>• Songs</li> <li>• CD-ROM, Video, Filmausschnitte und DVDs</li> <li>• <i>Group work / pair work</i></li> <li>• <i>Presentations</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Illness</li> <li>• Ambitions (present and future) and interests</li> <li>• Sports and competitions</li> <li>• Transport and means of transport, animal transport</li> </ul> <p>Talking about events in the past</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Talking about the future</li> <li>• Nature and animals</li> <li>• Environment, recycling</li> <li>• Life decisions</li> <li>• Festivals and annual events</li> <li>• Giving directions</li> <li>• Talking about jobs</li> <li>• Inventions and technology</li> <li>• Education and school, languages</li> <li>• Holidays and travel</li> <li>• History</li> </ul>	
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

				<ul style="list-style-type: none"> <li>Plans for the future</li> </ul>		
<b>Lesen</b>	Persönliche Mitteilungen verstehen, in denen über Ereignisse, Erlebnisse, Gefühle und Wünsche berichtet wird (E-Mails, Briefe, SMS)	Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reading for gist, reading for detail</li> <li>Texte und Textbausteine ordnen</li> <li>Fragen zum gelesenen Text beantworten</li> <li>Informationen aus Tabellen entnehmen</li> <li>Anweisungen lesen und anwenden</li> <li>Arbeit mit dem Wörterbuch</li> <li>Internetrecherche zu verschiedenen Themen</li> <li>Dialoge und Rollenspiele</li> <li>Schlüsselwörter markieren</li> <li>Offene Lernformen</li> <li>Ganzlektüre</li> <li>Lesestunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Your current life, daily routines</li> <li>Health and happiness</li> <li>Illness</li> <li>Ambitions (present and future) and interests</li> <li>Sports and competitions</li> <li>Transport and means of transport, animal transport</li> <li>Talking about events in the past</li> <li>Talking about the future</li> <li>Nature and animals</li> <li>Environment, recycling</li> <li>Life decisions</li> <li>Festivals and annual events</li> <li>Giving directions</li> </ul> </li> </ul>		
	Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen können	Merkmale unterschiedlicher Textsorten Grundkenntnisse der Text- und Satzstruktur				
	Klar formulierte Anleitungen verstehen (z.B. Bedienungs-, Bauanleitungen, Kochrezepte, öffentliche Hinweise, Sicherheitsvorschriften)					
	Einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind					
	Unterscheiden zwischen sachlichen Informationen und persönlichen Meinungen sowie Erkennen von					

	<p>höflichen Wendungen</p> <p>Den Inhalt auch längerer Geschichten und literarischer Texte verstehen, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind</p> <p>Die Bedeutung einzelner Wörter aus dem Kontext erschließen</p> <p>Die Bedeutung einzelner Wörter durch den Transfer aus anderen bekannten Sprachen erschließen</p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Talking about jobs</li> <li>• Inventions and technology</li> <li>• Education and school, languages</li> <li>• Holidays and travel</li> <li>• History</li> <li>• Plans for the future</li> </ul>	
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	<p>Sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen (z.B. sich vorstellen, sich verabschieden, sich entschuldigen, einladen...)</p> <p>Um Wiederholung und Klärung bitten, ein Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden</p> <p>In Form kurzer Äußerungen an Gesprächen über persönliche Erlebnisse sowie über Themen des Alltags (vergänger, gegenwärtiger und zukünftiger Natur) teilnehmen</p> <p>Nützliche Informationen in</p>	<p>Grundwortschatz</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen und Gesprächsstrategien</p> <p>Grundkenntnisse der Lautung und Intonation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassengespräch</li> <li>• Fragen und Antworten</li> <li>• Rollenspiele - nachgestellte und authentische Sprechsituationen des Alltags</li> <li>• einen Text verschieden inszenieren</li> <li>• kurze Interviews führen</li> <li>• Informationen unter den SchülerInnen erheben und anschließend wiedergeben</li> <li>• Kurze Diskussionen</li> <li>• Vor- und Nachteile erörtern und eigene Meinung äußern</li> <li>• einfache Gespräche dolmet-</li> </ul>	<p>Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Your current life, daily routines</li> <li>• Health and happiness</li> <li>• Illness</li> <li>• Ambitions (present and future) and interests</li> <li>• Sports and competitions</li> <li>• Transport and means of transport, animal transport</li> </ul>	

	<p>praktischen Lebenssituationen (z.B. Reisen, Einkaufen...) einholen</p>		<p>schen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche über Fachinhalte</li> <li>• <i>Pair and group work</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Talking about events in the past</li> <li>• Talking about the future</li> <li>• Nature and animals</li> <li>• Environment, recycling</li> <li>• Life decisions</li> <li>• Festivals and annual events</li> <li>• Giving directions</li> <li>• Talking about jobs</li> <li>• Inventions and technology</li> <li>• Education and school, languages</li> <li>• Holidays and travel</li> <li>• History</li> <li>• Plans for the future</li> <li>• Real life: talking about illness</li> <li>• Real life: talking about interests</li> <li>• Real life: telling a story</li> <li>• Real life: phoning about an order</li> </ul>	
	<p>In einem Rollenspiel spontan eine Rolle zu erarbeiteten Inhalten und bekannten Situationen übernehmen</p>				
	<p>Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, anderen zustimmen und widersprechen, Meinungen kurz begründen</p>				
	<p>Gefühle wie Angst und Freude auf einfache Art ausdrücken und auf Rückfragen antworten</p>				

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Real life: inviting, accepting and declining</li> <li>• Real life: a job interview</li> <li>• Real life: Asking how something works</li> <li>• Real life: describing a process</li> <li>• Real life: direct and indirect questions</li> <li>• Real life: giving a short presentation</li> <li>• Real life: finding a solution</li> </ul>	
<b>Zusammenhängend Sprechen</b>	Über Gehörtes, Gesehenes und Gelesenes sprechen und auf einfache Weise die eigene Meinung dazu äußern	Grundwortschatz über Themen des täglichen, sozialen und schulischen Lebens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder beschreiben</li> <li>• Bildgeschichten wiedergeben</li> <li>• Personen beschreiben</li> <li>• Dialoge nachsprechen - Variationsmöglichkeiten: einen Text stotternd, verärgert, verliebt, gelangweilt usw. aufsagen</li> <li>• Redewendungen, Sprichwörter und <i>tongue twisters</i></li> <li>• Wiedergabe gehörter Texte</li> <li>• Geschichten nacherzählen</li> <li>• Texte szenisch wiedergeben</li> </ul>	Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Your current life, daily routines</li> <li>• Health and happiness</li> <li>• Illness</li> <li>• Ambitions (present and future) and interests</li> <li>• Sports and competitions</li> </ul>	
	Hoffnungen, Wunschträume und Erwartungen beschreiben	Grundlegende Sprachstrukturen und Grammatik			
	Handlungen, Pläne und Ansichten kurz erklären und begründen	Weitgehend korrekte Aussprache			
	Erarbeitete Texte und besprochene Inhalte zusammenhängend nacherzählen und Bilder be-	Relativ flüssige Sprache			

	<p><b>schreiben</b></p> <p>Über vorbereitete Inhalte mit visuellen Hilfsmitteln in verständlicher Form sicher referieren und auf Nachfragen eingehen</p>		<p>oder laut vorlesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitete Texte, kurze Referate, auch mit Powerpoint präsentieren</li> <li>• Präsentationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transport and means of transport, animal transport</li> <li>• Talking about events in the past</li> <li>• Talking about the future</li> <li>• Nature and animals</li> <li>• Environment, recycling</li> <li>• Life decisions</li> <li>• Festivals and annual events</li> <li>• Giving directions</li> <li>• Talking about jobs</li> <li>• Inventions and technology</li> <li>• Education and school, languages</li> <li>• Holidays and travel</li> <li>• History</li> <li>• Plans for the future</li> </ul> <p>Pronunciation: Irregular past participles Sentence stress</p>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--



				<p>Word stress</p> <p>Stress in two-syllable words</p> <p>Stress in phrasal verbs</p> <p>Pausing</p> <p>Intonation</p> <p>Intonation for responding</p> <p>Intonation in conditional sentences</p> <p>Contracted forms</p> <p>Emphasising words</p> <p>Sounding friendly</p> <p>Linking</p> <p>Number of syllables</p>	
<b>Schreiben</b>	Zusammenhängende, strukturierte Texte über vertraute und persönlich relevante Themen in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen	Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben von einfachen Texten für persönliche Anlässe (Tagebuch führen, Briefe und E-Mails)</li> <li>• kurze gesprochene oder gelesene Texte schriftlich wiedergeben</li> <li>• Anleitungen schreiben</li> <li>• Gedächtnislandkarten erarbeiten (<i>mindmaps</i>)</li> <li>• Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt;</li> </ul>	<p>Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Health</li> <li>• Competitions</li> <li>• Transport</li> <li>• Adventure</li> <li>• The environment</li> <li>• Stages in life</li> <li>• Work</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Revision of question forms</li> <li>• Present simple</li> <li>• Past simple</li> <li>• Time phrases often used in the past: <i>at, on, in, ago</i></li> <li>• Present continuous and Present simple</li> </ul>
	Erfahrungsberichte, detaillierte Beschreibungen, Geschichten und kreative Texte verfassen	Grammatikalische Regeln Rechtschreibung Grundelemente der Textstruktur			
	Das Wesentliche aus mündlichen oder schriftlichen Texten erfassen und wiedergeben	erweiterte Satzstrukturen (Konnektoren)			

	Einfache schriftliche Mitteilungen mit Adressatenbezug (E-Mails, persönliche Briefe, Anfragen) verfassen	Wesentliche Merkmale unterschiedlicher Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überschriften und Titel zu einem Text oder Bild schreiben</li> <li>• Diktate (Laufdiktate)</li> <li>• Textreduzierung bzw. Texterweiterung</li> <li>• Arbeit mit und Zusammenfassung von verschiedenen Textsorten (Geschichten, Songtexte, Dialoge usw.)</li> <li>• einfache Referate verfassen</li> <li>• Erarbeitung von Photostories und von Comics</li> <li>• Eigene Texte überarbeiten und korrigieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technology</li> <li>• Language and learning</li> <li>• Travel and holidays</li> <li>• History</li> <li>• Nature</li> <li>• Present simple</li> <li>• Adverbs and expressions of frequency</li> <li>• Present simple and present continuous</li> <li>• Verb+ -ing forms (like -ing, I'd like to)</li> <li>• Modal verbs for rules</li> <li>• Comparatives and superlatives; as... as</li> <li>• Past simple</li> <li>• Past continuous</li> <li>• Countable and uncountable nouns</li> <li>• Quantifiers</li> <li>• Definite article and no article</li> <li>• Verb patterns with to + infinitive</li> <li>• Future forms: going</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Present continuous for future arrangements</li> <li>• <i>I should, shouldn't</i></li> <li>• Comparative and superlative adjectives</li> <li>• Describing people</li> <li>• Intentions and wishes: <i>going to, planning to, would like to, would rather</i></li> <li>• Predictions: will and won't</li> <li>• Present perfect and Past simple with <i>for</i></li> <li>• Present perfect and past simple with other time words</li> <li>• Using articles</li> <li>• Quantifiers with countable and uncountable nouns</li> <li>• Past continuous</li> </ul>
Persönliche Meinungen und Ansichten in kurzen Stellungnahmen ver-schriftlichen	Texte überarbeiten und korrigieren (eventuell mit Hilfestellung)				

				<p>to, will and present continuous</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prepositions of place and movement</li> <li>• Present perfect simple</li> <li>• Defining relative clauses</li> <li>• Zero and first conditional</li> <li>• Present simple passive (by + agent)</li> <li>• Past simple passive</li> <li>• Past perfect simple</li> <li>• Subject and object questions</li> <li>• -ing/ed adjectives</li> <li>• Used to</li> <li>• Reported speech</li> <li>• Any-, every-, no-, some- and -thing, -where, -one, -body</li> <li>• Second conditional</li> <li>• Will/might</li> <li>• An online advice</li> <li>• And advert or notice</li> <li>• Notes and messages</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Present perfect continuous <i>how long, for and since</i></li> <li>• Past perfect</li> <li>• Past time words: <i>already, just and never ... before</i></li> <li>• Write an invitation</li> <li>• A letter of invitation</li> <li>• Write a newspaper report</li> <li>• Writing a description</li> <li>• Write a postcard</li> <li>• Giving written directions</li> <li>• Notes giving directions</li> <li>• A mini-biography</li> <li>• Optional writing: Write a fact file</li> <li>• Improve your writing:</li> <li>• Punctuation</li> </ul>
--	--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• A true story</li> <li>• Emails</li> <li>• A description</li> <li>• A CV</li> <li>• A paragraph</li> <li>• Forms</li> <li>• A Formal letter</li> <li>• A biography</li> <li>• A press release</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Linking ideas in narrative</li> <li>• Linkers: <i>but, so, because, then</i></li> <li>• Writing a paragraph</li> <li>• Saying thank you</li> <li>• Time words in narrative</li> <li>• Time phrases</li> <li>• Replying to invitations</li> <li>• Making suggestions</li> <li>• Completing an application form</li> </ul>
					Error correction
Techniken für eigenständiges Lernen	<p>Auskunft über die Bedeutung unbekannter Wörter einholen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mündlich</li> <li>– im Wörterbuch für Lerner/innen (einsprachig/zweisprachig)</li> <li>– im Internet</li> </ul>	<p>Geeignete Redewendungen</p> <p>Benutzung zweisprachiger Wörterbücher (auch digital)</p> <p>EDV-Kenntnisse:</p> <p>Benutzung von Suchmaschinen und online-Wörterbüchern</p>	Arbeit mit einem zweisprachigen Wörterbuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die wichtigsten phonetischen Symbole</li> <li>• Wortarten</li> <li>• Study tips:</li> <li>• Revising effectively</li> <li>• English around you</li> <li>• Guessing meaning from context</li> <li>• Increasing your vo-</li> </ul>	
	Auskunft über die Aussprache einholen	über den eigenen Lerntyp			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mündlich</li> <li>• im Wörterbuch für Lerner/innen (einsprachig/zweisprachig)</li> <li>• im Internet</li> </ul>	<p>Bescheid wissen</p> <p>geeignete Lerntechniken kennen, z.B.</p> <p>Drill-Übungen</p> <p>Lautes Lesen und Aufsagen</p> <p>Aufschreiben (ABC-Heft, Karteikasten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Visualisierungen</li> <li>– Mind-mapping</li> <li>– Beispielsätze</li> <li>– Reime und Eselsbrücken</li> <li>– Assoziationstechniken</li> <li>– Einsatz von Bewegung (TPR)</li> </ul>		<p>cabulary:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Word families</li> <li>Learning irregular past tenses and past principles</li> <li>Using the mini-dictionary (word class, word stress, pronunciation, meaning)</li> </ul>	
<b>Interkulturelles Lernen</b>	Menschen akzeptieren, die anders aussehen	Geographische, historische, kulturelle und politische Fakten für das Verständnis anderer Kulturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rollenspiele</li> <li>▪ Filmszenen</li> <li>▪ Songs</li> <li>▪ Hörspiele</li> <li>▪ Texte</li> <li>▪ Fallbeispiele</li> <li>▪ Besprechung aktueller Ereignisse</li> <li>▪ Diskussionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landeskunde</li> </ul>	
	Sich in Personen mit anderen sozialen oder kulturellen Hintergründen hineinversetzen und die Welt aus deren Perspektive betrachten	Schulsysteme und jugendrelevante Gesetzesvorschriften in anderen Ländern			
	Gefühle und Emotionen verstehen, die Menschen aus anderen Ländern, Kulturen oder sozialen	Traditionen, religiöse Vorschriften, Feiertage Lebensweisen in verschiedenen Kulturen			

	<p>Gruppen verbal oder non-verbal ausdrücken</p>	<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kulturen im Kommunikationsverhalten</p> <p>Typische Vorurteile und Stereotype zwischen Ländern und Kulturen</p>			
<p>Das eigene Verhalten bei Bedarf den Normen einer Gruppe mit anderen Werthaltungen, Traditionen oder Alltagsritualen anpassen, sodass man für eine gewisse Zeit Teil dieser Gruppe sein kann</p>					
<p>Offenheit und Verständnis für Personen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen aufbringen</p>					
<p>Die eigene Lebenswelt nicht absolut setzen, sondern sie als eine von vielen möglichen „normalen“ und „richtigen“ Formen der Lebensgestaltung begreifen</p>					

## 2. Klasse

	<b>Fertigkeiten und Fähigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Methodisch- didaktische Hinweise</b>	<b>Inhalte</b>
<b>Hören</b>	Die Bedeutung von gelegentlich vorkommenden unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen	Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds	<p>Es wird eine Auswahl der folgenden Arbeitsmethoden verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtssprache Englisch</li> <li>• Hörübungen aus dem Lehrwerk</li> <li>• Listening for gist/ Listening for detail</li> <li>• Dialoge</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Sketches</li> <li>• Stories</li> <li>• Easy Readers mit CD</li> <li>• Jokes</li> <li>• True/ false questions</li> <li>• Songs</li> <li>• CD-ROM, Video, Filmausschnitte und DVDs</li> <li>• Pair and team work</li> </ul>	<p>Eine Auswahl der Hörübungen aus den Units 1-10</p> <p>a conversation about a family event in Brunei</p> <p>two people doing a quiz about colours and their meaning</p> <p>three people talking about arts events</p> <p>a radio show about world fusion music</p> <p>a radio clip about World Water Day</p> <p>two people talking about what happened next</p> <p>three people talking about their childhood ambitions</p> <p>a radio programme about International Women's Day</p> <p>three people talking about travel tips</p> <p>part of a radio programme about a wildlife conservationist</p> <p>three conversations about holiday activities</p> <p>part of a radio programme about healthy eating two people discussing the power of the mind</p> <p>three people talking about different living arrangements</p> <p>podcast replies about homes around the world four people talking about where they live</p> <p>two people discussing an unusual photo</p> <p>some clips from a website about mysteries in nature</p> <p>part of a radio programme about the Nasca lines</p>
	Fragen, Aussagen und Anweisungen unterscheiden			
	Aus Gesprächen, Kurzvorträgen und Tonaufzeichnungen (z.B. persönlichen Gesprächen, Telefongesprächen, Erzählungen, Durchsagen, Mitteilungen und Anweisungen, Kurzreferaten, Liedern, Video-clips, Nachrichtensendungen mit Bildmaterial, und Filmen mit einfacher Handlung) die wichtigsten Inhalte entnehmen, wenn sie in deutlicher Standardsprache gesprochen sind			

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Presentations</li> </ul>	<p>market research interviews with some people who are shopping</p> <p>a radio item about banking via mobile phones</p> <p>a podcast about the Marathon des Sables</p> <p>part of a TV preview show about bionic bodies</p>
<b>Lesen</b>	<p>Persönliche Mitteilungen verstehen, in denen über Ereignisse, Erlebnisse, Gefühle und Wünsche berichtet wird (E-Mails, Briefe, SMS)</p>	<p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>Merkmale unterschiedlicher Textsorten</p> <p>Grundkenntnisse der Text- und Satzstruktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reading for gist, reading for detail</li> <li>• Texte und Textbausteine ordnen</li> <li>• Fragen zum gelesenen Text beantworten</li> <li>• Informationen aus Tabellen entnehmen</li> <li>• Anweisungen lesen und anwenden</li> <li>• Arbeit mit dem Wörterbuch</li> <li>• Internetrecherche zu verschiedenen</li> <li>• Themen</li> <li>• Dialoge und Rollenspiele</li> <li>• Schlüsselwörter markieren</li> <li>• Offene Lernformen</li> <li>• Ganzlektüre</li> </ul>	<p>Eine Auswahl folgender Texte aus den Units 1-10</p> <p>an article about how we use colour</p> <p>an article about the colour red</p> <p>an article about why we dance</p> <p>an article about globalisation</p> <p>an interview about underwater discoveries</p> <p>an article about an unforgettable experience</p> <p>an article about India's new superhighway</p> <p>an article about the economic boom in China</p> <p>a profile of a wildlife conservationist</p> <p>an article about holiday destinations</p> <p>an article about tourism and conservation</p> <p>a news item about traditional dishes</p> <p>a news item about imaginary eating</p> <p>an article about modern lifestyles</p> <p>an article about what New York used to be like</p> <p>an article about a little town in Puerto Rico</p>



			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesestunde</li> </ul>	<p>an article about the Nasca lines</p> <p>an article about one of aviation's greatest mysteries</p> <p>a website about producers and products</p> <p>an article about how to negotiate a price</p> <p>a webpage about life on Mars</p> <p>two stories about feats of endurance</p>
	Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen können			
	Klar formulierte Anleitungen verstehen (z.B. Bedienungs-, Bauanleitungen, Kochrezepte, öffentliche Hinweise, Sicherheitsvorschriften)			

	Einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind			
	Unterscheiden zwischen sachlichen Informationen und persönlichen Meinungen sowie Erkennen von höflichen Wendungen			
	Den Inhalt auch längerer Geschichten und literarischer Texte verstehen, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind			
	Die Bedeutung einzelner Wörter aus dem Kontext erschließen			
	Die Bedeutung einzelner Wörter durch den Transfer aus anderen bekannten Sprachen erschließen			

<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	Sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen (z.B. sich vorstellen, sich verabschieden, sich entschuldigen, einladen...)	Grundwortschatz grundlegende Sprachstrukturen und Gesprächsstrategien Grundkenntnisse der Lautung und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassengespräch</li> <li>• Fragen und Antworten</li> <li>• Rollenspiele - nachgestellte und authentische Sprechsituationen des Alltags</li> <li>• einen Text verschiedenen inszenieren</li> <li>• kurze Interviews führen</li> <li>• Informationen unter den SchülerInnen erheben und anschließend wiedergeben</li> <li>• einfache Gespräche dolmetschen</li> <li>• Gespräche über Fachinhalte</li> <li>• Pair and group work</li> </ul>	Eine Auswahl folgender Sprachfunktionen aus den Units 1-10 opening and closing conversations choosing an event telling stories making and responding to requests dealing with problems describing dishes expressing preferences and giving reasons reacting to surprising news buying things talking about injuries
	Um Wiederholung und Klärung bitten, ein Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden			
	In Form kurzer Äußerungen an Gesprächen über persönliche Erlebnisse sowie über Themen des Alltags (vergänger, gegenwärtiger und zukünftiger Natur) teilnehmen			

	Nützliche Informationen in praktischen Lebenssituationen (z.B. Reisen, Einkaufen...) einholen			
	In einem Rollenspiel spontan eine Rolle zu erarbeiteten Inhalten und bekannten Situationen übernehmen			
	Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, anderen zustimmen und widersprechen, Meinungen kurz begründen			
	Gefühle wie Angst und Freude auf einfache Art ausdrücken und auf Rückfragen antworten			

<b>Zusammenhängend Sprechen</b>	<p>Über Gehörtes, Gesehenes und Gelesenes sprechen und auf einfache Weise die eigene Meinung dazu äußern</p>	<p>Grundwortschatz über Themen des täglichen, sozialen und schulischen Lebens</p> <p>Grundlegende Sprachstrukturen und Grammatik</p> <p>Weitgehend korrekte Aussprache</p> <p>Relativ flüssige Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder beschreiben</li> <li>• Bildgeschichten wiedergeben</li> <li>• Personen beschreiben</li> <li>• Dialoge nachsprechen - Variationsmöglichkeiten: einen Text stotternd, verärgert, verliebt, gelangweilt usw. auf-sagen</li> <li>• Redewendungen, Sprichwörter und tongue twisters</li> <li>• Wiedergabe gehörter Texte</li> <li>• Lautes Lesen und szenisches Lesen</li> <li>• Geschichten nacherzählen</li> <li>• Vorbereitete Texte, kurze Referate, auch mit Powerpoint präsentieren</li> <li>• Präsentationen</li> </ul>	<p>Eine Auswahl folgender Sprechanlässe aus den Units 1-10</p> <p>routines and leisure activities</p> <p>personal questions</p> <p>the roles we play</p> <p>new releases</p> <p>performing</p> <p>changes</p> <p>the first time</p> <p>puzzles</p> <p>it happened to me</p> <p>predictions</p> <p>planning your work</p> <p>pay and conditions</p> <p>travel experiences</p> <p>what makes a good holiday?</p> <p>green activities</p> <p>your favourite dish</p> <p>a healthy lifestyle</p> <p>modern life</p> <p>house or flat?</p> <p>your town</p> <p>wish you were here!</p> <p>missing captions</p> <p>speculating about the past</p> <p>give your opinion</p> <p>saving money</p> <p>brands</p> <p>negotiating</p> <p>medicine</p> <p>I'd love to live in ...</p> <p>inspirational people</p>
---------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	Hoffnungen, Wunschträume und Erwartungen beschreiben			
Handlungen, Pläne und Ansichten kurz erklären und begründen				
Erarbeitete Texte und besprochene Inhalte zusammenhängend nacherzählen und Bilder beschreiben				
Über vorbereitete Inhalte mit visuellen Hilfsmitteln in verständlicher Form sicher referieren und auf Nachfragen eingehen				

<b>Schreiben</b>	<p>Zusammenhängende, strukturierte Texte über vertraute und persönlich relevante Themen in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen</p>	<p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>Grammatikalische Regeln</p> <p>Rechtschreibung</p> <p>Grundelemente der Textstruktur</p> <p>erweiterte Satzstrukturen (Konnektoren)</p> <p>Wesentliche Merkmale unterschiedlicher Textsorten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben von einfachen Texten für persönliche Anlässe (einfache reflexive Texte, Briefe, E-Mails, ...)</li> <li>• kurze gesprochene oder gelesene Texte schriftlich wiedergeben</li> <li>• Texte für die Schülerzeitung schreiben</li> <li>• Gedächtnislandkarten erarbeiten (mindmaps)</li> <li>• Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt;</li> <li>• Überschriften und Titel zu einem Text oder Bild schreiben</li> <li>• Diktate (Laufdiktat, ...)</li> <li>• Textreduzierung bzw. Texterweiterung</li> <li>• Arbeit mit und Bearbeitung von verschiedenen Textsorten (Geschichten, Songtexte, Gedichte, Comics, Photostories, Zusammenfassungen, ...)</li> <li>• einfache Referate verfassen</li> <li>• eigene Texte überarbeiten und korrigieren</li> </ul>	<p>Eine Auswahl folgender Schreibübungen aus den Units 1-10</p> <p>text type: a website profile writing skill: criteria for writing</p> <p>text type: a profile writing skill: linking ideas (1)</p> <p>text type: a blog post writing skill: interesting language</p> <p>text type: a covering letter writing skill: formal style</p> <p>text type: a postcard writing skill: informal style</p> <p>text type: a formal letter writing skill: explaining consequences</p> <p>text type: a description of a place writing skill: organising ideas</p> <p>text type: a news story writing skill: structuring a news story</p> <p>text type: an eBay advert writing skill: relevant and irrelevant information</p> <p>text type: a personal email writing skill: linking ideas (2)</p> <p>Grammatik:</p> <p>present simple and present continuous</p> <p>stative verbs</p> <p>question forms</p> <p>present perfect simple</p> <p>already, just and yet</p> <p>verb patterns: -ing form and to + infinitive</p> <p>past simple and past continuous</p> <p>past perfect simple</p> <p>predictions: will, may, might, could</p> <p>future forms: present continuous, will, going to</p> <p>present perfect simple and past simple</p> <p>for</p> <p>present perfect continuous and simple</p> <p>How long ... ?</p> <p>modal verbs (1): have to, must, can, be allowed to, should</p> <p>first conditional: if + will</p> <p>when, as soon as, unless, until, before</p> <p>comparatives and superlatives</p> <p>used to, would and past simple</p>
------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	Erfahrungsberichte, detaillierte Beschreibungen, Geschichten und kreative Texte verfassen			modal verbs (2) speculation about the present: must, might, may, could, can't defining relative clauses second conditional: if + would modal verbs (3) speculation about the past: must have, might have, may have, could have, can't have, couldn't have articles in noun phrases determiners and possessives in noun phrases passives
	Das Wesentliche aus mündlichen oder schriftlichen Texten erfassen und wiedergeben			
	Einfache schriftliche Mitteilungen mit Adressatenbezug (E-Mails, persönliche Briefe, Anfragen) verfassen			
	Persönliche Meinungen und Ansichten in kurzen Stellungnahmen verschriftlichen			
	Texte überarbeiten und korrigieren (eventuell mit Hilfestellung)			



<b>Techniken für eigenständiges Lernen</b>	<p>Auskunft über die Bedeutung unbekannter Wörter einholen</p> <p>mündlich</p> <p>im Wörterbuch für Lerner/innen (einsprachig/zweisprachig)</p> <p>im Internet</p>	<p>Geeignete Redewendungen</p> <p>Benutzung zweisprachiger Wörterbücher (auch digital)</p> <p>EDV-Kenntnisse:</p> <p>Benutzung von Suchmaschinen und online-Wörterbüchern</p> <p>über den eigenen Lerntyp Bescheid wissen</p> <p>geeignete Lerntechniken kennen, z.B.</p> <p>Drill-Übungen</p> <p>Lautes Lesen und Aufsa-gen</p> <p>Aufschreiben (ABC-Heft, Karteikasten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierungen</li> <li>• Mind-mapping</li> <li>• Beispielsätze</li> <li>• Reime und Eselsbrücken</li> <li>• Assoziationstechniken</li> <li>• Einsatz von Bewegung (TPR)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Using a bilingual dictionary</li> </ul>	<p>Wortarten</p> <p>Erkennen von phonetischen Symbolen</p> <p>Vokabelliste</p>
--------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------

	<p>Auskunft über die Aussprache einholen</p> <p>mündlich</p> <p>im Wörterbuch für Lerner/innen (einsprachig/zweisprachig)</p> <p>im Internet</p>			
	<p>Auskunft über Grammatik- und Rechtschreibregeln einholen</p> <p>mündlich</p> <p>in Lehrbüchern und Nachschlagewerken (einsprachig/zweisprachig)</p> <p>im Internet</p>			
	<p>Techniken zum Einprägen neuer Wörter bewusst einsetzen</p>			

<b>Interkulturelles Lernen</b>	<p>Menschen akzeptieren, die anders aussehen</p>	<p>Geographische, historische, kulturelle und politische Fakten für das Verständnis anderer Kulturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Filme</li> <li>• Songs</li> <li>• Hörspiele</li> <li>• Texte</li> <li>• Fallbeispiele</li> <li>• Aktuelle Ereignisse besprechen</li> <li>• Diskussionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landeskunde &amp; Ethnologie (Bräuche und Sitten)</li> <li>• Adventure; Travel, Geography, Holiday Activities; Explorers ; Travellers' Tales; Extreme Sports</li> <li>• Transport; Travel</li> <li>• Stories about different cultures</li> <li>• Films about different cultures</li> <li>• Culture in the Media, in TV programmes, magazines, newspapers</li> <li>• People; Personality</li> <li>• Reading articles about a country, reading newspaper stories, articles and a review</li> <li>• Speaking about a country, its people, its landscape and its culture, making a presentation</li> </ul>
	<p>Sich in Personen mit anderen sozialen oder kulturellen Hintergründen hineinversetzen und die Welt aus deren Perspektive betrachten</p>	<p>Schulsysteme und jugendrelevante Gesetzevorschriften in anderen Ländern</p> <p>Traditionen, religiöse Vorschriften, Feiertage</p> <p>Lebensweisen in verschiedenen Kulturen</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kulturen im Kommunikationsverhalten</p> <p>Typische Vorurteile und Stereotype zwischen Ländern und Kulturen</p>		
	<p>Gefühle und Emotionen verstehen, die Menschen aus anderen Ländern, Kulturen oder sozialen Gruppen verbal oder non-verbal ausdrücken</p>			

	<p>Das eigene Verhalten bei Bedarf den Normen einer Gruppe mit anderen Werthaltungen, Traditionen oder Alltagsritualen anpassen, sodass man für eine gewisse Zeit Teil dieser Gruppe sein kann</p>			
	<p>Offenheit und Verständnis für Personen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen aufbringen</p>			
	<p>Die eigene Lebenswelt nicht absolut setzen, sondern sie als eine von vielen möglichen „normalen“ und „richtigen“ Formen der Lebensgestaltung begreifen</p>			

## Geschichte/Geografie 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- Veränderungen in der Zeit und im Raum wahrnehmen und Zeugnisse aus der Geschichte erkennen
- Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als Systeme erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt in der zeitlichen Entwicklung analysieren
- historische und geografische Quellen nutzen, relevante Informationen gewinnen und zusammenfassende Darstellungen auswerten, deren Gattungen unterscheiden und sachlich analysieren
- historische und geografische Sachverhalte beurteilen, interpretieren und einordnen
- historische und geografische Erkenntnisse kriterienorientiert beurteilen und sich eigene Werturteile bilden, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen

### 1. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen
		Lehrervortrag, Verwendung verschiedener Medien, Klassengespräch, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Schülerreferate, Exkursionen, schriftliche und mündliche Überprüfungen und Wiederholungen, Binnendifferenzierung	Urgeschichte (Neolithische Revolution) und frühgeschichtliche Kulturen (z.B. Ägypten, Mesopotamien,...) Kulturen des Altertums: a) Griechen b) Römer Die Welt der Spätantike	In Verbindung mit anderen Fächern und fachimmanenten Inhalten sowie schulinternen Projekten

			Menschheit der Erde – Entwicklung wohin? Europa- auf dem Weg zur Einigung	
<b>Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit und im Raum</b>				
in der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen	Beispiele historischer Prozesshaftigkeit		Ur- und Frühgeschichte (Römer und Griechen)	
Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten	fiktive Texte, Medienprodukte, Fest- und Erinnerungskultur historischen Charakters		Mythologie und Quellen	
Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und -verfahren beschreiben	Wirtschaftsformen, Technologiestand und Lebensweisen in unterschiedlichen Epochen		Werkzeuge im Vergleich (Alt- und Jungsteinzeit)	
Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen	grundlegende Kenntnisse archäologischer und historischer Arbeitsweisen		Quellengattung und Quellenkritik	
Räume als humangeografisches System erfassen	Vielfalt der Lebenswelten, Bevölkerungsstrukturen,		Entstehung der Hochkulturen Europa: kulturelle Eigenheit, Bedeutung und Grenzen	

Mensch-Umwelt-Beziehungen in geografischen Räumen analysieren	Nutzung, Veränderung und Schutz von Räumen		Verhältnis Mensch – Umwelt am Beispiel Ägyptens – Nil Ursachen und Probleme der Migration in Europa	
Räume unter geopolitischen Gesichtspunkten analysieren	Grenzen, Gebiete, Verteilungen, Zusammenschlüsse		Schriftlichkeit und Staatlichkeit am Beispiel Ägyptens Nord – Süd – Konflikte, Ost – West - Konflikte (Wirtschafts- und Lebensweise)	
<b>Erschließung von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen</b>				
Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen	Unterschied zwischen Quelle und Darstellung sowie zwischen Faktum und Hypothese		Quellenarbeit und Quellenkritik anhand archäologischer Hinterlassenschaften (z. B. Sebatum)	
in Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen	verschiedene Formen der Quellenanalyse und Darstellungen		Mythos und Logos	
historische Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen und interpretieren	Übersicht über historische Epochen und geografische Räume Lokal- und Regionalgeschichte		griechische Kunst und Kultur; die Römer in Rätien und Noricum Lokalisierung historischer Orte	
Autoren und Autorinnen historischer Zeugnisse	unterschiedliche Perspektiven in der Wahrnehmung von Augenzeugen		griechische und römische Historiographen (z.B. Herodot, Tacitus)	

identifizieren und Charakterisieren				
sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren	Merkmale und Funktionsweise von Archiven, Museen und Sammlungen auch virtueller Art		Museumsbesuche und Exkursionen	
Informationen zur Behandlung von geografischen Fragestellungen gewinnen und auswerten	geografisch relevante traditionelle und technikgestützte Informationssysteme, Informationsformen und Informationsstrategien		Recherche im Internet, Arbeit mit dem Atlas und Landkarte	
<b>Interpretationen</b>				
Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen	Zusammenhänge zwischen Personen, Ereignissen und Sachverhalten		Einschätzung und Bewertung von historischen Persönlichkeiten: Sokrates, Alexander, Solon, Perikles, Caesar, Augustus,...	
in erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren	Kausalketten im historischen und humangeografischen Prozess		Krieg und Frieden (Punische Kriege, Perserkriege) Römer und Germanen	
historisches Wissen in verschiedenen narrativen Formen darbieten	Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen		Gestaltung von Schülerreferaten	
Vergleiche und Verknüpfungen zwischen historischen	historische Zeugnisse und Räume auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene		Lokalisierung wichtiger historischer Ereignisse (z.B. Schlacht bei Marathon)	



Zeugnissen und Räumen verschiedener Maßstabsebenen herstellen				
soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden	soziologische Kategorien		Gesellschaftsstruktur bei Ägyptern, Griechen und Römern	

## 2. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen
		Lehrervortrag, Verwendung verschiedener Medien, Klassengespräch, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Schülerreferate, Exkursionen, schriftliche und mündliche Überprüfungen und Wiederholungen, Binnendifferenzierung	Untergang des Römischen Reiches Christentum und Völkerwanderung Frankenreich Islam Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation Alltagsleben im Mittelalter Entstehung des Landes Tirol	In Verbindung mit anderen Fächern und fachimmanenten Inhalten sowie schulinternen Projekten

			<p>Die Habsburger</p> <p>Entstehung der Territorialstaaten</p> <p>Humanismus und Renaissance</p> <p>Globalisierung – Chancen und Risiken</p> <p>Kontinent nach Wahl (außerhalb Europas)</p>	
<b>Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit und im Raum</b>				
in der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen	Beispiele historischer Prozesshaftigkeit		Burgen, Schlösser, Kirchen und Klöster, die mittelalterliche Stadt	
Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten	fiktive Texte, Medienprodukte, Fest- und Erinnerungskultur historischen Charakters		Bauwerke und Quellen	
Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und -verfahren beschreiben	Wirtschaftsformen, Technologiestand und Lebensweisen in unterschiedlichen Epochen		Arbeitsweisen in der Landwirtschaft und im Handwerk	
Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen	grundlegende Kenntnisse archäologischer und historischer Arbeitsweisen		Quellenkritik	
Räume als humangeografisches System Erfassen	Vielfalt der Lebenswelten, Bevölkerungsstrukturen,		<p>Feudalsystem</p> <p>Globalisierung als verbindendes und trennendes Element</p>	

			von Wirtschaft und Kultur	
Mensch-Umwelt-Beziehungen in geografischen Räumen analysieren	Nutzung, Veränderung und Schutz von Räumen		Verhältnis Mensch – Umwelt am Beispiel eines außereuropäischen Erdteils	
Räume unter geopolitischen Gesichtspunkten analysieren	Grenzen, Gebiete, Verteilungen, Zusammenschlüsse		Globale Vernetzung von Politik, Wirtschaft und Kultur	
<b>Erschließung von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen</b>				
Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen	Unterschied zwischen Quelle und Darstellung sowie zwischen Faktum und Hypothese		Quellenarbeit und Quellenkritik anhand archäologischer Hinterlassenschaften (z.B. die mittelalterliche Stadt Bruneck)	
in Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen	verschiedene Formen der Quellenanalyse und Darstellungen		Persönlichkeiten und Ereignisse mit Hinweisen auf entsprechende Quellen (z.B. Magna Carta, Goldene Bulle)	
historische Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen und interpretieren	Übersicht über historische Epochen und geografische Räume Lokal- und Regionalgeschichte		Entstehung des Landes Tirol Lokalisierung historischer Orte	
Autoren und Autorinnen historischer Zeugnisse identifizieren und charakterisieren	unterschiedliche Perspektiven in der Wahrnehmung von Augenzeugen		Literarische und kunsthistorische Zeugnisse einordnen und verstehen können	

			(z.B. Minnesang, gotische Kunst)	
sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren	Merkmale und Funktionsweise von Archiven, Museen und Sammlungen auch virtueller Art		Museumsbesuche und Exkursionen	
Informationen zur Behandlung von geografischen Fragestellungen gewinnen und auswerten	geografisch relevante traditionelle und technikgestützte Informationssysteme, Informationsformen und Informationsstrategien		Recherche im Internet, Arbeit mit dem Atlas und Landkarte	
<b>Interpretationen</b>				
Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen	Zusammenhänge zwischen Personen, Ereignissen und Sachverhalten		Einschätzung und Bewertung von historischen Persönlichkeiten: Mohammed, Karl der Große, Friedrich II.,...	
in erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren	Kausalketten im historischen und humangeografischen Prozess		Krieg und Frieden (Völkerwanderung und Kreuzzüge)	
historisches Wissen in verschiedenen narrativen Formen darbieten	Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen		Historische Ereignisse adäquat nacherzählen und Gestaltung von Schülerreferaten	
Vergleiche und Verknüpfungen zwischen historischen Zeugnissen und Räumen verschiedener	historische Zeugnisse und Räume auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene		Lokalisierung wichtiger historischer Ereignisse bezogen auf Kultur, Wirtschaft und	

Maßstabsebenen herstellen			Architektur	
soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden	soziologische Kategorien		Feudalsystem Schere zwischen Arm und Reich, zwischen Nord und Süd	
<b>Orientierung</b>				
einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart herstellen	für die eigene Biographie relevante Bezugspunkte in der Vergangenheit		Bezugspunkte aus dem Mittelalter in der näheren Umgebung	
den Einfluss vergangener Ereignisse auf die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen	punktueller Vergleiche, historische und geografische Längsschnittbetrachtung, Entwicklungslinien		Kolonialisierung und Migrationsströme	
historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten in verschiedenen Räumen erkennen	Beständigkeiten und Traditionen, Zäsuren und Brüche		Aufstieg und Niedergang von Kulturen (z.B. Römerreich und germanische Stämme)	
Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen	Handlungsmotive und Lebenswelten von Menschen in der Vergangenheit		Christliche Werte und Lebenshaltungen im Mittelalter	
Werturteile vergleichen und diskutieren	Merkmale von Werturteilen		Mittelalter und Moderne	
sich mit ausgewählten geschichtlich und geografisch relevanten Sachverhalten, auseinandersetzen	fachbasierte und fächerübergreifende Werte, Normen und		Entstehung und Ausbreitung des Islam Geschichte und	

Erkenntnissen und Sichtweisen auseinandersetzen, ihre Auswirkungen reflektieren und unter Nutzung fachbezogener und allgemeiner Beurteilungskriterien dazu Stellung nehmen	Beurteilungskriterien		Zukunftsperspektiven einiger außereuropäischen Gebieten	
sich im eigenen Alltag für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, für eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt einsetzen und in konkreten Situationen reflektiert und verantwortungsbewusst handeln	Umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen		Ursachen und Konsequenzen eines unverantwortlichen Gebrauchs von Ressourcen  Umwelt- und sozialverträgliches Handeln	
Sachverhalte und geografische Objekte in räumliche Ordnungssysteme einordnen, sich in Realräumen orientieren, bewegen und Standorte bestimmen	grundlegende räumliche Ordnungssysteme, Karten und andere Orientierungshilfen		Grafiken interpretieren und analysieren  Kartografie	

## Italiano Lingua Seconda – 1° biennio (classi 1<sup>a</sup> e 2<sup>a</sup>) della scuola secondaria di secondo grado

L'alunno / L'alunna sa

- comprendere gli elementi principali di un discorso chiaro in lingua standard, anche trasmesso attraverso canali multimediali, su argomenti familiari, d'attualità, di interesse personale e di studio che affronta a scuola e nel tempo libero;
- comprendere globalmente e analiticamente testi scritti legati alla sfera quotidiana, agli interessi personali, anche d'attualità, e allo studio;
- interagire e mediare in situazioni di quotidianità personale e sociale, prendendo parte attiva a conversazioni di argomento vario;
- esprimersi, in modo semplice e coeso, su svariati argomenti tratti dalla sfera d'interesse personale e di studio, anche motivando opinioni personali;
- scrivere testi coerenti e coesi su argomenti noti di interesse personale e di studio, esprimendo anche impressioni e opinioni.

Abilità	Competenza	Conoscenze	Competenze parziali	Contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) ASCOLTO	Comprendere globalmente il senso di testi vari di contenuta complessità	Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità	<p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione dei tipi di testo indicati nella colonna dei "contenuti" (a destra)</li> <li>• far inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse</li> </ul> <p>Modalità di ascolto:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientativa/globale (skimming)</li> <li>• selettiva/estensiva/mirata (scanning)</li> <li>• analitica/intensiva (punto di vista, rapporti interni)</li> </ul> <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> </ul>	<p>Ascolti mirati: almeno n. 5 al quadrimestre</p> <p>Tipi di testo a scelta tra:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• discorsi relativi alla vita quotidiana</li> <li>• domande, dialoghi e/o interviste</li> <li>• istruzioni e/o consegne</li> <li>• informazioni e avvisi</li> </ul>	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Testi in adozione: Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico)</li> <li>• Nuovo Progetto Italiano 2-3</li> <li>• Sì l'italiano in mano (linguistico)</li> </ul> <p>A scelta tra le seguenti tipologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• previsioni meteo</li> <li>• annunci</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenariao progetto italiano</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• cogliere i punti essenziali di messaggi in presenza del parlante</li> <li>• cogliere i punti essenziali di messaggi multimediali</li> <li>• cogliere dai diversi elementi verbali, para-verbali, non verbali il contesto, la situazione, lo scopo, gli atti comunicativi e lo stato d'animo del parlante</li> <li>• comprendere il lessico sconosciuto desumendolo dal contesto</li> <li>• riconoscere all'interno di un messaggio i diversi punti di vista e le diverse opinioni</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• spiegazioni in un ufficio pubblico</li> <li>• narrazioni</li> <li>• discussioni su tematiche trattate</li> <li>• relazioni su argomenti specifici</li> </ul> <p>Temi e argomenti:</p> <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei media (su argomenti noti)</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• film, documentari</li> <li>• canzoni</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche adeguate</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• audiolibri</li> <li>• multimedia (web, podcast, ...)</li> </ul> <p>Collegamenti interdisciplinari: da decidere all'interno del Consiglio di Classe e/o con progetti della scuola</p>
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



				<ul style="list-style-type: none"> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi,</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul>	
	Cogliere globalmente il messaggio dei media	Tipologie multimediali di vario genere e tipo	<p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione di testi orali autentici trasmessi dai media</li> <li>• far inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>	<p>Tipi di testo a scelta tra</p> <p>Media</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• interviste televisive e radiofoniche</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• sequenze audio e video di vario genere (televisive, radiofoniche, web, podcast, ...)</li> </ul>	(*) come sopra

Sprachengymnasium

				(*) come sopra	
--	--	--	--	----------------	--

(2) LETTURA	Comprendere globalmente e analiticamente testi di varia complessità	Testi di vario genere e tipo su tematiche della vita quotidiana, di interesse personale, di studio e di attualità	Per lo sviluppo delle competenze: <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione dei tipi di testo (di uso pratico, informativi, regolativi ed espositivi) indicati nella colonna dei “contenuti” (a destra)</li> <li>• esercitare la comprensione dell’intenzione comunicativa del testo</li> <li>• esercitare l’inferenza del significato del lessico sconosciuto in base al contesto</li> <li>• esercitare l’utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...)</li> </ul> Modalità di lettura: <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientativa o globale (skimming)</li> <li>• selettiva (scanning)</li> <li>• analitica (punto di vista, rapporti interni)</li> <li>• riflessivo-rielaborativa (per scopi di studio)</li> <li>• silenziosa</li> <li>• ad alta voce</li> </ul> Modalità di lavoro: <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> </ul>	Letture mirate: <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n. 5 al quadrimestre</li> </ul> Tipi di testo:                 Testi di uso pratico: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lettere di ambito privato e pubblico</li> <li>• annunci</li> <li>• brevi messaggi (sms, e-mail, ...)</li> <li>• avvisi</li> <li>• articoli di giornale</li> <li>• interviste</li> <li>• recensioni</li> <li>• brevi argomentazioni</li> <li>• consegne e istruzioni</li> <li>• ricette</li> <li>• decaloghi</li> <li>• regole di gioco</li> <li>• norme, leggi</li> <li>• descrizioni tecniche di oggetti e ambienti</li> <li>• relazioni</li> </ul> Temi e argomenti:	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione: Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico) Nuovo Progetto Italiano 2-3 Si l’italiano in mano (linguistico)</li> <li>• testi di lettura (testi graduati e/o di letteratura giovanile)</li> <li>• Lettura di un’opera: breve romanzo e/o raccolta racconti (eventualmente)</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• opuscoli</li> <li>• inserzioni</li> <li>• lettere personali</li> <li>• testi scenici</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• multimedia (web, e-mail, ...)</li> </ul>
-------------	---------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• comprendere il contenuto di testi delle diverse tipologie</li> <li>• riconoscere le caratteristiche delle diverse tipologie testuali affrontate</li> <li>• riconoscere la struttura interna dei testi</li> <li>• comprendere il lessico sconosciuto desumendolo dal contesto</li> <li>• usare in modo mirato gli strumenti di consultazione</li> <li>• comprendere lo scopo comunicativo</li> <li>• comprendere i diversi punti di vista e le diverse opinioni</li> </ul>	<p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei media</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• risorse varie (dizionari, manuali, enciclopedie)</li> </ul> <p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da decidere all'interno del Consiglio di Classe e/o con progetti della scuola</p>
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul>	
	Comprendere globalmente e analiticamente testi letterari moderni e contemporanei, individuandone eventualmente le caratteristiche specifiche	Brevi testi letterari di diverso genere	Per lo sviluppo delle competenze: <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione di testi letterari</li> <li>• esercitare l'interpretazione di testi letterari a un livello base (cogliere il messaggio dell'autore)</li> <li>• esercitare l'inferenza del significato del lessico sconosciuto in base al contesto</li> <li>• esercitare l'utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...)</li> </ul> (*) come sopra	Tipi di testo: Testi letterari a scelta tra: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ testi in versi</li> <li>▪ testi in prosa</li> <li>▪ testi scenici</li> </ul> (*) come sopra	(*) come sopra
(3) INTERPRETAZIONE	Interagire in varie situazioni su argomenti diversi	Richieste di informazioni, interviste, conversazioni e discussioni informali e formali di argomento personale, sociale e di studio	Per lo sviluppo delle competenze: <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la capacità di interagire nelle diverse situazioni comunicative indicate nella colonna dei "contenuti" (a destra)</li> <li>• esercitare la capacità di esprimere accordo e disaccordo</li> <li>• esercitare la capacità di chiedere ed esprimere</li> </ul>	Conversazioni mirate: <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno 5 al quadrimestre</li> </ul> Tipi di testo: <ul style="list-style-type: none"> <li>• scambi di informazioni</li> <li>• conversazioni casuali</li> <li>• discussioni informali</li> </ul>	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione: Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico)</li> <li>• Nuovo Progetto Italiano 2-3</li> <li>• Sì l'italiano in mano (linguistico)</li> <li>• notiziari</li> </ul>

			<p>opinioni personali motivando il proprio punto di vista</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la capacità di reagire alle emozioni dell'interlocutore, manifestando espressioni di sorpresa, felicità, tristezza, interesse o indifferenza</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>Tipologie di esercitazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• drammatizzazione (riproduzione di dialogo)</li> <li>• roletaking (dati gli atti comunicativi)</li> <li>• roleplay (dati gli scopi e le situazioni)</li> <li>• rolemaking (dato solo il contesto)</li> <li>• dialogo aperto (date le battute di un solo interlocutore)</li> </ul> <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• partecipare alle interazioni svolte in classe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• discussioni formali</li> <li>• dibattiti</li> <li>• interviste</li> <li>• transazioni per ottenere beni e servizi</li> <li>• negoziazioni</li> <li>• cooperazioni finalizzate a uno scopo (organizzazione di un'attività)</li> </ul> <p>Temi e argomenti:</p> <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• film, documentari</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• libri e audiolibri</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• multimedia (web, podcast, ...)</li> </ul> <p>Ulteriori sussidi didattici (eventualmente):</p> <p>registratore</p> <p>videocamera</p> <p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da decidere all'interno del Consiglio di Classe e/o con progetti della scuola</p>
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• iniziare, gestire e concludere una interazione su temi di interesse personale, culturale e di studio</li> <li>• agire/reagire in modo adeguato all'interno di un'interazione</li> <li>• esprimere accordo e/o disaccordo</li> <li>• esprimere e motivare opinioni personali</li> <li>• mediare in modo efficace contenuti appresi</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fruizione dei media</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul>	
	Scambiare idee e opinioni su argomenti culturali	Contenuti tratti da testi e da fonti multimediali di vario genere	<p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la discussione e il dibattito su un testo letto, ascoltato o videoascoltato di carattere culturale, quali film, libri, musica, rappresentazioni teatrali, etc.</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>	<p>Tipi di testo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• discussioni informali</li> <li>• discussioni formali</li> <li>• dibattiti</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>	(*) come sopra

<b>(4) PRODUZIONE</b>	Descrivere, narrare, sostenere e motivare opinioni personali	Avvenimenti ed esperienze tratti dalla sfera personale e sociale	<p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la descrizione di quanto sentito, letto o visto</li> <li>• esercitare l'espressione delle proprie opinioni, di punti di vista diversi e di ipotesi</li> <li>• esercitare la descrizione e il racconto di esperienze personali e sociali</li> <li>• esercitare la descrizione e il racconto di sogni, di sentimenti e di aspettative</li> <li>• esercitare la spiegazione e la motivazione di azioni, di progetti</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• descrivere in modo articolato persone, luoghi e situazioni</li> <li>• riesporre e commentare testi o argomenti trattati</li> <li>• esporre e commentare testi di interesse personale</li> </ul>	<p>Produzioni orali mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n. 5 al quadrimestre</li> </ul> <p>Tipi di testo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• descrizioni (di persone, di luoghi, di situazioni...)</li> <li>• narrazioni (relazioni di viaggio, biografie, interviste, articoli di cronaca)</li> <li>• commenti (opinioni personali, punti di vista)</li> <li>• annunci</li> </ul> <p>Temi e argomenti:</p> <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> </ul>	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione:</li> </ul> <p>Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico)</p> <p>Nuovo Progetto Italiano 2-3</p> <p>Si l'italiano in mano (linguistico)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• libri e audiolibri</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• multimedia (web, podcast, ...)</li> </ul> <p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da decidere all'interno del Consiglio di Classe e/o con progetti della scuola</p>
-----------------------	--------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



			<ul style="list-style-type: none"> <li>• narrare e commentare avvenimenti ed esperienze personali</li> <li>• sintetizzare testi, distinguendo tra informazioni principali e secondarie</li> <li>• esprimere e motivare opinioni personali</li> <li>• esprimere emozioni</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei media</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul>	
	Relazionare su argomenti vari	Argomenti di studio e tematiche di attualità	<p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la riesposizione di testi semplici</li> <li>• esercitare la riesposizione di un argomento trattato in classe</li> </ul>	<p>Tipi di testo a scelta tra:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riesposizioni</li> <li>• relazioni</li> <li>• commenti</li> </ul>	(*) come sopra

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la riesposizione di notizie ed eventi appresi dai media</li> <li>• esercitare la relazione su progetti e ricerche</li> <li>• esercitare la formulazione di commenti su avvenimenti, immagini o testi</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>	(*) come sopra	
	Riassumere, con margini di autonomia, vari tipi di testo	Testi di vario genere e tipo	<p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la suddivisione di un testo, in paragrafi o in sequenze, e la formulazione di un titolo di sintesi per ciascuno di essi</li> <li>• esercitare il riassunto di testi semplici desunti da un film, da un libro o da una rappresentazione teatrale</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>	<p>Tipi di testo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riassunti</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>	(*) come sopra

<b>(5) PRODUZIONE SCRITTA</b>	Produrre testi scritti di uso pratico	Testi di vario genere e tipo, anche multimediali, su tematiche note e affrontate	<p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la produzione di testi di uso pratico, indicati nella colonna dei “contenuti” (a destra)</li> <li>• esercitare l’utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...)</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>Modalità di scrittura:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• guidata</li> <li>• libera</li> </ul> <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• compilare modulistica</li> <li>• rispondere a questionari</li> <li>• scrivere lettere personali e formali</li> <li>• scrivere brevi e semplici testi regolativi</li> <li>• prendere appunti</li> </ul>	<p>Produzioni scritte mirate:</p> <p>almeno n.5 al quadrimestre</p> <p>Tipi di testo:</p> <p>Testi di uso pratico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• moduli, schede di informazione personale e questionari</li> <li>• schemi e griglie</li> <li>• messaggi, comunicazioni e avvisi</li> <li>• lettere e comunicazioni personali</li> <li>• manifesti, opuscoli, locandine, copertine</li> <li>• ricette, istruzioni d’uso...</li> <li>• relazioni, presentazioni</li> </ul> <p>Temi e argomenti:</p> <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> </ul>	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione:</li> </ul> <p>Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico)</p> <p>Nuovo Progetto Italiano 2-3</p> <p>Si l’italiano in mano (linguistico)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• libri e audiolibri</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• multimedia (web, podcast, ...)</li> <li>• risorse varie (dizionari, manuali, enciclopedie)</li> </ul> <p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da decidere all’interno del Consiglio di Classe</p>
-------------------------------	---------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• scrivere testi sulla base di appunti presi</li> <li>• scrivere sotto dettatura</li> <li>• completare testi nelle sequenze mancanti</li> <li>• scrivere testi su modelli dati</li> <li>• descrivere in modo articolato persone, luoghi, situazioni</li> <li>• riesporre e commentare testi o argomenti trattati</li> <li>• esporre e commentare testi di interesse personale</li> <li>• narrare e commentare avvenimenti ed esperienze personali</li> <li>• sintetizzare testi, distinguendo tra informazioni principali e secondarie</li> <li>• esprimere e motivare opinioni personali</li> <li>• esprimere emozioni</li> <li>• usare in modo mirato gli strumenti di consultazione</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei media</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul>	e/o con progetti della scuola
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------

Sprachengymnasium

	<p>Produrre testi reali e immaginari; raccontare esperienze; esprimere impressioni e semplici opinioni</p>	<p>Testi di vario genere e tipo</p>	<p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la produzione di testi di vario genere e tipo</li> <li>• esercitare la scrittura di opinioni suffragate da argomenti</li> <li>• esercitare la scrittura di testi brevi informativi ed argomentativi su temi affrontati</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>	<p>Tipi di testo a scelta:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi descrittivi (di persone, di luoghi, di situazioni...)</li> <li>• testi narrativi (lettere personali, pagine di diario, relazioni di eventi e esperienze, brevi articoli di cronaca, interviste, biografie e autobiografie, fiabe, racconti fantastici...)</li> <li>• brevi testi argomentativi</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>	<p>(*) come sopra</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------

## Katholische Religion 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen (K1)
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen (K2)
- Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen (K3)
- die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen (K4)
- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen (K5)
- die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinandersetzen und für die Schöpfung Sorge tragen. (K6)

### 1. Klasse

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Teilkompetenzen	Mögliche Inhalte mit methodisch – didaktischen Hinweisen	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Behandlung
sich auf das Suchen und Fragen nach Gott einlassen	Sinnfrage	1 3	S/S weiß um die Bedeutung von existentiellen Fragen. S/S kann die Sinnfrage in der eigenen Biographie verorten. S/S nimmt die Frage nach Gott in seiner/ihrer Lebenswelt wahr.	Lebensweg – das Labyrinth abgehen, gestalten, ... Lebensselbstdeutung „Sein und Haben“, Rollenspieldiskussion zu den unterschiedlichen Deutungsmustern. Sinn- und Wertangebote der Gesellschaft – Presseartikel bzw. Werbung analysieren	Religion bewegt, Kap. 1 u. 4  (Zu sämtlichen Punkten siehe auch bezügl. religionsdidaktischer Impulse und Gedanken das Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion bewegt. Religion 5 bzw. 6

			S/S benennt, wo die Frage nach Gott gestellt wird	Gottesfrage – S/S Lebensfragen aufschreiben lassen, Biblische Gestalt (Jakob) behandeln  Reich Gottes Botschaft – Gleichnisse mit dazugehörigen Kunstwerken aus der Geschichte	<a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a>
der stärkenden und heilenden Zuwendung Gottes im eigenen Leben nachspüren und verstehen, wie sie sich in den Sakramenten und Sakramentalien verdichten	Symbolverständnis; Kirchliche Wege der Lebensbegleitung und Daseinsbewältigung	3 5	S/S können Merkmale von Zeichen und Symbolen benennen.  S/S sind in der Lage grundlegende christliche Symbolhandlungen zu deuten.  S/S kennen die 7 Sakramente.  S/S wissen um den Zusammenhang zwischen den Lebenssituationen der Menschen und der Feier der Sakramente und können diesen begründen	Zeichen und Symbole – am Beispiel des „Zigarettenstummels“ (Leonardo Boff)  Religiöse Ursymbole (Haus, Baum, Weg, Brot, ...) – biblische Geschichten  Gesten und Rituale im Alltag besprechen  7 Sakramente als Knotenpunkte des Lebens vorstellen	Religion bewegt, Kap. 5  Religion bewegt, Kap. 5.5  Religion bewegt, Kap. 16
Feste und Festkreise als gelebten und gefeierten Glauben erschließen	Brauchtum und Feste	5	S/S kennen Inhalt und Bedeutung der beiden zentralen christlichen Feste im Jahreskreis: Ostern und Weihnachten.  S/S wissen wie andere Feste mit dem Osterfest in Verbindung stehen.	Christliche Feste und Festkreise – im Überblick  Ostern und Weihnachten – detailliert  Brauchtum und Riten – an einem konkreten Beispiel  Aktuelles Brauchtum in Südtirol mit Wurzeln aus vorchristlicher Zeit	Religion bewegt, Kap. 5.2



			S/S nehmen regionales christliches Brauchtum als Ort gelebten Glaubens wahr.		
mit biblischen Texten sachgemäß umgehen und sie in Ansätzen erschließen	biblische Hermeneutiken	1	<p>S/S kennt den Aufbau der Bibel in Grundzügen</p> <p>S/S kann Bibelstellen angeben, suchen und finden</p> <p>S/S weiß um die Bedeutung von Textgattungen für das Verständnis eines Textes.</p> <p>S/S kennt den differenzierten Wahrheitsbegriff der Bibel.</p> <p>S/S kennt eine Auswahl an biblischen Interpretationsmöglichkeiten.</p>	<p>Zitationshandwerk</p> <p>Bibel das „Buch der Bücher“</p> <p>Übungen zu Textgattungen (Polizeibericht, Bericht eines Betroffenen – Kooperation mit Deutsch)</p> <p>Hermeneutik(en) vorstellen</p> <p>Wahrheitsbegriff der Bibel am Beispiel „der Hase ist ein Wiederkäufer“ oder „Schöpfung“</p> <p>Widersprüchlich und doch gemeinsam – die 4 Evangelien.</p>	Religion bewegt, Kap. 13
Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen benennen und als Kriterien in dialogischen Situationen berücksichtigen	monotheistische Religionen; Situation andersgläubiger Menschen bei uns	2 3 4	<p>S/S kennt die drei großen monotheistischen Religionen.</p> <p>S/S kennt die Unterscheidung der Begriffe „Monotheismus“, „Polytheismus“ und „Henotheismus“.</p> <p>S/S kann Gemeinsamkeiten und Unter-</p>	<p>Kenntnis der jeweiligen religiösen Begegnungsräume.</p> <p>Beispiele zum interreligiösen Dialog</p> <p>Visionen zum Miteinander der Religionen</p> <p>Auflistung der Religionen der Welt</p> <p>Besuch einer Synagoge, eines muslimischen Gebetsraums.</p>	Religion bewegt, Kap. 18

			<p>schiede in den monotheistischen Religionen benennen.</p> <p>S/S weiß um die Notwendigkeit des Dialogs der Religionen in einer pluralen Gesellschaft</p>	<p>Referate bzw. Internetrecherchen zum Thema.</p> <p>Darstellung von Verbindendem und Trennendem in den drei großen monotheistischen Weltreligionen.</p>	
<p>Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven kennen</p>	<p>Glücks- und Leiderfahrungen</p>	<p>1 3 4</p>	<p>S/S kann auf die Bedingungen des Glücks reflektieren und von eigenen Erfahrungen erzählen.</p> <p>S/S kann Leiderfahrungen ausdrücken.</p> <p>S/S kann mögliche Antworten auf Leiderfahrungen aus dem Horizont des christlichen Glaubens geben.</p>	<p>Weltbilder und Weltdeutungen</p> <p>Leid und Glück in Kunst</p> <p>Antworten der Kirche auf Leiderfahrungen – institutionalisierte Maßnahmen (Caritas, Beerdigungsliturgie, Rituale, ...)</p> <p>Österliches Triduum – von Leid, Tod und Auferstehung Jesu</p>	<p>Religion bewegt, Kap. 8</p> <p>Dieser Themenbereich wird sowohl in der ersten als auch in der zweiten Klasse behandelt.</p>
<p>Freiheiten und Zwänge in der Lebenswelt der Jugendlichen zur Sprache bringen, damit verbundene Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen</p>	<p>Freiheiten und Zwänge in der Lebenswelt der Jugendlichen zur Sprache bringen, damit verbundene Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen Persönliche Entscheidungssituationen und</p>	<p>2 3 4</p>	<p>S/S weiß, dass der Mensch von vielfältigen Faktoren geprägt und beeinflusst wird.</p> <p>S/S kennt die Unterscheidung des Freiheitsbegriffs in „frei sein von“ und „frei sein für“ und kann diese an Beispielen verdeutlichen.</p> <p>S/S kennt die Bedeutung der individuellen</p>	<p>Freiheit – ein vielschichtiger Begriff</p> <p>Gewalt in verschiedenen Formen – Beispiele dazu – evtl. auch Jesus, der unwürdige Mechanismen durchbricht.</p> <p>Dilemmageschichten und persönliche Entscheidungen – evtl. mit Rollenspielen</p> <p>Das Gewissen aus philosophischer und theologischer Sicht.</p>	<p>Religion bewegt, Kap. 7</p>

	gesellschaftliche Konfliktfelder		Verantwortung – im Besonderen der Rolle des Gewissens und der Gewissensent- scheidung.		
--	-------------------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## 2. Klasse

<b>Fertigkeiten und Fähigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Teilkompetenzen</b>	<b>Mögliche Inhalte mit methodisch – didaktischen Hinweisen</b>	<b>Anregungen, Quer- verweise, Hinweise zur Behandlung</b>
sich mit der persönlichen Lebens- und Glaubensgeschichte auseinander setzen	der Mensch als religiöses/transzendenzbezogenes Wesen	3	S/S kann Erfahrungen auf dem eigenen Lebensweg in ihrer/seiner Vielschichtigkeit deuten.  Der/die gläubige S/S kann in seinem Leben die Spuren Gottes entdecken.	Glaube und Religion – Die Gretchenfrage  Mythen – „Herr der Ringe“  Religiöser Pluralismus – meinen religiösen „Kuchen“ backen.	Religion bewegt, Kap. 32  Aus den ersten drei Nummern sind zwei auszuwählen und zu behandeln.
sich mit der Vielfalt biblischer Gottesbilder auseinander setzen und eigene Vorstellungen von Gott formulieren	Biblische Gottesbilder	1 5	S/S kennt die grundlegenden biblischen Gottesbilder.  S/S setzt sich mit dem eigenen Gottesbild auseinander.  S/S kann die eigenen Gottesvorstellungen mit anderen in Beziehung setzen	Gottesnamen – „JHWH“ und „Abba“ anhand biblischer Erzählungen  Gottesbilder – Gott als Mutter  Gottesvorstellungen – Gott als Richter vs. der Gott der Barmherzigkeit	Religion bewegt, Kap. 14  Aus den ersten drei Nummern sind zwei auszuwählen und zu behandeln

			S/S respektiert die Pluralität der Gottesvorstellungen.		
die Bedeutung unterschiedlicher religiöser Motive in Lebenskontexten und in verschiedenen Ausdrucksformen reflektieren	Erscheinungsformen des Religiösen bzw. der Religion	2 3 5	S/S nimmt religiöse Motive und Symbole im eigenen Lebensumfeld wahr.  S/S kennt die Bedeutung der christlichen Grundsymbole (Kreuz, Fisch, ...)  S/S kann Symbole den großen Weltreligionen zuordnen.	Religion begegnet uns im Alltag – wo? (Sammlung)  Besuch einer Kirche - Symbolerläuterung  Weltanschaulich-religiöses Spektrum in Südtirol vorstellen.  Werbung und Konsum als Religionsersatz?  Die Goldene Regel in den Weltreligionen	Religion bewegt, Kap. 2  Aus den ersten drei Nummern sind zwei auszuwählen und zu behandeln
sich mit aktuellen ethischen Fragen auseinander setzen und Orientierungsmöglichkeiten aufzeigen	ethische Positionen; biblisch-christliches Welt- und Menschenbild	4	S/S sind in der Lage, sich zu aktuellen Fragen eine eigene Meinung zu bilden und diese zu begründen.  S/S können den Unterschied zwischen Sitte und Ethik benennen und wissen um deren Bedeutung für das gesellschaftliche Zusammenleben  S/S kennen grundlegende christliche Wertvorstellungen unter besonderer Berücksichtigung des biblisch-christlichen Menschenbildes.	Das biblische Menschenbild – anhand der Schöpfungsberichte  Begriffserklärungen: Ethik, Sitte, ...  Einführung in philosophische Überlegungen zur Würde des Menschen und zu den Menschenrechten  Sittliche Vorstellungen und Traditionen der Gesellschaft  Christliche Normen und Gebote  Die Goldene Regel in den Weltreligionen	Religion bewegt, Kap. 12 u 20  Es ist entweder Nummer 4 oder 5 zu behandeln..

<p>Erfahrungen mit der Natur zur Sprache bringen, die positiven und negativen Seiten des Fortschritts aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beleuchten und zu einer verantworteten Haltung gelangen</p>	<p>Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik</p>	<p>4 6</p>	<p>S/S wissen darum, dass „wir alle in einem Boot sitzen“ /um die Verwiesenheit der Menschheit aufeinander.</p> <p>S/S können exemplarisch auf ihr Handeln mit den Konsequenzen, die sich daraus ergeben, reflektieren.</p> <p>S/S entwickeln ein Problembewusstsein für die gesamtgesellschaftlichen Prozesse in ihrer ökologischen, ökonomischen und sozialen Ausprägung.</p> <p>S/S erkennen die Notwendigkeit des Miteinanders aller gesellschaftlichen Kräfte (Wissenschaften, Wirtschaft, Politik, Religion, Kultur, ...) zur Gestaltung einer gerechten Welt.</p> <p>S/S erstarren angesichts der notwendigen Veränderungen nicht in Hilflosigkeit, sondern können einerseits mit dieser Span-</p>	<p>Unterstützungsmaßnahme für eine konkrete Hilfsaktion</p> <p>Schöpfungspсалm 104 behandeln</p> <p>Die Erde in der Vision als Schöpfung – ein Auftrag</p> <p>Nachhaltigkeit (Gast auf Erden)</p> <p>Die unterschiedlichen Gesichter des Fortschritts (Reichtum, Wohlstand, Armut, Vernachlässigung, ...) – auch in unserem Kulturkreis.</p> <p>Besuch eines „Eine-Welt-Ladens“</p> <p>Faire trade</p> <p>Armut und Hunger als Skandal</p>	<p>Religion bewegt, Kap. 9</p> <p>Es ist entweder Nummer 4 oder 5 zu behandeln.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

			nung leben und wissen andererseits um die Bedeutung der (möglichen) kleinen Schritte.		
zentrale Glaubenswahrheiten zu Jesus Christus im Glauben der Kirche(n) beschreiben	Jesus der Christus	1 6	S/S kennen den Unterschied zwischen dem historischen Jesus und dem Christus des Glaubens.  Die S/S können die Suche der frühen Kirche nach dem christlichen Glaubensverständnis nachvollziehen.	Christologische Vorstellungen und Erklärungsmodelle  Ein eigenes „Glaubensbekenntnis“ formulieren.	Religion bewegt, Kap. 15
Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven kennen	Glücks- und Leiderfahrungen	1 3 4	S/S kann auf die Bedingungen des Glücks reflektieren und von eigenen Erfahrungen erzählen.  S/S kann Leiderfahrungen ausdrücken.  S/S kann mögliche Antworten auf Leiderfahrungen aus dem Horizont des christlichen Glaubens geben.	Weltbilder und Weltdeutungen Leid und Glück in Kunst  Antworten der Kirche auf Leiderfahrungen – institutionalisierte Maßnahmen (Caritas, Beerdigungsliturgie, Rituale, ...)  Österliches Triduum – von Leid, Tod und Auferstehung Jesu	Religion bewegt, Kap. 8  Dieser Themenbereich wird sowohl in der ersten als auch in der zweiten Klasse behandelt.
Sich mit vielfältigen Sinn- und Wertangeboten der Gesellschaft und mit der Botschaft Jesu vom	Sinn- und Wertangebote;  Religiöse Bewegungen und Gruppierungen	3 4 6	S/S kann sich mit der Frage nach dem Warum und Wozu des eigenen Lebens auseinandersetzen.	Sinnvorstellungen in den Weltreligionen: Gnade, Kismet, Wiedergeburt, Verheißung  Wertepyramide	Religion bewegt, Kap. 1

<p>Reich Gottes in ihrer Bedeutung für ein gelingendes Leben auseinandersetzen</p>			<p>S/S kann über Sinn- und Wertpräferenzen der Gesellschaft Auskunft geben (z.B. Freundschaft, Familie, Beruf, ...).</p> <p>S/S kennt Momente der Reich-Gottes-Botschaft Jesu.</p> <p>S/S können einen Überblick über religiöse Bewegungen und Gruppierungen geben.</p>	<p>Gleichnistexte Jesu zum Reich Gottes</p> <p>Synkretismus</p> <p>Referate</p>	
<p>ausgewählte soziale und kulturelle Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christusergebnisse beschreiben</p>	<p>Beispiele der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte</p>	<p>5</p>	<p>S/S kennt markante Beispiele aus der Kirchengeschichte, die sich bis heute auswirken.</p> <p>S/S kann Darstellungen von Kirchen und kirchlicher Baukunst nach Epochen und deren Stilen einordnen</p>	<p>Die Entwicklung zur Volkskirche</p> <p>Kirchenspaltungen</p> <p>Friedensgebet von Assisi</p> <p>Entwicklung der Caritas</p> <p>Eckdaten der Kirchengeschichte</p> <p>Charakteristika von Romanik, Gotik, Barock, Moderne</p>	<p>Religion bewegt, Kap. 6</p>
<p>sich als Frau/Mann sehen und annehmen lernen und für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit sensibel werden</p>	<p>Beziehung, Freundschaft, Sexualität</p>	<p>3 6</p>	<p>S/S weiß trotz der Unterschiede um die gleiche Würde von Mann und Frau, die im Schöpfungsbericht grundgelegt ist</p> <p>S/S kennt die Mehrdimensionalität des Liebesbegriffs</p>	<p>2. Schöpfungsbericht</p> <p>Typisch Mann, typisch Frau</p> <p>Biblische Frauengestalten (Deborah)</p> <p>Darstellung der unterschiedlichen Facetten des Liebesbegriffs und ihrer Bedeutung im Zusammenspiel.</p>	<p>Religion bewegt, Kap. 19</p>

Sprachengymnasium

			<p>S/S weiß um die Bedeutung einer ganzheitlich verstanden und praktizierten Sexualität</p>	<p>Zärtlichkeit und sonstige Ausdrucksformen der Liebe.          Ästhetik und Umgang mit dem Schönheitsideal.          Negativer Umgang mit Sexualität – Missbrauch</p>	
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--



## Latein, 1. Biennium (1. und 2. Klasse)

### Kompetenzen: Die Schülerin, der Schüler kann

- sich einen Basiswortschatz aneignen und diesen durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern,
- die Grundstrukturen der lateinischen Sprachen erkennen, benennen und erklären,
- einfache lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie angemessen und korrekt ins Deutsche übersetzen,
- Zeugnisse aus der Antike wahrnehmen, sie in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und einen Bezug zur Gegenwart herstellen.

	<b>Fertigkeiten – aus den Rahmenrichtlinien zu übernehmen</b>	<b>Kenntnisse – aus den Rahmenrichtlinien zu übernehmen</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>mögliche Inhalte 1. Klasse</b>	<b>mögliche Inhalte 2. Klasse</b>	<b>mögliche weitere fachspezifische und fächerübergreifende Bausteine</b>
<b>Wortschatz</b>	Den Wortschatz mit Hilfe verschiedener Techniken des Vokabellernens erwerben und erweitern	Techniken der Wortschatzarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären der Bauelemente der Wörter seitens des Lehrers</li> <li>• Zerlegen in die Wortbildungselemente mit graphischer Verdeutlichung</li> <li>• Erschließung der Bedeutung lateinischer Wörter mit Hilfe deutscher Lehn- und Fremdwörter</li> </ul>	Lehrbuch „Medias in res“: Lektionen 1 bis ca. 13	Lehrbuch „Medias in res“: Lektionen ca. 14 bis ca. 25	Hinweise auf den Wortschatz anderer Sprachen
	Grundelemente der Wortbildungslehre beim Erschließen von Wörtern anwenden	Elemente der Wortbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückführung von Lehn- und Fremdwörtern und Fachtermini auf die ursprüngliche Bedeutung</li> <li>• Gezielte Hinweise auf andere moderne Fremdsprachen (Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch und ggf. Ladinisch)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwortschatz</li> <li>• Grundlagen der Wortbildung</li> <li>• Lehn- und Fremdwörter</li> <li>• Kulturwortschatz</li> <li>• Fachterminologie</li> <li>• Sentenzen und Redewendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwortschatz</li> <li>• Grundlagen der Wortbildung</li> <li>• Lehn- und Fremdwörter</li> <li>• Kulturwortschatz</li> <li>• Fachterminologie</li> <li>• Sentenzen und Redewendungen</li> </ul>	

	Von lateinischen Wörtern Wortfamilien, Wortfelder und Sachgruppen bilden	Basiswortschatz und semantische Kategorien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfragen der Vokabeln sowohl von Latein auf Deutsch als auch umgekehrt</li> </ul>			
	Die Bedeutung neuer lateinischer Wörter mit Hilfe von Lehn- und Fremdwörtern aus modernen Sprachen verstehen	Strategien des Sprachenvergleichs, Kulturwortschatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellen von Vokabeln zu Sachfeldern und Wortfamilien</li> <li>• Memorieren von Sätzen und Redewendungen</li> <li>• Lautes Vorlesen</li> <li>• Einüben einer angemessenen Aussprache</li> <li>• Kreuzworträtsel</li> <li>• Multiple-Choice-Übungen</li> </ul>			
<b>Einsicht in Sprache</b>	Lateinische Wortarten erkennen und bestimmen	Systematik der Nominal- und Verbalformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der Nominal- und Verbalformen in ihrer Zusammensetzung (Stamm, Endung, Kennvokal)</li> <li>• Mündliches und schriftliches Üben in Einzel- und Partnerarbeit sowie im Unterrichtsgespräch</li> </ul>	Siehe Lehrbuch	Siehe Lehrbuch	
	Einzelne Formen ins Lateinische übersetzen	Nominal- und Verbalformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnen von Einzelformen in das morphologische System</li> <li>• Festigung und Wiederholung der Paradigmata</li> </ul>			

		<p><b>Mögliche Übungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmungsübungen</li> <li>• Umwandlungsübungen</li> <li>• Bildung analoger Formen</li> <li>• Ergänzungsübungen</li> <li>• Auffinden von Irrläufern</li> <li>• Zuordnungsübungen</li> <li>• Übersetzungsübungen</li> <li>• Kreuzworträtsel</li> <li>• Multiple-Choice-Übungen</li> </ul>			
Einen lateinischen Satz nach Satzgliedern und Satzgliedteilen bestimmen	Satzmodelle, Satzbaupläne	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung von Satzgliedern in ein graphisches Satzmodell</li> <li>• Bestimmen der Satzglieder durch das Stellen von Konstruktionsfragen</li> </ul>	Siehe Lehrbuch	Siehe Lehrbuch	Vermittlung der Inhalte der lateinischen Satzlehre (Wort- und Satzgrammatik) v. a. in Zusammenarbeit mit dem Deutschunterricht.
Charakteristische Konstruktionen im Lateinischen in ihrer syntaktischen Funktion erkennen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmen der verschiedenen Kasusfunktionen im Satz und Einüben der entsprechenden Übersetzungsmöglichkeiten</li> <li>• Erklären der syntaktischen Schwerpunkte anhand von Beispielsätzen</li> </ul>			
Hauptsätze in ihrer Aussagefunktion erkennen		<p><b>Übungsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Regeln der lateinischen Satzlehre durch Bearbeiten von Lückentexten</li> <li>• Umformungen und Formulieren</li> </ul>			

<b>Umgang mit Texten</b>			von Wendungen bzw. kurzen Sätzen			
	Die syntaktische und semantische Funktion von Gliedsätzen erkennen und bestimmen.	Gliedsätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuordnungsübungen</li> <li>• Übersetzungsübungen</li> <li>• Bestimmungsübungen</li> <li>• Kreuzworträtsel</li> <li>• Multiple-Choice-Übungen</li> </ul>			Vergleich syntaktischer Strukturen mit modernen Fremdsprachen
	Den Text als geordnete Abfolge von Gedanken erkennen und Elemente der Textkohärenz bestimmen	Texterschließungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung des Textes anhand von Signalwörtern und Konnektoren</li> </ul> <p><b>Übersetzungstechniken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wort-für-Wort-Methode</li> <li>• Konstruktionsmethode</li> <li>• Einrückmethode</li> <li>• Methode des verstehenden Lesens</li> </ul>	Lektionstexte 1 bis ca. 13  Sprachliches, inhaltliches und interpretatorisches Erschließen der Texte	Lektionstexte ca. 14-25  Sprachliches, inhaltliches und interpretatorisches Erschließen der Texte	
	Einen lateinischen Text korrekt und in einem angemessenen Deutsch wiedergeben	Verschiedene Übersetzungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erprobung verschiedener syntaktischer und stilistischer Übersetzungsvarianten</li> <li>• Einsetzen verschiedener Arbeitsformen, z. B.: Unterrichtsgespräch, Gruppen- oder Partnerarbeit</li> </ul>			
	Einen lateinischen Text inhaltlich zusammenfassen, paraphrasieren, seine Kernaussage wiedergeben, Merkmale der Zusammenfassung und der Paraphrase	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Textes nach Thematik, Gedankenführung, und Aussageabsicht</li> <li>• Einüben der mündlichen und schriftlichen Zusammenfassung und Paraphrase</li> </ul>				

	Einen lateinischen Text nach Leitfragen analysieren	Interpretation	• Reflexion der Wirkung von Übersetzungsvarianten			
	Einen lateinischen Text einer Textgattung zuordnen	Merkmale einfacher Textgattungen	• Erklären und Beschreiben von Textmerkmalen			
Antike Kultur	Fremdes und Vertrautes im privaten und öffentlichen Leben der Römer kennenlernen	Alltagsleben der Römer	Lektüre von Lektionstexten und Sachtexten, Verwendung von Filmen und Dokumentationen als weitere Informationsquellen	Römischer Alltag: Schule, Spiele, Thermen		Querverweise zu Geschichte
	Sich mit verschiedenen Figuren aus der Mythologie auseinandersetzen und ihre Bedeutung für die antike und moderne Welt aufzeigen	Gestalten aus der antiken Mythologie	Recherche in der Bibliothek, im Internet, Referate	Verschiedene Gestalten aus der griechisch-römischen Mythologie	Verschiedene Gestalten aus der griechisch-römischen Mythologie, u. a. Trojanischer Krieg	
	Sich in fremde Weltsichten vertiefen und Verständnis für sie entwickeln	Antike Wertvorstellungen		Römische Geschichte laut Lehrbuch	Römische Geschichte laut Lehrbuch	

<p>Archäologische Funde im Alpenraum in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang stellen</p>	<p>Die Römer im Alpenraum</p>	<p>Besuch von Ausgrabungsstätten, Ausstellungen und Museen in der näheren Umgebung</p>	<p>Ausgrabungsstätten im Alpenraum</p>	<p>Ausgrabungsstätten im Alpenraum</p>	
<p>Lateinische Texte als Primärquellen zur antiken Welt verstehen und erschließen</p>	<p>Recherchestrategien, historische Quellen</p>				

## Mathematik und Informatik 1. Biennium

### Die Schülerin, der Schüler kann

- K 1: mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen: mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden, mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnische Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen
- K 2: mathematische Darstellungen verwenden: verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck auswählen, anwenden, analysieren und interpretieren, Beziehungen zwischen Darstellungsformen erkennen und zwischen ihnen wechseln
- K 3: Probleme mathematisch lösen: geeignete Lösungsstrategien für Probleme finden, auswählen und anwenden, vorgegebene und selbst formulierte Probleme bearbeiten
- K 4: mathematisch modellieren: Sachsituationen in mathematische Begriffe, Strukturen und Relationen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren
- K 5: mathematisch argumentieren: Vermutungen begründet äußern, mathematische Argumentationen, Erläuterungen und Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Lösungswege beschreiben und begründen
- K 6: kommunizieren: das eigene Vorgehen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien, die Fachsprache adressatengerecht verwenden, Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten verstehen und überprüfen

## 1. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Inhalte
<b>Zahlen und Variablen</b>			
Mit Zahlen und Größen, Variablen und Terme arbeiten und rechnen	Die Zahlenmengen, ihre Struktur, Ordnung und Darstellung die reellen Zahlen	K1 K3 K4	Zahlenmengen N, Z, Q; Darstellungen; Rechengesetze; Rechnen mit natürlichen, ganzen und rationalen Zahlen; Begriffe: Term, äquivalente Terme
Zahldarstellungen und Termstrukturen verstehen, gegebene arithmetische und algebraische Ausdrücke in unterschiedlichen, der Situation angemessenen, mathematischen Formen darstellen und zwischen Darstellungsformen wechseln	Potenzen und Wurzeln Wissenschaftliche Schreibweise Algebraische Ausdrücke Operationen und ihre Eigenschaften	K1 K2 K5	Rechnen mit Termen Zusammenfassen, Ausmultiplizieren, Auflösen von Klammern; Potenzen Potenzgesetze; Multiplizieren von Summen; Binomische Formeln; Zerlegen von Summen in Faktoren ggT und kgV von Polynomen; Bruchterme und ihre Definitionsmenge; Rechnen mit Bruchtermen



Gleichungen und Ungleichungen sowie Systeme von Gleichungen und Ungleichungen lösen	Verschiedene Lösungsverfahren	K2 K3	Lösen von linearen Gleichungen und Ungleichungen durch Äquivalenzumformungen; Bruchgleichungen;
Einfache Situationen und Sachverhalte mathematisieren und Probleme lösen	Heuristische und experimentelle, analytische und algorithmische Problemlösestrategien	K4 K5 K6	Textaufgaben
Aussagen zur Zulässigkeit, Genauigkeit und Korrektheit arithmetischer und algebraischer Operationen machen und Lösungswege bewerten sowie Rechenabläufe dokumentieren	Regeln der Arithmetik und Algebra	K5 K6	Bildet wichtigen Bestandteil aller Inhalte
<b>Ebene und Raum</b>			
Die wichtigsten geometrischen Objekte der Ebene und des Raumes erkennen und beschreiben	Grundbegriffe der euklidischen Geometrie	K1 K2	Eigenschaften von Punkt, Gerade, Ebene und Raum,
Grundlegende geometrische Konstruktionen händisch und auch mit entsprechender Software durchführen, Konstruktionsabläufe dokumentieren	Die kartesische Ebene, das Koordinatensystem, Lagebeziehungen von Geraden zueinander; elementare geometrische Transformationen und ihre Invarianten, dynamische Geometriesoftware	K3 K5 K6	Mittelsenkrechte; Senkrechte durch einen Punkt; Parallelen; Winkelhalbierende;
Mathematische Argumente nennen, die für einen bestimmten Lösungsweg sprechen	Geometrische Beziehungen	K2 K5 K6	Ortslinienaufgaben

Sprachengymnasium

Informatik			
Digitale Medien gezielt einsetzen	Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten einer Tabellenkalkulation, einer dynamischen Software, eines Computeralgebrasystems und anderer spezifischer Software sowie verschiedener Online-Instrumente	K3 K4 K5	Verwendung von Geogebra

## 2. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	mögliche Inhalte
Zahlen und Variablen			
Mit Zahlen und Größen, Variablen und Terme arbeiten und rechnen	Die Zahlenmengen, ihre Struktur, Ordnung und Darstellung die reellen Zahlen	K1 K3 K4	Zahlenmenge $\mathbb{R}$ ; Darstellungen
Zahldarstellungen und Termstrukturen verstehen, gegebene arithmetische und algebraische Ausdrücke in unterschiedlichen, der Situation angemessenen, mathematischen Formen darstellen und zwischen Darstellungsformen wechseln	Potenzen und Wurzeln Wissenschaftliche Schreibweise Algebraische Ausdrücke Operationen und ihre Eigenschaften	K1 K2 K5	Einführung der Quadratwurzel; Rechnen mit Quadratwurzeln;

Gleichungen und Ungleichungen sowie Systeme von Gleichungen und Ungleichungen lösen	Verschiedene Lösungsverfahren	K2 K3	Lösen von linearen Gleichungssystemen und grafisches Lösen von Ungleichungssystemen
Einfache Situationen und Sachverhalte mathematisieren und Probleme lösen	Heuristische und experimentelle Problemlösestrategien	K4 K5 K6	Textaufgaben
Die Zulässigkeit, Genauigkeit und Korrektheit arithmetischer und algebraischer Operationen und Lösungswege bewerten und Rechenabläufe dokumentieren	Regeln der Arithmetik und Algebra	K5 K6	Bildet wichtigen Bestandteil aller Inhalte
<b>Ebene und Raum</b>			
Grundlegende geometrische Konstruktionen händisch und auch mit entsprechender Software durchführen, Konstruktionsabläufe dokumentieren	Die kartesische Ebene, das Koordinatensystem, Lagebeziehungen von Geraden zueinander; elementare geometrische Transformationen und ihre Invarianten, dynamische Geometriesoftware	K3 K5 K6	Kongruenzabbildungen
Geometrische Größen der wichtigsten Figuren und Körper bestimmen	Größen und ihre Maße, Eigenschaften, Umfang und Fläche der Polygone, Kreisumfang und Kreisfläche, Oberfläche und Volumen	K1 K2 K3	Umfang und Fläche von Dreieck, Viereck, Kreis

In einfachen realen Situationen geometrische Fragestellungen entwickeln und Probleme geometrischer Art lösen, dabei Computer und andere Hilfsmittel einsetzen	Eigenschaften von Flächen und Körpern, Kongruenz und Ähnlichkeit, Satzgruppe des Pythagoras	K1 K2 K3 K5 K6	Kongruenzsätze für Dreiecke; Dreieckskonstruktionen; Ähnlichkeitssätze
<b>Relationen und Funktionen</b>			
Den Begriff der Funktion verstehen	Verschiedene Darstellungsformen von Funktionen	K1 K2 K5	Funktion als eindeutige Zuordnung; Darstellung von Funktionen: Wertetabelle (Wertepaare), Funktionsgleichung, Graph im kartesischen Koordinatensystem; Erstellen der Funktionsgleichung
Relationen zwischen Variablen erkennen und durch eine mathematische Gleichung formalisieren	Direkte und indirekte Proportionalität	K2 K4	Definition von direkter und indirekter Proportionalität
Funktionseigenschaften beschreiben, die Grafen verschiedener Funktionen in der kartesischen Ebene erkennen und darstellen	Verschiedene Funktionstypen und deren charakteristische Eigenschaften	K1 K2 K4 K6	Funktionen der Form $y=mx$ und $y=1/x$ und $y=mx+b$ mit $m,b \in \mathbb{Q}$ ;

Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe von Gleichungen, Gleichungssystemen oder Funktionen beschreiben und bearbeiten, die Ergebnisse unter Einbeziehung einer kritischen Einschätzung des gewählten Modells und Lösungsweges prüfen und interpretieren	Problemlösephasen, Lösungsverfahren	K2 K3 K4 K5 K6	Problemstellungen, die auf lineare Gleichungen und Gleichungssysteme oder Funktionen führen
Funktionale Zusammenhänge kontextbezogen interpretieren und Aussagen zur Angemessenheit machen	Eigenschaften von Funktionen	K2 K3 K4 K5 K6	Anwendungsaufgaben aus verschiedenen Fachbereichen
<b>Daten und Zufall</b>			
Statistische Erhebungen selbst planen, durchführen und die erhobenen Daten aufbereiten und analysieren	Phasen einer statistischen Erhebung und Formen der Datenaufbereitung, Stichprobe und Grundgesamtheit,	K1 K3 K4	Erheben von Daten; Darstellen statistischer Daten,
Statistische Darstellungen aus verschiedenen Quellen lesen, analysieren, interpretieren und auf ihre Aussagekraft überprüfen	Arten von Daten, Zentralmaße und Streumaße	K2 K3	Mittelwerte und Abweichungen
Einfache Zufallsexperimente veranschaulichen, die Ergebnismengen angeben und die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen berechnen	Ergebnisse und Wahrscheinlichkeitsverteilung, relative Häufigkeit und Wahrscheinlichkeitsbegriff	K2 K3 K4	Absolute und relative Häufigkeit; Einführung in den Begriff der math. Wahrscheinlichkeit

<b>Informatik</b>			
Digitale Medien gezielt einsetzen	Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten einer Tabellenkalkulation, einer dynamischen Software, eines Computeralgebrasystems und anderer spezifischer Software sowie verschiedener Online-Instrumente	K3 K4 K5	Verwendung von Geogebra und/oder Excel

### Multimediale Kommunikation 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- **K0** Schaffen einer gediegenen Sachkompetenz als Voraussetzung für kreative Leistungen
- **K1** Einsatz von Bildern zur Kommunikation, Analyse und Interpretation von Bildern, Bilder lesen können
- **K2** Auswahl geeigneter Präsentationsmöglichkeiten
- **K3** Umgang mit technischen Geräten (Kamera, Computer...)
- **K4** Adäquater Einsatz von Software als Ausdrucksmöglichkeit
- **K5** Mit einfachen Methoden eine große Wirkung erzielen
- **K6** Arbeiten im Team
- **K7** Planung und Durchführung von Projekten (inklusive der Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen)

Kompetenzen	Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen, Teilkompetenzen, methodisch-didaktische Hinweise	mögliche Inhalte
K0 K3	Umgang mit der Fotokamera	Kenntnisse über: Blende, Belichtungszeit, Lichtempfindlichkeit, Weißabgleich, englischsprachige Fachbegriffe und Informationsquellen	Technische Grundlagen der Belichtung verstehen, Zusammenhang zwischen Blendenöffnung und Verschlusszeit erkennen und richtig einsetzen können, Automatische und halbautomatische Belichtungsprogramme einsetzen, aber auch manuelle Belichtung vornehmen können,	Kameraeinstellungen: Belichtung, ISO-Empfindlichkeit, Fokussierung, Blitzeinsatz, Weißabgleich



			<p>Grundlagen zu Weißabgleich und Farben verstehen</p> <p>Auswahl eines festgelegten Weißabgleichs (Kunstlicht, Tageslicht, Glühlampe, ...) vornehmen können.</p> <p>Vor- und Nachteile des manuellen und automatischen Fokussierens kennen lernen</p> <p>ISO-Empfindlichkeit als Werkzeug der Belichtung einsetzen können</p> <p>Kompromiss: ISO, Blende und Verschlusszeit bei relativ dunklen Motiven</p>	
<p>K0 K1 K3 K5</p>	<p>Bilder bearbeiten und ausgeben z.B. Dunkelkammer</p>	<p>Kenntnisse über: Bildauflösung, Schärfe, Farb- und Tonwertwiedergabe, Schwarz-Weiß-Vergrößerung anfertigen</p>	<p>Negativ- und Positiventwicklung im Fotolabor selbstständig durchführen und dabei den Blick schärfen für den richtigen Kontrast im Bild, die genaue Tonwertwiedergabe, für eine exakte Belichtungszeit, die Bildauflösung und nicht zuletzt für einen harmonischen Bildaufbau.</p>	<p>Fotogramme und Chemo-gramme</p> <p>Entwickeln von S/W-Negativfilmen</p> <p>S/W-Vergrößerung (Positiventwicklung)</p> <p>Bildmanipulation im Fotolabor</p>
<p>K0 K1 K2</p>	<p>Aufnahmeentwürfe erstellen und umsetzen</p>	<p>Briefing, inhaltliche und formale Struktur der Aufnahmeentwürfe, Illustration, schematische Darstellung der Aufnahmeanordnung</p>	<p>Der Unterricht soll und kann dem Programm nicht linear folgen. Die Schüler sollen sich dem breiten Feld der Fotografie unter anderem durch Fehler und Irrtum nähern. Es ist wichtig, dass die Schüler zu selbständigem</p>	<p>Alle inhaltlichen Bereiche: Landschaftsaufnahmen, Makroaufnahmen, Porträtfotografie, Dokumentationen</p>

			<p>Arbeiten erzogen werden und dadurch flexibel mit den neuen, modernen Medien umgehen lernen. Es ist dazu unbedingt notwendig, dass die Schüler die notwendige Soft- und Hardware besitzen, bzw. von der Schule zur Verfügung gestellt bekommen.</p> <p>Alle Inhalte sollen intensiv erprobt und geübt werden, so dass nicht nur das technische know how, sondern vor allem auch die Kreativität gefördert werden kann.</p>	<p>Architekturfotografie, Naturfotografie</p>
K0 K3 K5	Kamerasysteme motivabhängig einsetzen	Aufnahmezeitpunkt, Brennweite, Lichtstärke, Bildwinkel, Aufnahmeformat, englischsprachige Fachbegriffe und Anleitungen	<p>Die Begriffe Brennweite, Blendenöffnung und Lichtstärke kennen und ihre Zusammenhänge verstehen</p> <p>Die Tiefenschärfe gezielt als Gestaltungsmittel einsetzen können</p> <p>Abbildungsfehler (Aberrationen, Vignettierungen) einschätzen lernen</p>	<p>Spiegelreflexkamera Kompaktkamera Systemkamera Objektivtypen (Normal-, Weitwinkel-, Teleobjektive) Zoomobjektiv oder Festbrennweite Superteleobjektive Makroobjektive Tilt- oder Shift-Objektive</p>
K0 bis K7	Ein fotografisches Projekt realisieren	Die Schülerinnen und Schüler planen ein fotografisches Projekt und führen es in eigener Verantwortung durch	<p>Retuschieren von Bildern: Zuschneiden, Auswahl erstellen, schärfen, Kontrast stylen, Farbkorrekturen vornehmen, Beautyretusche, ...</p> <p>Bildkomposition,</p>	<p>Erstellen von Plakaten, Fotosequenzen, Porträtfotografie, Architekturfotografie, Makroaufnahmen, Produktfotografie</p>

			Brechen von Regeln	
K5 K6 K7	Bildkonzepte wirkungsvoll präsentieren, erstellen und umsetzen	fotografische Stilgeschichte, Recherche, Ideenfindung, Arbeitsablaufplanung, Präsentationstechniken	Interpretation der Aufnahmesituation (Tageszeit, Gegenlichtaufnahmen, Kunstlicht, Blitzanlage, Auswahl des Hintergrunds, Totale, Halbtotale, Großaufnahme, Perspektive, Bildformat...)	Architekturfotografie Porträtfotografie
K2 K3 K4	Bilder bewerten und eine persönliche Bildsprache entwickeln	Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten Bilder unter dem Aspekt technischer und gestalterischer Mittel. Sie entwickeln aus diesen Erkenntnissen eine persönliche Bildsprache	Einsatz des Bildes als Sprache Aussagekräftige Bilder aufnehmen/gestalten Bildaussagen interpretieren und durch entsprechende Aufnahmetechnik Bildern eine Aussage geben	Porträtfotografie (Einzel- und Gruppenporträts) Fotografieren alltäglicher Situationen (z.B. Menschen bei der Arbeit, in der Freizeit, im Alltag ...)
K0 K3	Aufnahmetechnik	Belichtungsreihe, Blendenreihe, Verschlusszeitenreihe	Technische Grundlagen der Belichtung verstehen, Zusammenhang zwischen Blendenöffnung und Verschlusszeit erkennen und richtig einsetzen können, Automatische und halbautomatische Belichtungsprogramme einsetzen, aber auch manuelle Belichtung vornehmen können	Alle inhaltlichen Bereiche: Landschaftsaufnahmen, Makroaufnahmen, Porträtfotografie Dokumentationen Architekturfotografie, Naturfotografie
K3 K4 K5	Bildbearbeitung	Einsatz des Computers und professioneller und freier Software	Die Schüler sollen wissen was Bildauflösung bedeutet und einzelne Bilddateiformate unterscheiden,	Dateiverwaltung Bilddateiformate und Bildqualität Bildgröße

			<p>große Dateiarhive verwalten können</p> <p>Funktion und Nutzen moderner Bildbearbeitungsprogramme kennen,</p> <p>lernen, wie man durch einfache Methoden große Wirkung erzielen kann.</p>	<p>Software</p> <p>Digitale Bildbearbeitung Mit Photoshop CS4</p> <p>Tonwertkorrektur, Gradationkurven Nachbelichten, Scharfzeichnen, Weichzeichnen, Bildgröße und verzerren, Bildrahmen, Farbkorrektur, ein Duplex erstellen, Filterfunktionen Montagen, Ausgabe auf Papier, Präsentationsformen</p>
K7	Rechtliche Richtlinien	Datenschutz, Lizenzen, Urheberrecht	Bei den verschiedenen Projekten müssen die Schüler auch auf die rechtlichen Aspekte Wert legen.	Datenschutz Urheberrecht

## Naturwissenschaften 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- **K1** Phänomene und Vorgänge der Natur beobachten und erforschen, sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, diese mit vielfältigen sowie fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren
- **K2** Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen und in einer angemessenen Fachsprache wiedergeben, mit Darstellungsformen und gegebenenfalls mit Formeln und Symbolen beschreiben
- **K3** Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen, beschreiben und naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen
- **K4** In kritischer Auseinandersetzung mit Hilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen Stellung nehmen
- **K5** mit Laborgeräten sachgerecht umgehen, verschiedene Arbeitstechniken und das Experimentieren im Labor zielgerichtet und sicher anwenden, sowie mit Chemikalien und Stoffen aus Labor und Umwelt verantwortungsvoll umgehen.

### Methodisch-didaktische Hinweise

- Lehrervortrag
- Arbeitsblätter
- Arbeiten mit dem Lehrbuch
- Stationenarbeit
- Schüler und Demonstrationsversuche
- Mikroskopiertätigkeit
- Schülerreferate
- Partner- und Gruppenarbeiten
- Anschauungsmaterial (Modelle, Fertigpräparate)

## 1. Klasse

Kompetenzen	Fertigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen	Inhalte
K1 K5 K3	Stoffe vergleichen, ordnen und damit experimentieren	Stoffeigenschaften und Einteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerversuche zu physikalischen Trennverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschied zwischen Chemie und Physik</li> <li>• Eigenschaften der Stoffe</li> <li>• Reinstoffe, Gemenge</li> <li>• physikalische Trennverfahren</li> <li>• Gefahrensymbole und Gefahrenbezeichnungen</li> </ul>
K1 K2 K5	Ausgewählte pro- und eukaryontische Zellen mit dem Mikroskop untersuchen und beobachten sowie gemeinsame Strukturen und Funktionen beschreiben und vergleichen	Zellen als Bausteine des Lebens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen des Mikroskops zum Beispiel durch ein Leitprogramm</li> <li>• Lehrervortrag</li> <li>• Arbeitsblätter</li> <li>• Arbeiten mit dem Lehrbuch</li> <li>• Stationenarbeit</li> <li>• Schülerversuche</li> <li>• Präparate in verschiedenen Techniken herstellen</li> <li>• Schnitte anfertigen</li> <li>• Versuche zu Osmose und Plasmolyse</li> <li>• Beobachten der Mitosestadien in der Zwiebelwurzelspitze</li> <li>• Aufbau und Funktion der Chloroplasten (Photosynthese)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zelle als Grundeinheit der Lebewesen</li> <li>• Merkmale des Lebens</li> <li>• Organisationsstufen des Lebens</li> <li>• Entwicklung der Zellbiologie</li> <li>• Lichtmikroskop</li> <li>• Präparationstechniken</li> <li>• Licht- und elektronenmikroskopisches Bild der Zelle</li> <li>• Größe und Gestalt von Zellen</li> <li>• Einzeller am Beispiel von Amöben und Pantoffeltierchen</li> <li>• Zellkompartimentierung durch Membranen</li> <li>• Zellbestandteile</li> <li>• Zellkern: Mitose</li> <li>• Pflanzenzelle – Tierzelle</li> </ul>

<p>K1 K2 K3</p>	<p>Gesetzmäßigkeiten bei Bauplänen und deren Funktionen erkennen und vergleichen, in der Vielfalt Gemeinsamkeiten erkennen, formulieren und beschreiben</p>	<p>Baupläne ausgewählter Lebewesen, Grundzüge der Systematik</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sektion ausgewählter Tiere und Organe</li> <li>• Herstellung von Präparaten (Pflanzengewebe, tierische Gewebe)</li> <li>• Anschauungsmaterial (Modelle, Fertigpräparate)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baupläne von Pflanzen</li> <li>• Wasserhaushalt einer Pflanze</li> <li>• Aufbau von Blatt, Sprossachse und Wurzel</li> <li>• Spaltöffnungen</li> <li>• Funktion der Leitbündel</li> <li>• Mechanismus des Assimilattransports</li> <li>• Funktion der Wurzel</li> <li>• Grundzüge der Pflanzensystematik</li> </ul>
<p>K1 K3</p>	<p>Planetenbewegungen und deren Folgen sowie die Sonderstellung der Erde im Sonnensystem und des Sonnensystems im Kosmos beschreiben</p>	<p>Himmelsmechanik, Sonnensystem, Kosmos</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Unterricht findet zum Teil in Form von Frontalunterricht statt</li> <li>• Bilder der NASA, Dokumentarfilme</li> <li>• Gruppenarbeit: Internetrecherche und Präsentation</li> <li>• das geozentrische und das heliozentrische Weltbild erklären können</li> <li>• Astronomische Einheit, Lichtjahr, Parsec.</li> <li>• Unsere Milchstraße im Zusammenhang mit anderen Galaxien des Universums kennen</li> <li>• den Doppler-Effekt und die Rotverschiebung als Erklärungsversuch der „Theorie des evolutionären Weltalls“ verstehen</li> <li>• Hertzsprung – Russel – Diagramm erklären können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbettung der Erde im Universum</li> <li>• Geschichte der Astronomie</li> <li>• Entfernungen im Weltraum</li> <li>• Das Universum</li> <li>• Die Milchstraße</li> <li>• Expansion des Universums</li> <li>• Theorien zur Entwicklung des Weltalls</li> <li>• Die Sterne</li> <li>• Eigenschaften der Sterne</li> <li>• Entwicklung der Sterne</li> <li>• Sternbilder</li> <li>• Die Erde als Planet</li> <li>• Unser Sonnensystem</li> <li>• Planetesimalhypothese</li> <li>• Die Himmelskörper unseres Sonnensystems (Asteroiden, Meteoriden, Kometen)</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung und den Aufbau und Charakteristika unseres Sonnensystems erklären können</li> <li>• Den Aufbau der Sonne beschreiben können</li> <li>• Einige physikalische Daten der Erde sowie die Berechnung des Erdumfanges nach Eratosthenes kennen</li> <li>• Mit Hilfe des Gradnetzes der Erde die Zeitrechnung und die Zeitzonen erklären können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unsere Planeten</li> <li>• Die Sonne</li> <li>• Der Mond</li> <li>• Oberflächenbeschaffenheit</li> <li>• Bewegungen des Mondes und Mondphasen</li> <li>• Finsternisse</li> </ul>
K4	Ursachen für die Entwicklung von Landschaftsformen beschreiben	Ausgewählte exo- und endogene Prozesse in der Geologie unter besonderer Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursächliche Zusammenhänge zwischen Konvektionsströme und der Bewegung der Kontinente erfassen und erklären können</li> <li>• Erdbeben, Vulkane</li> <li>• Entstehung der Alpen/ Dolomiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinentalverschiebungstheorie</li> <li>• Plattentektonik, Bewegungsrichtung der Platten</li> <li>• Orogenese</li> </ul>
	Wechselwirkungen von Organismen in ausgewählten Ökosystemen und deren Bedeutung	Ausgewählte Ökosysteme und deren Energie- und Stoffkreisläufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exkursion Ahrauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Grundbegriffe der Ökologie</li> <li>• Ökologie eines ausgewählten Ökosystems: Fließgewässer</li> </ul>



## 2. Klasse

Kompetenzen	Fertigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen	Inhalte
K1 K2 K3	Gesetzmäßigkeiten bei Bauplänen und deren Funktionen erkennen und vergleichen, in der Vielfalt Gemeinsamkeiten erkennen, formulieren und beschreiben	Baupläne ausgewählter Lebewesen, Grundzüge der Systematik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Nährstoffe und Spurenelemente ansprechen können</li> <li>• Unterschiedliche Verdauungsvorgänge vergleichend beschreiben können</li> <li>• Energiebedarf und -bereitstellung aufzeigen können</li> <li>• Funktion und Zusammensetzung von Blut und Hämolymphe kennen</li> <li>• Die Organe der unterschiedlichen Blutkreislaufsysteme und ihre Funktionsweise aufzeigen können</li> <li>• Blutkreislaufsysteme der Wirbeltiere kennen und vergleichen können</li> <li>• Bau und Tätigkeit des Herzens verschiedener Tiergruppen kennen und beschreiben können</li> <li>• Den Wechsel von Konvektion und Diffusion beim Transport der Atemgase sowie den Sauerstofftransport verstehen</li> </ul>	<p><b>Ernährung und Energiehaushalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährung, Ernährungsweisen</li> <li>• Verdauungsvorgänge</li> <li>• Resorption der Nährstoffe</li> <li>• Energiehaushalt</li> <li>• Formen der Ernährung</li> </ul> <p><b>Blut und Blutkreislauf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammensetzung des Blutes</li> <li>• Entwicklung der Blutzellen</li> <li>• Gastransport im Blut</li> <li>• Blutgerinnung und Fehler</li> <li>• Offener und geschlossener Blutkreislauf</li> <li>• Die Lymphe</li> <li>• Blutkreislaufsysteme der Wirbeltiere</li> <li>• Blutdruck und seine Regelung</li> </ul> <p><b>Atmung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Atmungsorgane und Gasaustausch</li> <li>• Atmung unter extremen Bedingungen</li> <li>• Regulation der Atmung beim Menschen</li> <li>• Die Zellatmung</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedenen Arten des Gasaustausches unterscheiden kennen lernen</li> <li>• Die zelluläre Energiegewinnung im Mitochondrium kennen lernen</li> <li>• Die Bedeutung der Osmoregulation verstehen</li> <li>• Evolution, Bau und Funktion der Ausscheidungsorgane und –systeme kennen</li> </ul>	<b>Ausscheidung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pulsierende Vakuolen</li> <li>• Osmoregulation</li> <li>• Bau und Funktion von Protonephridien, Metanephridien und malpighischen Gefäßen</li> <li>• Bau und Funktion der menschlichen Niere</li> </ul>
K1 K3 K5	Atome als Bausteine der Materie, Periodensystem	Den Zusammenhang zwischen Atombau und er Ordnung im Periodensystem der Elemente erkennen und dieses als Nachschlagewerk der Chemie nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die einzelnen Kapitel werden vom Fachlehrer vorgetragen, nach Abschluss von Teilbereichen können und sollten die Schüler dazu Fragen stellen, um die Inhalte erneut zu durchleuchten und zu vertiefen.</li> <li>• Zu jedem Kapitel sollen, um den Stoff zu veranschaulichen, Demonstrationsversuche gemacht werden. Das Verfassen von Protokollen zu den Versuchen, die auch bewertet werden können, soll die Schüler zu exakter Beobachtung anleiten.</li> <li>• Der Bezug zu aktuellen Tagesthemem soll möglichst häufig gemacht werden, auch wenn dabei einige Zeit in Anspruch genommen werden muss.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Aufbau der Atome anhand einfacher Modelle erklären können</li> <li>• Den Unterschied zwischen relativer Atommasse und dem Mol erkennen</li> <li>• Das Bohr'sche Atommodell erklären können</li> <li>• Zusammenhang zwischen Linienspektren und Atombau erklären</li> <li>• Die Verteilung der Elektronen auf die Orbitale beschreiben und erklären</li> <li>• Die verschiedenen radioaktiven Strahlungen erklären können</li> <li>• Die Auswirkungen radioaktiver Strahlung auf den Menschen kennen</li> <li>• Den Zusammenhang zwischen Atombau und Periodensystem erkennen</li> <li>• Vom Periodensystem und dem Atombau auf die Wertigkeit schließen</li> </ul>

K1 K3 K5	Formelsprache	Elemente und einfachen Verbindungen die chemische Symbolschreibweise zuordnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neben den Demonstrationsversuchen, die im Labor durchgeführt werden, sollen auch Video-Aufzeichnungen von komplizierteren Versuchen bzw. von Technologien in chemischen Industrien gezeigt und diskutiert werden.</li> <li>• Einfache und ungefährliche Versuche können die Schüler selber durchführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementsymbole kennen</li> <li>• Die verschiedenen chemischen Bindungstypen unterscheiden können</li> <li>• Vom Periodensystem und dem Atombau auf die Wertigkeit schließen</li> <li>• Erstellen einfacher Reaktionsgleichungen</li> <li>• Stöchiometrisches Ausgleichen von Reaktionsgleichungen</li> </ul>
K1 K3 K5	Einfache chemische Reaktionen und Reaktionsgleichungen	Phänomene und einfache chemische Reaktionen mit Bezug zum Alltag beobachten, beschreiben und die chemische Symbolschreibweise anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neben den Demonstrationsversuchen, die im Labor durchgeführt werden, sollen auch Video-Aufzeichnungen von komplizierteren Versuchen bzw. von Technologien in Chemischen Industrien gezeigt und diskutiert werden.</li> <li>• Einfache und ungefährliche Versuche können die Schüler selber durchführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chemische Grundgesetze kennen lernen</li> <li>• Einfache chemische Reaktionen aufschreiben und stöchiometrisch ausgleichen können</li> <li>• Einfache stöchiometrische Rechnungen lösen können</li> <li>• Eigenschaften der Atombindung kennen und erklären</li> <li>• Erkennen, wann eine Atombindung polar bzw. apolar ist und deren Eigenschaften erklären können</li> <li>• Die Wasserstoffbrückenbindung erklären können</li> <li>• Eigenschaften der Metallbindung erklären können</li> <li>• Von der Bindung auf die Eigenschaften der Metalle schließen können</li> <li>• Die Eigenschaften der Ionenbindung erklären</li> <li>• Salze als Ionenverbindung erkennen</li> </ul>

<p>K1 K2 K3</p>	<p>Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Evolutionsvorgängen erkennen und beschreiben</p>	<p>Evolution</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Artenkenntnis, Bestimmungsschlüssel anwenden können</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Anatomie und Morphologie aufzeigen können</li> <li>• Verschiedene Isolationsmechanismen und ihre Wirkung darlegen können.</li> <li>• Die Bedeutung ökologischer Nischen für die Artenvielfalt verstehen.</li> </ul>	<p><b>Evolutionstheorie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ähnlichkeit und Verwandtschaft</li> <li>• Bestimmungsschlüssel</li> <li>• Artbegriff</li> <li>• Evolutionsfaktoren</li> <li>• Isolation und Artbildung</li> <li>• Zusammenwirken der Faktoren</li> </ul>
-------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------	------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Recht und Wirtschaft 1. Biennium

Der Schüler, die Schülerin kann

- Die eigenen Erfahrungen mit den in der Verfassung garantierten Rechten zum Schutz der Person, der Gemeinschaft und der Umwelt in Beziehung bringen, daraus Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ziehen und sich dabei auf das eigene Rechtsempfinden stützen.
- Sich im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld orientieren, Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung erkennen und diese gezielt nutzen
- Sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern!

### Fachspezifischen Kompetenzziele:

- Erweiterung der Sprachkompetenz durch das Erlernen der einschlägigen Fachterminologie
- Förderung des logischen Denk- und Abstraktionsvermögens
- die Schüler/innen sollen sich in der Wirtschaftsrealität orientieren können und Zusammenhänge begreifen lernen
- Hemmschwellen im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Sachverhalten aus den einschlägigen Rechtsquellen sollen abgebaut werden
- die Schüler/innen sollen sich als italienische Staatsbürger und Europäer begreifen lernen
- die Schüler/innen sollen zum selbständigen Einholen, Bewerten und Beurteilen von Informationen erzogen und motiviert werden
- aktuelle tagespolitische Ereignisse sollen aufgegriffen, analysiert und bewertet werden können (Beitrag zur Politischen Bildung)
- fachspezifische Arbeitstechniken sollen erlernt werden
- im Rechtsbereich die Aneignung einer fundierten Kenntnis der grundlegenden Institute des Privatrechts bzw. des öffentlichen Rechts;
- im Wirtschaftsbereich die Bildung des Bewusstseins der Komplexität wirtschaftlicher Prozesse, ihrer gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen, sowie der Relativität der wissenschaftlichen Theorien, die zu ihrer Interpretation entwickelt wurden.
- die Fähigkeit in beiden Fächern Informationsquellen und Daten kritisch zu analysieren;
- Sozialkompetenzen (partnerschaftliches Lernen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit) anhand konkreter Problemstellungen zu üben und zu festigen;
- sich einer angemessenen Sprache (Hochsprache) zu bedienen, die Ausdruck einer spezifischen Fachkompetenz sein sollte.

Fertigkeiten – aus den Rahmenrichtlinien zu übernehmen	Kenntnisse – aus den Rahmenrichtlinien zu übernehmen	mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen (Fächerübergreifendes Angebot)
<b>RECHT</b>			
Die Kennzeichen des objektiven Rechts und der subjektiven Rechte erklären und auf konkrete Beispiele anwenden	Einteilung und Aufgaben des Rechts, Rechtssubjekte	Absolut subjektive Rechte und Relative subjektive Rechte und Rechtsordnung; Privatrecht und Öffentliches Recht	Interdisziplinär zwischen Recht und Wirtschaft
Rechtsquellen unterscheiden, hierarchisch ordnen, auffinden und anwenden	Rechtsquellen und Stufenbau der Rechtsordnung	Entstehungsquellen und Erkenntnisquellen; Hierarchie der Rechtsquellen	
Sich der grundlegenden Verfassungsmäßigen Rechte und Pflichten bewusst sein und Chancen des persönlichen Engagements abschätzen	Rechte, Pflichten und Mitbestimmung	Schülercharta Schulordnung Verfassung	Alle Fächer Verfassungsgeschichte im Fach Geschichte und im Fach Italienisch
Aufbau, Aufgaben und Zusammenwirken der staatlichen Organe erklären und die Besonderheiten der Autonomie Südtirols aufzeigen	Allgemeine Staatslehre, die italienische Verfassung und Autonomiestatut	Gewaltenteilung Geschichtliche Entwicklung der Verfassung und ihren Aufbau; Staatsorgane; Geschichte des Autonomiestatuts und Landesgesetzgebung	Geschichte
Die Struktur, Ziele und Einflussvermögen europäischer und internationaler Organisationen in den Grundzügen beschreiben und abgrenzen	Europäische und internationale Institutionen und Organisationen	EU UNO Und verschiedene Int. Organisationen	

Sich mit den Bewerbungsprozess in allen Teilen befassen, den Europäischen Lebenslauf verfassen und persönliche Bewerbungsstrategien entwickeln	Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt, Europäischer Lebenslauf und Bewerbung	Konkrete Erstellung eines Lebenslaufes; Arbeitsverträge	Deutsch Wahlangebot Maschinenschreibkurs
<b>WIRTSCHAFT</b>			
Die Grundlagen, Grenzen und Zusammenhänge wirtschaftlichen Handelns erkennen, kritisch reflektieren und ein verantwortungsbewusstes Verbraucherverhalten entwickeln	Grundlagen volkswirtschaftlichen Handelns, Bedürfnisse und Güter, Wirtschaftssubjekte, Ökonomisches Prinzip	Das Einkommen Erstellen Haushaltsplan Arten der Bedürfnisse Güterarten Private Haushalte, Unternehmen und der Staat Banken und Ausland	Interdisziplinär zw. Recht und Wirtschaft
Die Gesellschaftliche Bedeutung der Produktionsfaktoren erfassen und wertschätzen sowie im eigenen Umfeld verantwortungsbewusst mit Ressourcen umgehen	Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren	Arbeit; Kapital, Boden Wissen Lesen aktueller Fachzeitschriften „Thema Umwelt“	Biologie und Chemie und Religion
Statistiken und Graphiken analysieren und interpretieren und anhand der volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung zur wirtschaftlichen Entwicklung Stellung nehmen	Wirtschaftskreislauf und Sozialprodukt	ASTAT ISTAT BIP Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung	Mathematik
Die Einflussfaktoren von Angebot und Nachfrage benennen, deren Wechselwirkung erkennen und graphisch darstellen	Markt und Preisbildung	Monopol, Oligopol und Polypol Preisbildungsregeln auf dem Markt	
Wirtschaftssysteme und Marktformen vergleiche, Vor- und Nachteile	Wirtschaftssysteme und Marktformen	Planwirtschaft	

benennen und sich kritisch damit auseinandersetzen		Soziale Marktwirtschaft Libérale Marktwirtschaft usw.	
Instrumente der wirtschaftlichen und Geldpolitischen Steuerung benennen, Wechselwirkungen und Einflüsse konjunktureller Maßnahmen auf die Wirtschaftsindikatoren aufzeigen	Grundzüge der Geld- und Wirtschaftspolitik	Konjunkturphasen Geschichte der Konjunkturen Verschiedene Ökonomen	Mathematik
Die Besonderheiten des Wirtschaftsraumes Südtirol anhand von aktuellen Daten erklären	Wirtschaft Südtirol	WIFO WIFI Wirtschaftsbranchen Südtirols Statistiken	Geschichte
Politische Tagesgeschehen verfolgen	Politische Bildung	Tagesnachrichten	Alle Fächer

### Allgemeine Methodisch didaktische Hinweise

Um die oben genannten Lernziele zu erreichen, wird der Unterricht folgendermaßen gestaltet:

Die Schüler/innen sollen so weit wie möglich mit den Büchern arbeiten, welche in der entsprechenden Klasse für das Fach zur Verfügung stehen. Die wichtigsten Fakten sollen von ihnen stets in häuslicher Nacharbeit zusammengefasst werden. Dies dient sowohl der Unterstützung des Lernvorgangs als auch der Fähigkeit, das Wesentliche aus einem Text herauszufiltern.

Die Unterrichtsmaterie wird zudem durch Lehrervortrag, Diktat, Kopien, Tafelbilder, Folien und Filme vermittelt.

Wenn möglich, sollen sich die Schüler/innen geeignete Unterrichtseinheiten durch Gruppenarbeiten selbst aneignen, und in Form von Vorträgen, Schaubildern etc. der gesamten Klasse zugänglich machen ( Beitrag zum Thema Kommunikation!).

Das Wissen vergangener Jahre wird an passender Stelle immer wieder aufgefrischt werden.

Es wird versucht, den Lebensraum der Schüler/innen so oft wie möglich in den Unterricht zu integrieren. Auf diese Weise sollen sie zu der Erkenntnis gelangen, dass das vermittelte theoretische Fachwissen durchaus in ihrem täglichen Leben Anwendung findet.



Durch passende Zeitungsartikel sollen Bezüge zum Zeitgeschehen hergestellt werden. Aktuelle Daten werden dem Statistischen Jahrbuch für Südtirol entnommen.

- die Lerninhalte werden in flexible, auch fächerübergreifende didaktische Einheiten gegliedert und in Form logisch strukturierter Module organisiert;
- Handlungs- und erfahrungsorientierte Lerntechniken (Gruppenarbeit, partnerschaftliches Lernen, Gruppenpuzzle, Schwerpunktlernen usw.) werden bevorzugt verwendet, um die Schüler/innen zum eigenverantwortlichen Lernen hinzuführen;
- das Umfeld der Schüler/innen und ihre persönlichen Interessen werden bei der Unterrichtsplanung berücksichtigt, auch im Hinblick auf eine aktive Mitgestaltung des Unterrichtsgeschehens durch die Schüler/innen;
- im Unterricht wird das Suchen, Lesen und Interpretieren von Gesetzestexten und der Rechtsprechung erlernt und geübt;
- zur Schulung des synthetischen Denkvermögens und der Urteilsfähigkeit werden einfach Fälle rechtlicher und wirtschaftlicher Relevanz besprochen und analysiert;
- den Schülern/innen soll der evolutionäre Charakter des Rechts im Verhältnis zur Veränderung der Realität in ihren vielseitigen Aspekten bewusst gemacht werden.
- die Aufmerksamkeit der Schüler/innen soll insbesondere auf die mit dem Schultyp verbundenen Thematiken des wirtschaftlichen und tagespolitischen Geschehens gerichtet und die Schüler zur Lektüre der Tagespresse bzw. von Fachzeitschriften angehalten werden.
- die Lerninhalte werden soweit möglich in einem fächerübergreifenden Kontext vermittelt, wobei besonders auf die historischen Dimensionen bestehender Institute hingewiesen wird. In der 2. Klasse ergeben sich aufgrund des Jahresprogramms Koordinierungsmöglichkeiten mit anderen Fächern, insbesondere mit Geschichte und Religion.
- Lehrausgänge bzw. Lehrausflüge sind im Fach Rechts- und Wirtschaftskunde in Absprache mit anderen Fächern jederzeit möglich sind aber noch nicht geplant.

### **Anregungen, Querverweise und fächerübergreifende Richtlinien**

- die SchülerInnen zu gegenseitiger Achtung, Toleranz, Friedensbereitschaft und verantwortlichem Gebrauch der Freiheit zu erziehen
- die Einsicht zu gewinnen, dass das Verhalten und Handeln des einzelnen dort Grenzen hat, wo Rechte anderer berührt werden
- Rechte und Pflichten im täglichen Leben bewusst wahrzunehmen und ein Gespür für die Bedeutung gesetzlicher Regelungen zu entwickeln
- Interdisziplinäres, vernetztes Denkvermögen

# Curriculum Gesellschaftliche Bildung

## Themenangebot und Bildungsziele

### 1. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit
- übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils
- kann digitale Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, sinnvoll und kritisch nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen
- ist sich bewusst, dass sich die Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus
- übernimmt Verantwortung für sich und andere
- ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen
- zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig
- entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt
- setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander

Digitalisierung	Nachhaltigkeit	Gesundheit	Persönlichkeit und Soziales
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Influencer</li> <li>– Legoroboter bauen</li> <li>– Cybermobbing</li> <li>– Fake News</li> <li>– Wie funktioniert eine APP?</li> <li>– Classroom</li> <li>– Nettikette</li> <li>– Gesundheit am Arbeitsplatz</li> <li>– google art projects</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kritische Konsumgesellschaft</li> <li>– Wasser</li> <li>– Lebensmitteluntersuchung unter dem Mikroskop</li> <li>– Verantwortungsbewusstes</li> <li>– Verbraucherverhalten</li> <li>– Landwirtschaft und Ernährung</li> <li>– Artenschutz – Bau eines</li> <li>– Insektenhotels</li> <li>– Fairer Handel und kritischer Konsum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Suchtprävention</li> <li>– Gesunde Ernährung</li> <li>– Bewegung, Schlaf</li> <li>– Gesundheitserziehung</li> <li>– Abitudini alimentari nel mondo</li> <li>– Alkoholprävention</li> <li>– Kneippsches Gesundheitskonzept</li> <li>– Handysucht</li> <li>– Happy Mind</li> <li>– Förderung der psychosozialen Gesundheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lernen mit Erfolg</li> <li>– Präsentieren und Referieren</li> <li>– Lernerfolg ist lernbar</li> <li>– Interkulturelles Lernen</li> <li>– Shaping my future</li> <li>– Theaterprojekt zur Persönlichkeitsstärkung</li> <li>– Apprendere attraverso il gioco</li> <li>– Konstruktiv kommunizieren und interagieren</li> <li>– Flucht und Migration</li> <li>– offene Lernformen</li> <li>– Kunst als Kommunikation</li> </ul>

## 2. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- kann digitale Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, sinnvoll und kritisch nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen
- ist sich bewusst, dass sich die Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus
- übernimmt Verantwortung für sich und andere
- kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren
- ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend und ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst
- kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität

Digitalisierung	Mobilität	Gesundheit	Persönlichkeit und Soziales
<ul style="list-style-type: none"> <li>– ECDL (Textverarbeitung)</li> <li>– ECDL (Tabellenkalkulation)</li> <li>– Microcomputer</li> <li>– Fake News</li> <li>– Clickbaits</li> <li>– Digitale Archive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Energieversorgung</li> <li>– Mobilität in Südtirol (speziell im Pustertal)</li> <li>– Umweltpolitische Maßnahmen zur Schadstoffreduktion</li> <li>– physikalische und biologische Aspekte der Mobilität</li> <li>– Rettungskette</li> <li>– Richtiges Verhalten bei Unfällen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erste Hilfe</li> <li>– Gesunde Ernährung</li> <li>– Digitale Demenz</li> <li>– Sexualität</li> <li>– Suchtprävention</li> <li>– Stressresilienz</li> <li>– Kunst als Therapie</li> <li>– Psychische Gesundheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wer bin ich? Wer möchte ich sein?</li> <li>– Scelte difficili</li> <li>– Vom ICH zum WIR</li> <li>– Konfliktbewältigung</li> <li>– gewaltfreie Kommunikation</li> <li>– Teamübungen</li> <li>– Kunst als Kommunikation</li> </ul>

### 3. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an
- verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein
- die Grundzüge der Rechtsordnung
- zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll
- kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität
- ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen
- kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts
- geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um
- zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter
- begegnet anderen Kulturen mit Offenheit
- kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems
- schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen

Gesellschaft, Politik und Recht	Kulturbewusstsein	Gesundheit	Wirtschaft und Finanzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel</li> <li>– Solidarity</li> <li>– Verschwörungstheorien</li> <li>– Sozialphilosophie</li> <li>– Immigration</li> <li>– Grund- und Menschenrechte</li> <li>– Printmedien</li> <li>– Frauenbilder und Frauenrechte</li> <li>– Verfassung und Verfassungsorgane</li> <li>– Rechte und Pflichten der Staatsbürger</li> <li>– Arbeitsrecht</li> <li>– Kunst als Botschafterin der Toleranz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– interkulturelles Lernen bzw. gewaltfreie Kommunikation</li> <li>– Medienkritik</li> <li>– Filmgeschichte</li> <li>– Abitudini alimentari nel mondo</li> <li>– Kunst als Mehrwert in der Gesellschaft</li> <li>– UNESCO Weltkulturerde</li> <li>– Utopie-Dystopie</li> <li>– Kommunikationsstrategien</li> <li>– Migration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sexualkunde</li> <li>– Immunologie</li> <li>– Positive Psychologie</li> <li>– Stress – OWD</li> <li>– Entspannung durch Bewegung</li> <li>– Tier und Mensch in der Antike und heute</li> <li>– Lautstärke</li> <li>– Erste Hilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umgang mit Geld</li> <li>– Was ist Geld und wie funktioniert es</li> <li>– Ich kaufe, also bin ich</li> <li>– Finanzierungsplan – Tilgung von Darlehen</li> <li>– Schuldnerberatung</li> <li>– Rentenrechnung</li> <li>– Finanzkrise 2008 – Immobilienblase in den USA</li> <li>– Finanzmathematik</li> <li>– La pubblicità anima del commercio</li> </ul>

## 4. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr
- nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie
- kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken
- entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge
- ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und das soziale Einbinden auswirken können
- verfügt über das Bewusstsein für die Machtkonzentration digitaler Konzerne und reflektiert / diskutiert Maßnahmen zur staatlichen Regulierung
- entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt
- entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten
- entwickelt eine bewusste Haltung gegenüber Kulturgütern
- kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde

Digitalisierung	Nachhaltigkeit	Wirtschaft und Finanzen	Kulturbewusstsein
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mensch 4.0</li> <li>– Big Data</li> <li>– Digitalisierung von Signalen</li> <li>– Fake News, Filterblase, Echokammer und Clickbits</li> <li>– Künstliche Intelligenz</li> <li>– Medienmanipulation</li> <li>– Lautstärkenmessung; und Binärzahlen</li> <li>– Robotik</li> <li>– Medienkonzentration</li> <li>– digitale Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Emigrazione</li> <li>– Klimawandel</li> <li>– Verkehr</li> <li>– Nachhaltigkeit in der Ernährung</li> <li>– Fairer Handel</li> <li>– Bodenkunde</li> <li>– Klimawandel</li> <li>– Wildtiermanagement</li> <li>– Greenwashing</li> <li>– Lebensstile und Folgen</li> <li>– Gesunder Lebensstil</li> <li>– Kunst als nachmaliger Kommunikationsfaktor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse von Aktien</li> <li>– Homo oeconomicus</li> <li>– Internationale Organisationen</li> <li>– Das soziale Gefälle in der Welt</li> <li>– Marketing e falsi bisogni</li> <li>– Philosophie des Geldes</li> <li>– Finanzmarkt und Wertpapiere</li> <li>– Geldanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Künstliche Intelligenz</li> <li>– Kunst als Ausdruck von</li> <li>– Multikulturalität und Diversität</li> <li>– Geschlechterrollen und</li> <li>– Geschlechterstereotype</li> <li>– Good Manners around the World</li> <li>– Cultural Differences</li> <li>– Der Fall Eichmann</li> <li>– UNESCO Weltkulturerbe</li> <li>– Kunst als nachhaltiger Mehrwert</li> <li>– Diversity</li> <li>– Kunst als Spiegel der Zeit</li> <li>– Werbung und Konsum</li> </ul>

## 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- kennt die Geschichte der EU als Institution, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.
- entwickelt ein Bewusstsein für die europäische Geschichte und europäischen Werte
- kann Entwicklungen und Zusammenhänge der europäischen Geschichte benennen
- setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander
- kennt Interessenkonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik
- hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken
- weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert
- ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen
- kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtsetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen
- kann zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen kritisch und reflektiert Stellung nehmen

Europa	Gesellschaft, Politik und Recht	Wirtschaft und Finanzen	Nachhaltigkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Organe der EU</li> <li>– Identifikation mit der EU</li> <li>– Aktuelle Krisenherde</li> <li>– EU – Worum geht es da eigentlich?</li> <li>– Menschenrechte</li> <li>– EU und Brexit</li> <li>– Der europäische Gedanke</li> <li>– Geschichte der EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– La Costituzione italiana</li> <li>– Rassismus</li> <li>– Führerkult</li> <li>– Kunst und Politik</li> <li>– 68-er Bewegung</li> <li>– Pop and politics</li> <li>– Il rapporto tra i gruppi linguistici</li> <li>– Feminismus</li> <li>– Welternährung und Gesundheit</li> <li>– Verschwörungstheorien</li> <li>– 1960er</li> <li>– Medienmanipulation</li> <li>– Italia: dagli anni '60 agli anni '90</li> <li>– Il mondo dei giovani e la politica italiana</li> <li>– Afghanistan: Frauenrechte</li> <li>– Kunst und Diktatur</li> <li>– Internat. Organisationen</li> <li>– Wahlrecht/e</li> <li>– Politische Positionierungen der Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Organisationen</li> <li>– Mechanismen des kapitalistischen Systems</li> <li>– Marketing e falsi bisogni</li> <li>– Einführung in die</li> <li>– Schätzungslehre</li> <li>– Geld</li> <li>– finanzielle Vorsorge</li> <li>– Inflation / Deflation</li> <li>– Staatsverschuldung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Seifen und Waschmittel</li> <li>– Energie und Umwelt</li> <li>– Umweltschutz in Italien</li> <li>– Denkmalpflege</li> <li>– Gesundheitsprävention</li> <li>– Kunst, Innovation und Nachhaltigkeit</li> <li>– Nachhaltigkeit – warum?</li> <li>– Ziele der UN – Agenda</li> <li>– Umweltethik</li> <li>– Energieformen, erneuerbare Energien</li> <li>– Ressourceneffizienz und Lebensmittelverschwendung</li> <li>– Energie und Wachstumsgrenzen</li> <li>– UN-Agenda 2030</li> <li>– Globalisierung und Migration</li> <li>– umweltpolit. Steuerinstrumente</li> <li>– Weltkulturerbe</li> </ul>

# Curriculum Gesellschaftliche Bildung

## Themenangebot und Bildungsziele

### 1. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit
- übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils
- kann digitale Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, sinnvoll und kritisch nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen
- ist sich bewusst, dass sich die Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus
- übernimmt Verantwortung für sich und andere
- ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen
- zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig
- entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt
- setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander

Digitalisierung	Nachhaltigkeit	Gesundheit	Persönlichkeit und Soziales
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Influencer</li> <li>– Legoroboter bauen</li> <li>– Cybermobbing</li> <li>– Fake News</li> <li>– Wie funktioniert eine APP?</li> <li>– Classroom</li> <li>– Nettikette</li> <li>– Gesundheit am Arbeitsplatz</li> <li>– google art projects</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kritische Konsumgesellschaft</li> <li>– Wasser</li> <li>– Lebensmitteluntersuchung unter dem Mikroskop</li> <li>– Verantwortungsbewusstes</li> <li>– Verbraucherverhalten</li> <li>– Landwirtschaft und Ernährung</li> <li>– Artenschutz – Bau eines</li> <li>– Insektenhotels</li> <li>– Fairer Handel und kritischer Konsum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Suchtprävention</li> <li>– Gesunde Ernährung</li> <li>– Bewegung, Schlaf</li> <li>– Gesundheitserziehung</li> <li>– Abitudini alimentari nel mondo</li> <li>– Alkoholprävention</li> <li>– Kneippsches Gesundheitskonzept</li> <li>– Handysucht</li> <li>– Happy Mind</li> <li>– Förderung der psychosozialen Gesundheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lernen mit Erfolg</li> <li>– Präsentieren und Referieren</li> <li>– Lernerfolg ist lernbar</li> <li>– Interkulturelles Lernen</li> <li>– Shaping my future</li> <li>– Theaterprojekt zur Persönlichkeitsstärkung</li> <li>– Apprendere attraverso il gioco</li> <li>– Konstruktiv kommunizieren und interagieren</li> <li>– Flucht und Migration</li> <li>– offene Lernformen</li> <li>– Kunst als Kommunikation</li> </ul>

## 2. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- kann digitale Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, sinnvoll und kritisch nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen
- ist sich bewusst, dass sich die Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus
- übernimmt Verantwortung für sich und andere
- kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren
- ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend und ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst
- kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität

Digitalisierung	Mobilität	Gesundheit	Persönlichkeit und Soziales
<ul style="list-style-type: none"> <li>– ECDL (Textverarbeitung)</li> <li>– ECDL (Tabellenkalkulation)</li> <li>– Microcomputer</li> <li>– Fake News</li> <li>– Clickbaits</li> <li>– Digitale Archive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Energieversorgung</li> <li>– Mobilität in Südtirol (speziell im Pustertal)</li> <li>– Umweltpolitische Maßnahmen zur Schadstoffreduktion</li> <li>– physikalische und biologische Aspekte der Mobilität</li> <li>– Rettungskette</li> <li>– Richtiges Verhalten bei Unfällen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erste Hilfe</li> <li>– Gesunde Ernährung</li> <li>– Digitale Demenz</li> <li>– Sexualität</li> <li>– Suchtprävention</li> <li>– Stressresilienz</li> <li>– Kunst als Therapie</li> <li>– Psychische Gesundheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wer bin ich? Wer möchte ich sein?</li> <li>– Scelte difficili</li> <li>– Vom ICH zum WIR</li> <li>– Konfliktbewältigung</li> <li>– gewaltfreie Kommunikation</li> <li>– Teamübungen</li> <li>– Kunst als Kommunikation</li> </ul>



### 3. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an
- verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein
- die Grundzüge der Rechtsordnung
- zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll
- kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität
- ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen
- kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts
- geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um
- zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter
- begegnet anderen Kulturen mit Offenheit
- kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems
- schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen

Gesellschaft, Politik und Recht	Kulturbewusstsein	Gesundheit	Wirtschaft und Finanzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel</li> <li>– Solidarity</li> <li>– Verschwörungstheorien</li> <li>– Sozialphilosophie</li> <li>– Immigration</li> <li>– Grund- und Menschenrechte</li> <li>– Printmedien</li> <li>– Frauenbilder und Frauenrechte</li> <li>– Verfassung und Verfassungsorgane</li> <li>– Rechte und Pflichten der Staatsbürger</li> <li>– Arbeitsrecht</li> <li>– Kunst als Botschafterin der Toleranz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– interkulturelles Lernen bzw. gewaltfreie Kommunikation</li> <li>– Medienkritik</li> <li>– Filmgeschichte</li> <li>– Abitudini alimentari nel mondo</li> <li>– Kunst als Mehrwert in der Gesellschaft</li> <li>– UNESCO Weltkulturerde</li> <li>– Utopie-Dystopie</li> <li>– Kommunikationsstrategien</li> <li>– Migration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sexualkunde</li> <li>– Immunologie</li> <li>– Positive Psychologie</li> <li>– Stress – OWD</li> <li>– Entspannung durch Bewegung</li> <li>– Tier und Mensch in der Antike und heute</li> <li>– Lautstärke</li> <li>– Erste Hilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umgang mit Geld</li> <li>– Was ist Geld und wie funktioniert es</li> <li>– Ich kaufe, also bin ich</li> <li>– Finanzierungsplan – Tilgung von Darlehen</li> <li>– Schuldnerberatung</li> <li>– Rentenrechnung</li> <li>– Finanzkrise 2008 – Immobilienblase in den USA</li> <li>– Finanzmathematik</li> <li>– La pubblicità anima del commercio</li> </ul>

## 4. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr
- nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie
- kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken
- entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge
- ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und das soziale Einbinden auswirken können
- verfügt über das Bewusstsein für die Machtkonzentration digitaler Konzerne und reflektiert / diskutiert Maßnahmen zur staatlichen Regulierung
- entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt
- entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten
- entwickelt eine bewusste Haltung gegenüber Kulturgütern
- kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde

Digitalisierung	Nachhaltigkeit	Wirtschaft und Finanzen	Kulturbewusstsein
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mensch 4.0</li> <li>– Big Data</li> <li>– Digitalisierung von Signalen</li> <li>– Fake News, Filterblase, Echokammer und Clickbits</li> <li>– Künstliche Intelligenz</li> <li>– Medienmanipulation</li> <li>– Lautstärkenmessung; und Binärzahlen</li> <li>– Robotik</li> <li>– Medienkonzentration</li> <li>– digitale Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Emigrazione</li> <li>– Klimawandel</li> <li>– Verkehr</li> <li>– Nachhaltigkeit in der Ernährung</li> <li>– Fairer Handel</li> <li>– Bodenkunde</li> <li>– Klimawandel</li> <li>– Wildtiermanagement</li> <li>– Greenwashing</li> <li>– Lebensstile und Folgen</li> <li>– Gesunder Lebensstil</li> <li>– Kunst als nachmaliger Kommunikationsfaktor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse von Aktien</li> <li>– Homo oeconomicus</li> <li>– Internationale Organisationen</li> <li>– Das soziale Gefälle in der Welt</li> <li>– Marketing e falsi bisogni</li> <li>– Philosophie des Geldes</li> <li>– Finanzmarkt und Wertpapiere</li> <li>– Geldanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Künstliche Intelligenz</li> <li>– Kunst als Ausdruck von</li> <li>– Multikulturalität und Diversität</li> <li>– Geschlechterrollen und</li> <li>– Geschlechterstereotype</li> <li>– Good Manners around the World</li> <li>– Cultural Differences</li> <li>– Der Fall Eichmann</li> <li>– UNESCO Weltkulturerbe</li> <li>– Kunst als nachhaltiger Mehrwert</li> <li>– Diversity</li> <li>– Kunst als Spiegel der Zeit</li> <li>– Werbung und Konsum</li> </ul>

## 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- kennt die Geschichte der EU als Institution, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.
- entwickelt ein Bewusstsein für die europäische Geschichte und europäischen Werte
- kann Entwicklungen und Zusammenhänge der europäischen Geschichte benennen
- setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander
- kennt Interessenkonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik
- hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken
- weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert
- ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen
- kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtsetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen
- kann zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen kritisch und reflektiert Stellung nehmen

Europa	Gesellschaft, Politik und Recht	Wirtschaft und Finanzen	Nachhaltigkeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Organe der EU</li> <li>– Identifikation mit der EU</li> <li>– Aktuelle Krisenherde</li> <li>– EU – Worum geht es da eigentlich?</li> <li>– Menschenrechte</li> <li>– EU und Brexit</li> <li>– Der europäische Gedanke</li> <li>– Geschichte der EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– La Costituzione italiana</li> <li>– Rassismus</li> <li>– Führerkult</li> <li>– Kunst und Politik</li> <li>– 68-er Bewegung</li> <li>– Pop and politics</li> <li>– Il rapporto tra i gruppi linguistici</li> <li>– Feminismus</li> <li>– Welternährung und Gesundheit</li> <li>– Verschwörungstheorien</li> <li>– 1960er</li> <li>– Medienmanipulation</li> <li>– Italia: dagli anni '60 agli anni '90</li> <li>– Il mondo dei giovani e la politica italiana</li> <li>– Afghanistan: Frauenrechte</li> <li>– Kunst und Diktatur</li> <li>– Internat. Organisationen</li> <li>– Wahlrecht/e</li> <li>– Politische Positionierungen der Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Organisationen</li> <li>– Mechanismen des kapitalistischen Systems</li> <li>– Marketing e falsi bisogni</li> <li>– Einführung in die</li> <li>– Schätzungslehre</li> <li>– Geld</li> <li>– finanzielle Vorsorge</li> <li>– Inflation / Deflation</li> <li>– Staatsverschuldung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Seifen und Waschmittel</li> <li>– Energie und Umwelt</li> <li>– Umweltschutz in Italien</li> <li>– Denkmalpflege</li> <li>– Gesundheitsprävention</li> <li>– Kunst, Innovation und Nachhaltigkeit</li> <li>– Nachhaltigkeit – warum?</li> <li>– Ziele der UN – Agenda</li> <li>– Umweltethik</li> <li>– Energieformen, erneuerbare Energien</li> <li>– Ressourceneffizienz und Lebensmittelverschwendung</li> <li>– Energie und Wachstumsgrenzen</li> <li>– UN-Agenda 2030</li> <li>– Globalisierung und Migration</li> <li>– umweltpolit. Steuerinstrumente</li> <li>– Weltkulturerbe</li> </ul>